

Terentius Afer, Publius, / Schulze, Johann Heinrich August, / Terentius
Afer, Publius,

Ausgesuchte Schauspiele aus dem Terenz

Braunschweig 1790

A.lat.a. 1962-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10242907-9

VD18 11370262

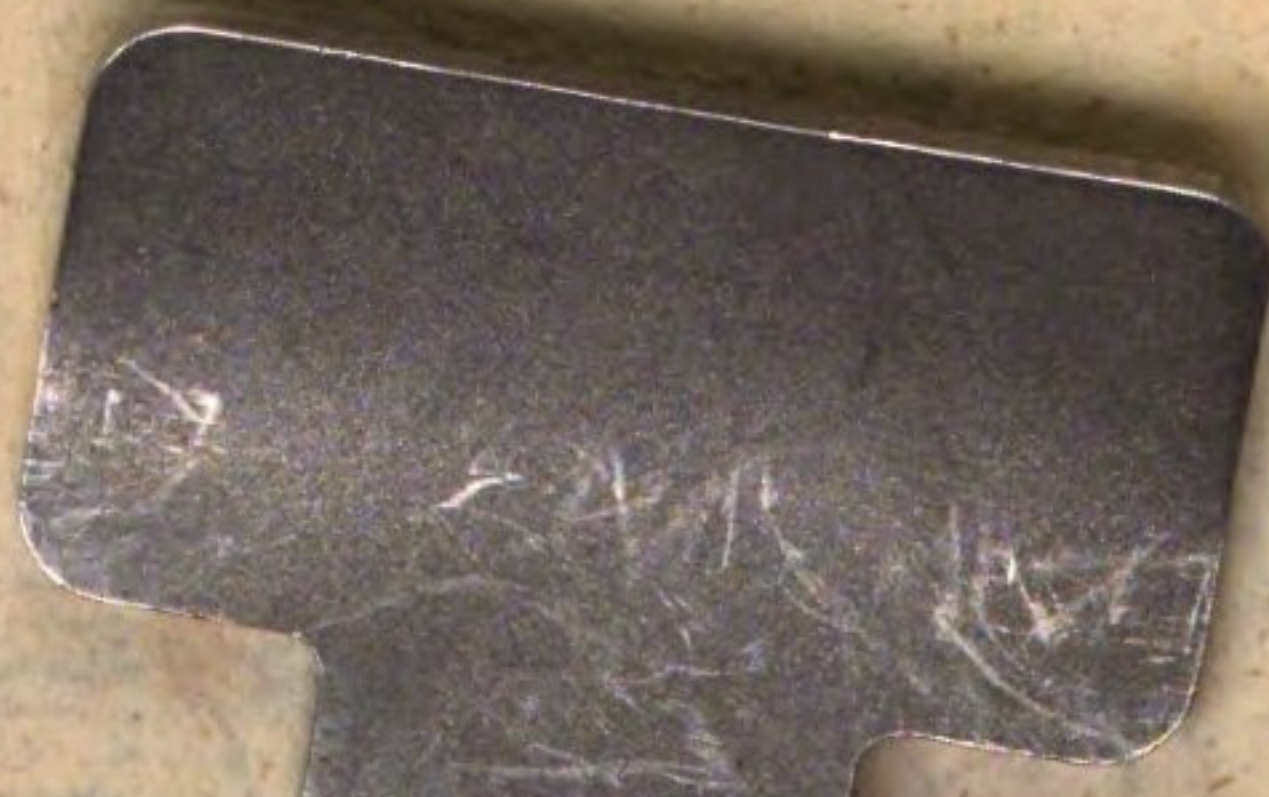


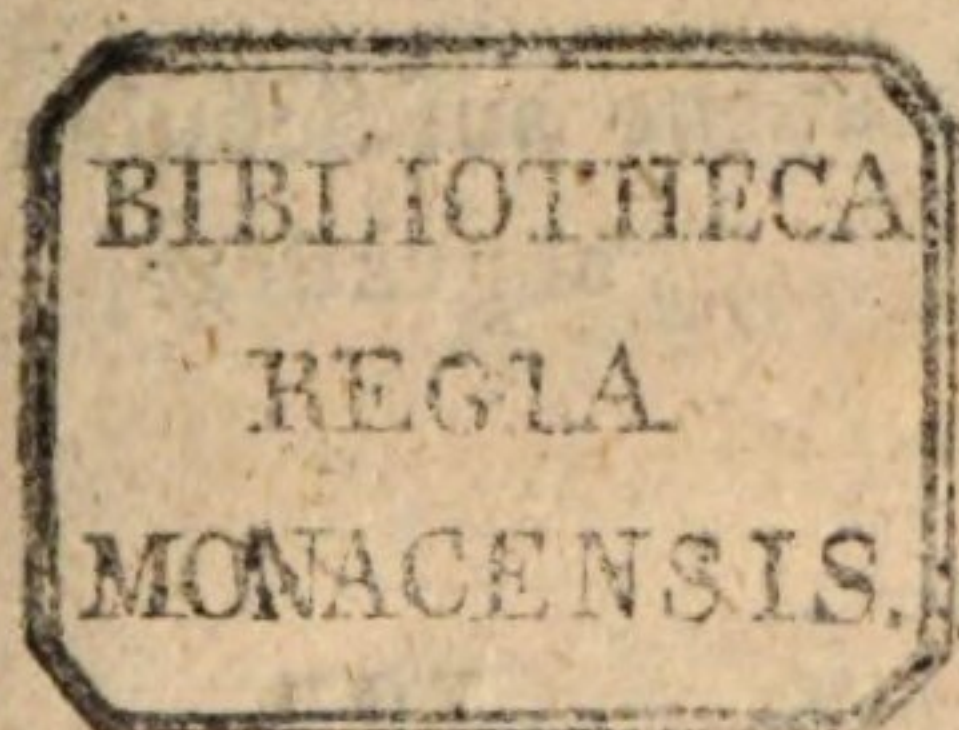
Lat. a.

~~10662~~

Terentius

1962/1





BIBLIOTHECA

REGIA

MONACENSIS.

Ausgesuchte
Schauspiele

aus

dem Terenz

zum Gebrauche auf Schulen zweckmässig
abgekürzt

von

Joh. Heinr. Aug. Schulze

Rector in Osterode.

Braunschweig

in der Schulbuchhandlung 1790.

Encyclopädie
der
lateinischen Classiker

Erste Abtheilung

Römische Dichtersammlung

Zweiter Theil

Ausgesuchte Schauspiele

aus

dem Terenz

Herausgegeben

von

Joh. Heinr. Aug. Schulze

Rector in Osterode

Braunschweig

in der Schulbuchhandlung 1790

Ioh II

Bayerische
Staatsbibliothek
München

A N D R I A

oder

das Mädchen von Andros

Ein

Lustspiel des Terentius.

Handelnde Personen

SIMO, Vater des Pamphilus.

PAMPHILUS, Liebhaber der Glycerium.

SOSIA, Freigelassener und Vertrauter des Simo.

DAVUS, ein schelmischer Slav des Simo, und Vertrauter des Pamphilus.

DROMO, Slav des Simo.

CHARINUS, ein junger Mann, der sich um des Chremes Tochter bewirbt.

BYRRHIA, dessen Slav und Vertrauter.

MYSIS, Slav und Vertraute der Glycerium.

CHREMES, ein Alter, vermeinter Schwiegervater des Pamphilus.

CRITO, ein Fremder aus Andros.

Der Schauplatz ist zu Athen.

Inhalt des Stücks

Simo behandelte bisher seinen schon erwachsenen Sohn Pamphilus mit solcher Güte und Gelindigkeit, dass er glaubte, der Sohn brauche und werde seinem Character und seinen Handlungen keinen Zwang anthun, um sich vom Vater beobachten zu lassen. Er war auch mit dessen Aufführung völlig zufrieden. Pamphilus war ehrerbietig gegen seinen Vater, gefällig und nachgebend gegen seines gleichen, ohne jedoch zu einer einzigen Modethorheit, dergleichen man damals an Jünglingen gewohnt war, auszuscheiden. Zwar gieng er zur Gesellschaft Anderer mit in das Haus einer Chrysis, eines fremden Frauenzimmers, welches von Andros nach Athen gezogen war, und welches sich von Liebhabern unterhalten liess. Aufmerksam erkundigte sich der Vater, und erfuhr immer, dass sein Pamphilus wenigstens bei der Chrysis nicht den Liebhaber machte, sondern nur gesellschaftlich seine Zeche bezahlte. Der Vater hielt ihn also für einen Jüngling von festen Grundsätzen, und freuete sich, seinen Sohn auch von andern Leuten loben zu hören.

Chremes, ein Bekannter des Simo, kommt zu ihm, und bietet ihm, bewogen von dem guten Rufe des jungen Pamphilus, seine Tochter Philumena zur Schwiegertochter an. Die Hei-

rathen der Kinder wurden gewöhnlich zwischen den Eltern zuerst verabredet. Die Partie war annehmlich. Simo schlug sie nicht aus.

Indessen stirbt Chrysis. Bei ihrer Beerdigung — nach damaliger Landessitte ein Verbrennen auf dem Scheiterhaufen — findet sich nicht nur Pamphilus, sondern auch aus Nachbarschaft und aus Gefälligkeit gegen seinen Sohn der Vater Simo zur Begleitung mit ein. Zwar spürte der Vater Traurigkeit bei seinem Sohne; er hielt es aber für Zeichen seines weichen fühlenden Herzens. Im Zuge befindet sich ein junges Frauenzimmer — Glycerium hiess sie — deren Schönheit selbst auf den Alten einen vortheilhaften Eindruck machte. Diese Glycerium, hingerissen von traurigen Empfindungen, nähert sich unvorsichtig und zweideutig dem Holzstosse und der Flamme. Ueber der Gefahr vergisst Pamphilus alle Zurückhaltung, springt zum Feuer, reißt das Mädchen hinweg, und Glycerium hängt traulich und weinend am Halse des Pamphilus.

Das Geheimniss war also dem Vater nicht nur verrathen, sondern das Gerücht lief auch in der Stadt um, Pamphilus unterhalte die Glycerium auf den Fuss einer Frau. Chremes, dessen künftiger Schwiegervater, erfährt es ebenfalls, kommt zum Simo, und sagt ihm den Handel auf. Gleichwol lässt sich Simo gegen den Sohn nichts merken, sondern kündigt ihm überraschend an, der heutige Tag sey für ihn zum Hochzeitstage bestimmt. Durch diese falsche Anlage hofft er ihn und dessen Vertrauten, den intriganten Da-

vus, auszuholen, und zu erfahren. was ihm von Seiten des Sohnes und des Davus für Hindernisse im Wege ständen.

Hier geht eigentlich nun die Handlung auf dem Theater damit an, dass Simo alle diese Umstände seinem Freigelassenen, Sosia, erzählt, und ihn bittet diese Vorspiegelung mit befördern zu helfen. Sosia ist also nur hier ein *πρόσωπον*, das heisst, eine Person, durch deren Einmischung die Zuschauer blos die Protasis oder die vorhergegangne Geschichte erfahren sollen.

Kaum hatte Simo den Sosia verlassen, so stösst ihm Davus auf. Diesen warnt er sehr verständlich, sich in keine Cabale gegen die vorsehende Heirath einzulassen. Davus lässt sich das nicht umsonst gesagt seyn: denn er studirt darauf, die Cabale nun desto versteckter anzulegen. Er sucht den Pamphilus auf.

Pamphilus erscheint auf der Bühne: wie vom Donner gerührt war er, als ihn eben sein Vater ohne Umstände seine Verehlichung ankündigte. Mysis, der Glycerium Vertraute, unterbricht ihn, indem er sich jetzt allein dem Ausbruch seiner streitenden Empfindungen zwischen Sohnespflicht und Liebhabertreue überlässt. Der Mysis versichert er aber, nichts solle ihn vermögen, seine Treue gegen Glycerium zu brechen. Rührend erzählt er, wie er noch der Chrysis auf ihrem Sterbebette feierlichst gelobt habe, Beschützer, Versorger und Gatte der Glycerium zu seyn. In den Augen der Zuschauer entschuldiget das den Pamphilus um so mehr,

dass er die ehrliche Abkunft der Glycerium aus einem bürgerlichen Geschlechte Athens wusste oder glaubte: so wie man hingegen dem Vater seinen Widerstand nicht verdenken kann, der das nicht wusste, und der nicht gern eine Fremde, das heisst, eine Person von zweideutigem Rufe und Herkommen und ohne Vermögen, in seine Familie aufnehmen will.

Die Philumena, des Chremes Tochter, welche dem Pamphilus zugedacht war, hatte einen andern, nur furchtsamen und verschlossnen Anbeter am Charinus. Dieser geräth in den grösssten Kummer, als er von seinem Bedienten Byrrhia erfährt, heute noch werde ihm durch die Verheirathung der Philumena alle Hoffnung entrückt. Er entdeckt sich dem Pamphilus: und beide verständigen sich, dass ihre verschiedenen Wünsche zu einem Zwecke laufen. Pamphilus versichert ihn, ihm selbst sey eben so viel daran gelegen, die Heirath abzulehnen und sie dem Charinus abzutreten.

Jetzt kommt Davus dazwischen mit einer freudigen Entdeckung. Dem Schalk war nicht entgangen, die heutige Hochzeit sey ein blosses Spiegelfechten: denn er hatte die wenigen Anstalten in Simo's Hause mit der tiefen Stille im Hause des Chremes verglichen. Er fand nirgends auch nur die gewöhnlichsten Vorbereitungen zu einer solchen Feierlichkeit. Charinus geht darüber um ein ganz Theil beruhigter weg: und nun demonstriert Davus dem Pamphilus, der gescheidteste Ausweg sey, sich zu allen bereit-

willig dem Vater zu zeigen, weil doch aus dem allen heute nichts werden könnte und würde.

Pamphilus macht es, wie es Davus verlangte, nicht ohne Bedenklichkeit: und scheidet also in Frieden von seinem Vater. Davus giebt es dem Vater noch obendrein anzuhören, der junge Bräutigam sey recht missvergnügt, dass es bei seinem Hochzeitsschmause so kahl hergehen solle.

Was Simo bisher noch nicht wusste, war, dass Glycerium schwanger und ihrer Niederkunft nahe war. Jetzt hört er vor ihrem Hause, dass man inwendig mit dieser Niederkunft beschäftigt war. Da er ein Mann ist, dessen schwache Seite darin lag, zu glauben, er könne tiefversteckte Absichten scharfsichtig entdecken und lasse sich schwer hintergehen: so kommt er auf den Argwohn, diese Geburtsanstalten und Reden seyn Verstellung, seyn ein Stückchen aus den Schelmereien des Davus. Kaum merkt das Davus, wo Simo hinaus will, so benutzt er diese Schwäche. Er thut, als setze er voraus, dass dem Simo dies gesteckt sey und als halte er es selbst für eine List der Glycerium, um die Scharfsichtigkeit des Simo, der es selbst gemerkt zu haben versichert, desto mehr zu kitzeln. Er sagt ihm auch zum voraus, man werde, um den Spass vollkommen zu machen und die Heirath zu stören, bald ein Kind wirklich zum Vorschein bringen, sey es auch ein erborgtes; Simo möge hingegen ja die Hochzeit beschleunigen.

Simo weiss nicht, wie viel oder wenig er davon glauben soll: inzwischen im Vertrauen auf des Pamphilus eigne Zusage seiner unbedingten Folgsamkeit, macht er sich an den Chremes. Chremes ist im Anfange sehr ungehalten über das ausgestreute Gerücht von der Hochzeit, will gar nichts von Vorschlägen zur wirklichen Vollziehung der Heirath hören. Doch endlich lässt er sich durch die Vorstellung bewegen, dass Pamphilus mit der Glycerium gebrochen habe. Und nun wird aus der Sache Ernst.

Simo erzählt es zuerst dem Davus, das Vorgeben mit der Hochzeit auf heute sey nur in der Absicht geschehen, um die Gesinnungen des Pamphilus und des Davus auf die Probe zu stellen: — Davus vergisst nicht dabei, der Schlaugigkeit des Alten sein Compliment zu machen; — allein jetzt sey die Sache auf vorerwähnte Art zur Richtigkeit gekommen, und so solle es bei der heutigen Abrede bleiben. — Ein Donner Schlag für den Davus, der mit seinem gutgemeinten Rathe aus übel ärger gemacht hatte, und über den sich nun der heftigste Unwille des Pamphilus ausschüttete.

Bei dem obigen Ja-sagen des Pamphilus hatte des Charinus Bedienter Byrrhia aus der Ferne zugehört. Jetzt kommt Charinus selbst, bestürzt und entrüstet über die Doppelzüngigkeit des Pamphilus, der ihm inzwischen die Absichten derselben offenherzig erklärt, und sein Vertrauen wieder gewinnt. Davus muss alle Schuld tragen, und um ihn zu besänftigen, verspricht er

sein möglichstes zu wagen, um einen Queerstrich durch die Sache zu machen.

Eben war Davus im Anschläge, folgenden Versuch zu machen: er wollte das neugeborne Kind der Glycerium durch die Mysis dem Simo vor's Haus legen lassen. Er hatte es selbst herausgeholt und hingelegt, damit Mysis es wegtrage, als er den Chremes sich nähern sieht. Sogleich macht er eine andre Wendung. Er entfernt sich, bis Chremes das Kind selbst findet: nun kommt er zurück; fragt die Mysis, was das Kind da solle, wo es her sey, und zwingt ihr die Antwort ab, dass es von niemandem anders als dem Pamphilus sey. Entrüstet stellt er sich über das freche Vorgeben; spricht von Unterschieben, von Cabalen, von lügenhaften Ausprengen, als sey Glycerium von Attischer Abkunft. Ihr wollt den Chremes bloß abschrecken, sagt er: der wird sich aber nicht abschrecken lassen. Das wird er doch, sagt Chremes: tritt dazwischen, überzeugt, dass nur mehr als zu viel wahres daran sey, und eilt zum Simo, um den Handel wieder abzubestellen.

Kaum wollte Davus die Mysis darüber zufrieden sprechen, dass er sie in diese Verlegenheit unvorbereitet gesetzt hatte, um den Chremes zurückzuschrecken, so kommt ein Fremder in die Strasse. Es war Crito aus Andros, der nächste Verwandte und Erbe der verstorbenen Chrysis. Er kam nach Athen, um sich nach dieser Verlassenschaft zu erkundigen. Ungern hörte er von der Mysis — denn die erkannte ihn

sogleich — dass Glycerium ihre Eltern zu Athen noch nicht wieder gefunden habe. Bisher hielt man sie, sagt er, allgemein für die Schwester der Chrysis: und schwerlich werde ich dann meinen Zweck erreichen, so wie ich dann auch nicht gern zu strenge auf meinem Rechte bestehen mag. — Man führt ihn zur Glycerium, und Davus geht ihm nach, neugierig auf die Entwicklung.

Indessen Davus im Hause der Glycerium war und herrliche Entdeckungen hörte, sagte Chremes dem Simo trotzig und entschlossen die verabredete Verbindung zum zweitenmale auf. Simo, in einer sehr verdriesslichen Stimmung hierüber, sieht seinen Davus aus der Glycerium Hause kommen; und auf die Frage, was er da zu thun habe, fängt Davus an, mitzutheilen, was er eben gehört hat von dem Fremden. Simo hält das für eine neue Brille, die man ihm verkaufen will, und ohne ihn einmal auszuhören, lässt er ihn auf der Stelle gebunden ins Loch schleppen.

Auch Pamphilus war in der Glycerium Hause, und hatte alle die günstigen Bestätigungen des Crito für die ehrliche Abkunft der Glycerium aus Athen, aus dessen Munde vernommen. Jetzt ruft ihn sein Vater heraus, lässt ihn seinen aufs höchste gestiegenen Unwillen empfinden, und will von der Berufung auf die Aussage des Fremden nichts hören. Durch vieles Bitten des Chremes gestattet er endlich, dass Pamphilus den Crito selbst herbeiführt.

Crito kommt. Crito und Chremes kennen zum Glück einander von Alters her. Crito fängt seine Erzählung von den Schicksalen der Glycerium an. Simo unterbricht ihn oft, sehr beleidigend, und Chremes sucht beide zu beruhigen. Nun entwickelt sich die ganze Geschichte zur Zufriedenheit aller dabei interessirten Personen. Crito erzählt: ein Bürger, Namens Phania aus Athen, kam während eines Krieges nach Andros, und hatte ein kleines Mädchen bei sich, die nicht seine eigne, sondern seines Bruders Tochter war. Phania wurde krank zu Andros und starb. Der Vater der Chrysis nahm das Kind, das Pasibula hiess, zu sich, und erzog es als seine eigne Tochter: nur änderte man ihren Namen in Glycerium. — Dieser Phania war des Chremes Bruder, und Glycerium also die längst für todt gehaltene Tochter des Chremes. Das erlöset den Davus aus seinen Banden, den Pamphilus aus seiner Verlegenheit, den Simo aus seinem Unwillen, den Chremes aus seinem Widerspruche, den Crito aus seiner Unsicherheit über die Erbschaft.



ACT. I. SCENA I.

Simo. Sosia.

Simo. (im Herausgehen zu ein paar Slaven, die einige Packen Markt - Waare tragen, und gleich ins Haus gehen.)

Vos isthaec intro auferte! — Abite! —
Sosia, adesdum: paucis te volo.

Sosia (mit der Miene eines vorschnellen klugen Bedienten.)

Dictum puta: nempe ut curentur recte
haec.

Simo.

Immo aliud.

Sosia.

Quid est, quod tibi mea ars efficere hoc
possit amplius?

Simo.

Nihil isthac opus est arte ad hanc rem,
quam paro; sed iis, quas semper in te intel-
lexi sitas: fide et taciturnitate.

Sosia.

Exspecto, quid velis.

Simo.

Ego postquam te emi a parvulo, ut sem-
per tibi apud me iusta et clemens fuerit ser-

vitus, scis. Feci, e servo ut esses libertus mihi, propterea quod serviebas liberaliter. Quod habui summum pretium, persolvi tibi.

Sosia.

In memoria habeo.

Simo.

Haud muto factum.

Sosia.

Gaudeo, si tibi quid feci. aut facio, quod placet, Simo: et id gratum fuisse advorsum te, habeo gratiam. Sed mihi hoc molestum est: nam isthaec commemoratio, quasi exprobratio est immemoris beneficii. Quin tu uno verbo dic: quid est, quod me velis?

Simo.

Ita faciam. Hoc primum in hac re praedico tibi: quas credis esse has, non sunt verae nuptiae.

Sosia.

Cur simulas igitur?

Simo.

Rem omnem a principio audies. Eo pacto et gnati vitam et consilium meum cognosces, et quid facere in hac re te velim. Nam is postquam excessit ex ephebis, Sosia, liberius vivendi fuit potestas. Nam antea qui scire posses aut ingenium noscere, dum aetas, metus, magister prohibebant?

Sosia.

Ita est.

Simo.

Quod plerique omnes faciunt adolescentuli, ut animum ad aliquod studium adiungant, aut equos alere, aut canes ad venandum, aut ad philosophos: horum ille nihil egregie praeter caetera studebat, et tamen omnia haec mediocriter. Gaudebam.

Sosia.

Non iniuria. Nam id arbitror adprime in vita esse utile, ut ne quid nimis.

Simo.

Sic vita erat: facile omnes perferre ac pati; cum quibus erat cunque vna, iis sese dedere, eorum obsequi studiis; advorsus nemini; numquam praeponens se illis. Ita facillime sine invidia laudem invenias, et amicos pares.

Sosia.

Sapienter vitam instituit. Namque hoc tempore obsequium amicos, veritas odium parit.

Simo.

Interea mulier quaedam abhinc triennium ex Andro commigravit huc viciniae, inopia et cognatorum negligentia coacta, egregia forma, atque aetate integra.

Sosia.

Hei, vereor, ne quid Andria adportet mali!

Simo.

Primum haec pudice vitam, parce ac driter agebat, lana ac tela victum quaeritans. — —

Nach und nach wird dieses Frauenzimmer aus Andros — Chrysis hiess sie — verführt, sich zum entehrenden Gewerbe einer Buhlerin zu erniedrigen, was inzwischen bei Griechischer Sittenverderbniss nichts seltenes war. Pamphilus — so hiess Simo's Sohn — besuchte zwar in der Gesellschaft seiner Bekannten ihr Haus; aber, so weit die Erkundigungen seines Vaters reichten, ohne sich im geringsten mit der Chrysis selbst abzugeben. Der Alte fährt fort:

Cum id mihi placebat: tum uno ore omnes omnia bona dicere, et laudare fortunas meas, qui gnatum haberem tali ingenio praeditum. Quid verbis opus est? Hac fama impulsus Chremes ultro ad me venit, unicam gnatam suam cum dote summa filio uxorem ut daret. Placuit. Despondi. Hic nuptiis dictus est dies.

Sosia.

Quid obstat, cur non verae fiant?

Simo.

Audies. Fere in diebus paucis, quibus haec acta sunt, Chrysis vicina haec moritur.

Sosia.

O factum bene! Beasti. Metui a Chryside.

Simo.

Ibi tum filius cum illis, qui amabant Chrysidem, una aderat frequens: curabat una fu-

nus: tristis interim: nonnumquam collacrumabat. Placuit tum id mihi. Sic cogitabam: "hic, parvae consuetudinis causa, mortem huius tam fert familiariter. Quid, si ipse amasset? Quid hic mihi faciet, patri?" — Haec ego putabam esse omnia humani ingenii mansuetique animi officia. Quid multis moror? Egomet quoque eius causa in funus prodeo, nihil suspicans etiam mali.

Sosia.

Hem, quid est?

Simo.

Scies. Effertur. Imus. Interea inter mulieres, quae ibi aderant, forte unam adspicio adolescentulam, forma...!

Sosia.

Bona fortasse.

Simo.

et vultu, Sosia, adeo modesto, adeo venusto, ut nihil supra. Quia tum mihi lamentari praeter caeteras visa est, et quia erat forma praeter caeteras honesta et liberali: accedo ad pedissequas: quae sit, rogo. Sororem esse aiunt Chrysidis. Percussit illico animum: at at! hoc illud est! hinc illae lacrumae; haec illa est misericordia!

Sosia.

Quam timeo, quorsum evadas.

Simo.

Funus interim procedit: sequimur: ad sepulcrum venimus: in ignem posita est:

fletur. Interea haec soror, quam dixi, ad flammam accessit imprudentius, satis cum periculo. Ibi tum exanimatus Pamphilus bene dissimulatum amorem et celatum indicat. Accurrit: mulierem complectitur. Mea Glycerium, inquit, quid agis? Cur te is perditum? Tum illa, ut consuetum facile amorem cerneret, reiecit se in eum, flens, quam familiariter.

Sosia (*verwundernd.*)

Quid ais?

Simo.

Redeo inde, iratus atque aegre ferens. Venit Chremes postridie ad me, clamitans: indignum facinus! Comperisse, Pamphilum pro uxore habere hanc peregrinam! Ego illud sedulo negare factum: ille instat factum. Denique ita tum discedo ab illo, ut qui se filiam neget daturum. Nunc id operam do, ut per falsas nuptias obiurgandi causa sit, si deneget; simul sceleratus Davus si quid consilii habet, ut consumat nunc, cum nihil ob sint doli. Quem ego credo manibus pedibusque obnixe omnia facturum; magis id adeo, mihi ut incommodet, quam ut obsequatur gnato.

Sosia.

Quapropter?

Simo.

Rogas? Mala mens, malus animus. Quem quidem ego si sensero . . . Sed quid opus est verbis? Sin eveniat, quod volo, in Pam-

philo ut nihil sit morae : restat Chremes, qui mihi exorandus est : et spero, confore. Nunc tuum est officium, has bene ut adsimules nuptias ; perterrefacias Davum ; observes filium, quid agat , quid cum illo consilii capter.

Sosia.

Sat est. Curabo. Eamus iam nunc intro.
(*geht ab.*)

Simo.

I prae : sequar.

ACT. I. SCENA 2.

Simo (hernach) Davus.

Simo (für sich.)

Non dubium est, quin uxorem nolit filius : ita Davum modo timere sensi, ubi nuptias futuras esse audivit. Sed ipse exit foras.

Davus (für sich, ohne den Herrn zu sehen.)

Mirabar, hoc si sic abiret : et heri semper lenitas verebar quorsum evaderet ; qui, postquam audierat non datum iri filio uxorem suo, numquam cuiquam nostrum verbum fecit, neque id aegre tulit.

Simo (der es gehört hat, für sich.)

At nunc faciet ; neque, ut opinor, sine tuo magno malo.

Davus (wie vorhin.)

Id voluit, nos sic nec opinantes duci falso gaudio, sperantes iam, amoto metu ; in-

terea oscitantes opprimi, ne esset spatium cogitandi ad disturbandas nuptias. Astute!

Simo (wie vorhin.)

Carnufex! Quae loquitur!

Davus (der den Herrn gewahr wird: für sich.)

Herus est: neque provideram.

Simo (laut.)

Dave!

Davus (ohne zu thun, als kennte er die Stimme.)

Hem, quid est?

Simo (winkend.)

Ehodum, ad me!

Davus (leise, für sich.)

Quid hic vult?

Simo.

Quid ais?

Davus.

Qua de re?

Simo.

Rogas? — Meum gnatum rumor est amare.

Davus (für sich, nach den Zuschauern hin.)

Id populus curat scilicet!

Simo (unwillig.)

Hoccine agis, an non?

Davus.

Ego vero isthoc.

Simo.

Sed nunc hic dies aliam vitam adfert, alios mores postulat. Dehinc postulo — sive,

aequum est, te oro, Dave, ut redeat iam in viam.

Davus.

Hoc quid sit?

Simo.

Omnes, qui amant, graviter sibi dari vxorem ferunt.

Davus.

Ita aiunt.

Simo.

Tum si quis magistrum cepit ad eam rem improbum, ipsum animum aegrotum ad deteriore partem plerumque adplicat.

Davus.

Non hercle intelligo.

Simo.

Non? Hem?

Davus.

Non! Davus sum, non Oedipus.

Simo.

Nempe ergo aperte vis, quae restant, me loqui?

Davus.

Sane quidem.

Simo.

Si sensero, hodie quidquam in his te nuptiis fallaciae conari, quo fiant minus; aut velle in ea re ostendere, quam sis callidus: verberibus caesum te, Dave, in pistrinum dedam usque ad necem, ea lege atque omine, ut, si te inde exmereim, ego pro te mo-

Iam. Quid? Hoc intellextin'? An nondum etiam ne hoc quidem?

Davus.

Immo callide: ita aperte ipsam rem modo locutus, nihil circuitione usus es.

Simo.

Ubivis facilius passus sim quam in hac re me deludier.

Davus.

Bona verba quaeso.

Simo.

Irrides? Nihil me fallis: sed dico tibi, ne temere facias; neque tu haud dicas, tibi non praedictum. Cave! (*geht ab.*)

ACT. I. SCENA 3.

Davus (für sich.)

Enimvero, Dave, nihil loci est segnitiae neque socordiae, quantum intellexi modo senis sententiam de nuptiis. Quae si non astu providentur, me aut herum pessum dabunt. Nec quid agam certum est, Pamphilumne adiutem, an auscultem seni. Si illum relinquo, eius vitae timeo: sin opitutor, huius minas; cui verba dare difficile est. Primum iam de amore hoc comperit: me infensus servat, ne quam faciam in nuptiis fallaciam. Si senserit, perii. Aut, si lubitum fuerit, caussam ceperit; quo iure quaque iniuria

praecipitem me in pistrinum dabit. Ad haec mala hoc mihi accedit etiam; haec Andria, sive ista uxor sive amica est, gravida est: et fingunt quandam inter se nunc fallaciam, civem Atticam esse hanc. Fuit olim quidam senex mercator: navem is fregit apud Andrum insulam: is obiit mortem: ibi tum hanc eiectam Chrysidis patrem recepisse, orbam, parvam. Fabulae! Mihi quidem hercle non fit verisimile: atqui ipsis commentum placet. Sed Mysis ab ea egreditur. At ego hinc me ad forum, ut conveniam Pamphilum, ne de hac re pater imprudentem opprimat. (*geht ab.*)

ACT. I. SCENA 4.

Mysis, (*kurz darauf von einer andern Seite.*). Pamphilus, (*der mit sich selbst spricht, unterdessen Mysis zur Seite tritt, um das erst auszuhören.*)

Pamphilus.

Hoccine est humanum factum aut inceptum?

Mysis (bei Seite.)

Quid illud est?

Pamphilus.

Proh Deum atque hominum fidem! Quid est, si non haec contumelia est? Uxorem decrerat dare sese mihi hodie. Nonne oportet

tuit praescisse me ante? Nonne prius communicatum oportuit?

Mysis (bei Seite.)

Miseram me! Quod verbum audio?

Pamphilus.

Quid Chremes? Qui denegarat se commissurum mihi gnatam suam uxorem? Id mutavit, quia me immutatum videt? Itane obstinate operam dat, ut me Glycerio miserum abstrahat? Quod si fit, pereo funditus. Adeon' hominem esse invenustum aut infelicem quemquam, ut ego sum! Proh Deum atque hominum fidem! Nullon' ego Chremetis pacto adfinitatem effugere potero? Quot modis contemptus! Spretus! Facta, transacta omnia. Hem, repudiatus repeto! Quamobrem? Nisi si id est, quod suspicor: aliquid monstri alunt: ea quoniam nemini obtrudi potest, itur ad me.

Mysis (bei Seite.)

Oratio haec me miseram examinavit metu.

Pamphilus.

Nam quid ego nunc dicam de patre! Ah, tantamne rem tam negligenter agere! Praeteriens modo mihi apud forum, „Uxor tibi „ducenda est Pamphile hodie,“ inquit: „para; abi domum.“ Id mihi visus est dicere: „abi cito et suspende te.“ Obstupui. Censen' me verbum potuisse ullum proloqui, aut ullam causam, ineptam saltem, falsam, iniquam? Obmutui. Quod si ego rescissem id prius, quid facerem: si quis nunc me ro-

get? Aliquid facerem, ut hoc ne facerem. Sed nunc quid primum exsequar? Tot me impediunt curae, quae meum animum diverse trahunt: amor; misericordia huius; nuptiarum sollicitatio; tum patris pudor, qui me tam leni passus est animo usque adhuc, quae meo cunque animo lubitum est, facere: ein' ego ut advorser? Hei mihi! Incertum est, quid agam.

Mysis. (bei Seite.)

Misera timeo, hoc incertum quorsum accidat! Sed nunc peropus est, aut hunc cum ipsa, aut me aliquid de illa advorsum hunc loqui. Dum in dubio est animus, paulo momento huc illuc impellitur.

Pamphilus. (sieht sich um.)

Quis hic loquitur? Mysis, salve!

Mysis.

O salve, Pamphile!

Pamphilus.

Quid agit?

Mysis.

Rogas? Ex hoc misera sollicita est, diem quia olim in hunc sunt constitutae nuptiae: tum autem hoc timet, ne deseras se.

Pamphilus

Hem, egone istuc conari queam? Ego propter me illam decipi miseram sinam, quae mihi suum animum atque omnem vitam credidit? Quam ego animo egregie caram pro uxore habuerim: bene et pudice eius doctum

atque eductum sinam, coactum egestate, ingenium immutarier? Non faciam!

Mysis.

Haud vereor, si in te solo sit situm; sed vim ut queas ferre.

Pamphilus.

Adeon' me ignavum putas? Adeon' porro ingratum aut inhumanum aut ferum, ut neque me consuetudo, neque amor, neque pudor commoveat neque commoneat, ut servem fidem?

Mysis.

Unum hoc scio, hanc meritam esse, ut memor esses sui.

Pamphilus.

Memor essem? O Mysis, Mysis: etiam-
nunc mihi scripta illa dicta sunt in animo
Chrysidis de Glycerio. Iam ferme moriens
me vocat: accessi: vos semotae: nos soli.
Incipit: „Mi Pamphile, huius formam atque
„aetatem vides; nec clam te est, quam illi
„nunc utraeque inutiles et ad pudicitiam et
„ad rem tutandam sient. Quod ego te per
„hanc dextram oro et ingenium tuum, per
„tuam fidem, perque huius solitudinem te
„obtestor, ne abs te hanc segreges neu dese-
„ras: si te in germani fratris dilexi loco,
„sive haec te solum semper fecit maximi,
„seu tibi morigera fuit in rebus omnibus.
„Te isti virum do, amicum, tutorem, pa-
„trem. Bona nostra haec tibi permitto et
„tuae mando fidei.“ — — Hanc mihi in

manum dat: mors continuo ipsam occupat.
Accepi: acceptam servabo.

Mysis.

Ita spero quidem.

Pamphilus.

Sed cur tu abis ab illa?

Mysis.

Obstetricem arcesso.

Pamphilus.

Propera. Atque audin'? Verbum unum
cave de nuptiis, ne ad morbum hoc etiam.

Mysis.

Teneo. (*geht ab.*)

(*Der Vorhang fällt. Ende des ersten Actes.*)

ACT. II. SCENA I.

Charinus. Byrrhia.

Charinus (ganz erstaunt.)

Quid ais, Byrrhia? Daturne illa Pamphilo
hodie nuptum?

Byrrhia.

Sic est.

Charinus.

Qui scis?

Byrrhia.

Apud forum modo e Davo audiui.

Charinus.

Vae misero mihi! Ut animus in spe atque in timore usque antehac attentus fuit: ita, postquam adempta spes est, lassus, cura confectus, stupet.

Byrrhia.

Quaeso edepol, Charine, quoniam non potest fieri, quod velis: id velis, quod possit.

Charinus.

Nihil volo aliud nisi Philumenam.

Byrrhia.

Ah, quanto satius est te id dare operam, qui istum amorem ex animo amoveas tuo, quam id loqui, quo magis lubido frustra incendatur tua!

Charinus.

Facile omnes, cum valemus, recta consilia aegrotis damus. Tu si hic sis, aliter sentias.

Byrrhia.

Age, age, ut lubet.

Charinus.

Sed Pamphilum video. Omnia experiri certum est prius quam pereo.

Byrrhia. (für sich.)

Quid hic agit?

Charinus.

Ipsam hunc orabo: huic supplicabo: amorem huic narrabo meum: credo, impetrabo, ut aliquot saltem nuptiis prodat dies. Interea fiet aliquid, spero.

Byrrhia.

Id aliquid nihil est.

(*Pamphilus* kommt jetzt: *Charinus* entdeckt ihm sein Anliegen: *Pamphilus* versichert, dass ihm eben so viel daran gelegen sey, die Heirath mit der *Philumena* zu vereiteln oder wenigstens ihre Vollziehung aufzuschieben, als immer dem *Charinus* daran gelegen seyn könne. Beide versprechen sich, auf Mittel zu denken, um jeder an seiner Seite, der heutigen Heirath Hindernisse in den Weg zu legen. *Byrrhia* wird vom *Charinus* fortgeschickt. *Davus* kommt, ganz voll Freude.)

ACT. II. SCENA 2.

Davus. *Charinus.* *Pamphilus.*

Davus (noch, ohne die andern wahrzunehmen.)

Dii boni, boni quid porto! Sed ubi inveniam *Pamphilum*? Ut metum, in quo nunc est, adimam, atque expleam animum gaudio.

Charinus (zum *Pamphilus*.)

Laetus est, nescio quid.

Pamphilus.

Nihil est: nondum haec rescivit mala.

Davus.

Quem ego nunc credo, si iam audierit sibi paratas nuptias . . .

Charinus.

Audin' tu illum?

Davus.

. . . toto me oppido exanimatum quaerere.
Sed ubi quaeram? Aut quo nunc primum
intendam?

Charinus.

Cessas adloqui?

Davus.

Abeo.

Charinus.

Dave! Ades: resiste.

Davus (*sich umsehend.*)

Quis homo est, qui me . . . o Pamphile!
Te ipsum quaero. Euge, Charine! Ambo
opportune: vos volo.

Pamphilus.

Dave, perii.

Davus.

Quin tu hoc audi.

Pamphilus.

Interii.

Davus.

Quid timeas, scio.

Charinus.

Mea quidem hercle certe in dubio vita est.

Davus.

Et quid tu, scio.

Pamphilus.

Nuptiae mihi . . .

Davus (*unterbrechend.*)

Et id scio.

Pamphilus.

... hodie ...

Davus (wie vorhin.)

Obtundis, tametsi intelligo. Id paves,
ne ducas tu illam: tu autem, (zum Charinus.)
ut ducas.

Charinus.

Rem tenes.

Pamphilus.

Istuc ipsum.

Davus.

Atque Istuc ipsum nihil periculi est: me
vide!

Pamphilus.

Obsecro te, quam primum hoc me libera
miserum metu.

Davus.

Hem, libero. Uxorem tibi non dat iam
Chremes.

Pamphilus.

Qui scis?

Davus.

Scio. Tuus pater modo meprehendit:
ait, tibi uxorem dare sese hodie; item alia
multa, quae nunc non est narrandi locus.
Continuo ad te properans percurro ad fo-
rum, ut dicam tibi haec. Ubi te non inve-
nio, ibi adscendo in quendam excelsum lo-
cum: circumspicio: nusquam. Forte ibi
huius video Byrrhiam: rogo: negat vidisse.
Mihi molestum: quid agam, cogito. Re-

deunti interea ex ipsa re mihi incidit suspicio:
„hem! Paululum obsonii; ipse tristis; de
improviso nuptiae!“ Non cohaerent.

Pamphilus.

Quorsumnam istuc?

Davus.

Ego me continuo ad Chremem. Quum
illuc advenio, solitudo ante ostium: iam id
gaudeo.

Charinus.

Recte dicis.

Pamphilus.

Perge!

Davus.

Maneo: interea introire neminem video,
exire neminem: matronam nullam: in aedi-
bus nihil ornati, nihil tumulti. Accessi, in-
tro adspexi.

Pamphilus.

Scio: magnum signum!

Davus.

Num videntur convenire haec nuptiis?

Pamphilus.

Non opinor, Dave.

Davus.

Opinor, narras? Non recte accipis:
certa res est. Etiam puerum inde abiens
conveni Chremis, olera et pisciculos minu-
tos fere obolo in coenam seni.

Charinus.

Liberatus sum hodie, Dave, tua opera.

Davus.

Ac nullus quidem.

Charinus.

Quid ita? Nempe huic prorsus illam non dat!

Davus.

Ridiculum caput! Quasi necesse sit, si huic non dat, te illam uxorem ducere: nisi vides, nisi senis amicos oras, ambis.

Charinus.

Bene mones. Ibo, etsi hercle saepe iam me spes frustrata est. Vale! (*geht ab.*)

ACT. II. SCENA 3.

Pamphilus. Davus.

Pamphilus.

Quid igitur sibi vult pater? Cur simulat?

Davus.

Ego dicam tibi. Si id succenseat nunc, quia non dat tibi uxorem Chremes: ipse sibi esse iniurius videatur; neque id iniuria, prius quam tuum, ut sese habeat, animum ad nuptias perspexerit. Sed si tu negaris ducere, ibi culpam in te transferet. Tum illae turbae fient.

Pamphilus.

Quidvis patiar.

Davus

Pater est, Pamphile: difficile est. Tum haec sola est mulier: dictum ac factum, invenerit aliquam causam, quamobrem eiiciat oppido.

Pamphilus. (auffahrend.)

Eiiciat?

Davus.

Cito.

Pamphilus.

Cedo igitur, quid faciam, Dave?

Davus.

Dic, te ducturum.

Pamphilus.

Hem!

Davus.

Quid est?

Pamphilus.

Egone dicam?

Davus.

Cur non?

Pamphilus.

Nunquam faciam.

Davus.

Ne nega.

Pamphilus.

Suadere noli.

Davus.

Ex ea re quid fiat, vide:

Pamphilus.

Ut ab illa excludar, huc concludar.

Davus.

Non ita est. Nempe hoc sic esse opinor dicturum patem: ducas volo hodie uxorem. Tu, ducam, inquires. Cedo, quid iurgabit tecum? Nam hocce haud dubium est, quin Chremes tibi non det gnatam. Nec tu ea causa minueris haec quae facis, ne is mutet suam sententiam. Patri dic, velle: ut, cum velit tibi iure irasci, non queat. Nam quod tu speres, *propulsabo facile; uxorem his moribus dabit nemo: inveniet inopem potius, quam te corrumpi sinat.* Sed si te aequo animo ferre accipiet, aliam otiosus quaeret. Interea aliquid acciderit boni.

Pamphilus.

Itan' credis?

Davus.

Haud dubium quidem est.

Pamphilus.

Vide, quo me inducas.

Davus.

Quin taces?

Pamphilus.

Dicam. Puerum autem ne resciscat mihi esse ex illa, cautio est: nam pollicitus sum susceptarum. Hanc fidem sibi, me obsecrauit, qui se sciret non deserturum, ut darem.

Davus.

Curabitur. Sed pater adest: cave, te esse tristem sentiat.

ACT. II. SCENA 4.

Davus. Pamphilus. Simo. Byrrhia.

Simo (für sich.)

Reviso quid agant, aut quid captent consilii.

Byrrhia (für sich: in einiger Entfernung von den übrigen.)

Herus me relictis rebus iussit Pamphilum hodie observare, ut, quid ageret de nuptiis, scirem. Id propterea nunc hunc venientem sequor. Ipsum adeo praesto video cum Davo. Hoc agam.

Simo.

Utrumque adesse video.

Davus (zum Pamphilus.)

Hem, serva!

Simo.

Pamphile!

Davus (wie vorhin.)

Quasi de improvviso respice ad eum.

Pamphilus.

Ehem, pater.

Davus.

Probe!

Simo.

Hodie uxorem ducas, ut dixi, volo.

Byrrhia.

Nunc nostrae timeo parti, quid hic respondeat.

Pamphilus.

Neque istic neque alibi usquam tibi erit
in me mora.

Byrrhia (mit Verwunderang.)

Hem, quid dixit!

Davus (zum Pamphilus.)

Obmutuit!

Simo.

Facis ut te decet, quum isthoc quod postulo impetro eum gratia.

Davus (zum Pamphilus.)

Sum verus?

Byrrhia.

Herus, quantum audio, uxore excidit.

Simo.

I nunc iam intro, ne in mora, cum opus sit, sies.

Pamphilus.

Eo. (geht ab.)

Byrrhia.

Nullane in re esse homini cuiquam fidem?
Verum illud verbum est, vulgo quod dici solet: omnes sibi malle melius esse quam alteri.
(geht ab.)

ACT. II. SCENA 5.

D a v u s. S i m o.

*Davus (für sich.)***H**ic nunc me credit aliquam sibi fallaciam portare, et ea me hic restitisse gratia.*Simo (der wissen will, was Davus eben gesagt hat.)*

Quid Davus narrat?

Davus.

Aeque quidquam nunc quidem.

Simo.

Nihilne? Hem?

Davus.

Nihil prorsus.

Simo.

Atqui expectabam quidem.

Davus (zur Seite.)

Praeter spem evenit, sentio. Hoc male habet virum.

Simo (vertraulich.)

Potin' es mihi verum dicere?

Davus.

Nihil facilius.

Simo.

Num illi molestae quidpiam hae sunt nuptiae, propter huiusce hospitae consuetudinem?

Davus.

Nihil hercle: aut si adeo, bidui est aut tridui haec sollicitudo: nosti: deinde desinet. Etenim ipse secum eam rem recta reputavit via.

Simo.

Laudo: sed subtristis visus est esse aliquantulum mihi.

Davus.

Nihil propter hanc rem: sed est, quod succenset tibi.

Simo.

Quidnam est?

Davus.

Puerile est.

Simo.

Quid est?

Davus.

Nihil.

Simo.

Quin dic, quid est.

Davus.

Ait, nimium parce facere sumtum.

Simo (verlegen.)

Mene?

Davus.

Te. Vix, inquit, drachmis est obsonatus decem: num filio videtur uxorem dare? Quem, inquit, ad coenam vocabo meorum aequalium potissimum nunc? Et, quod di-

cendum hic siet, tu quoque perparce nimium: non laudo.

Simo (verdrüsslich.)

Tace!

Davus (zur Seite.)

Commovi.

Simo.

Ego istaec recte ut fiant videro. — (*Davus geht ab.*) — Quidnam hoc rei est? Quid hic vult veterator sibi? Nam si hic mali est quidquam, hem illic est huic rei caput, (*geht ab.*)

(*Ende des zweiten Acts.*)

ACT. III. SCENA I.

Simo. Davus.

(*Simo hatte zufälliger Weise von der Niederkunft der Glycerium reden hören. Ihm fiel ein, diess sey auch wol ein listig ersonnenes Vorgeben, aus Davus Gehirn, um mit der ausgestreuten Nachricht den Chremes noch mehr abzuschrecken. Er freuete sich seines schlaunen Durchschauens: aber die Sache hatte gleichwohl ihre Richtigkeit. Davus nutzt den Zeitpunct dieses Missverständnisses, um ihm selbst vorauszusagen, was er doch noch ferner gewahr werden musste.*)

Simo.

☉ Dave, itane contemnor abs te? Aut itane tandem idoneus tibi videor esse, quem tam aperte fallere incipias dolis?

Saltem accurate, ut metui videar certe, si resciverim.

Davus (zur Seite.)

Certe hercle nunc hic se ipse fallit, haud ego.

Simo.

Edixin' tibi? Interminatus sum, ne faceres? Num veritus? Quid retulit? Credon' tibi hoc, nunc peperisse hanc e Pamphilo?

Davus (zur Seite.)

Teneo, quid erret: et quid agam, habeo.

Simo.

Quid taces?

Davus.

Quid credas? Quasi non tibi renunciata sint haec, sic fore.

Simo.

Mihine quisquam?

Davus.

Eho, an tute intellexti, hoc adsimulari?

Simo.

Irrideor.

Davus.

Renuntiatum est. Nam qui istaec tibi incidit suspicio?

Simo.

Qui? Quia te noram.

Davus.

Quasi tu dicas, factum id consilio meo.

Simo.

Certe enim scio.

Davus.

Non satis me pernosti etiam, qualis sim,
Simo.

Simo.

Egone te?

Davus.

Sed si quid narrare occoeperis, continuo,
dari tibi verba censes.

Simo.

Falso . . .

Davus (unterbrechend.)

Itaque hercle nihil iam mutire audeo.

Simo.

Hoc ego scio unum, neminem peperisse
hie.

Davus.

Intellexisti? Sed nihilo secius mox defer-
rent puerum huc ante ostium. Id ego iam
nunc tibi renuntio, here, futurum, ut sis
sciens: ne tu hoc mihi posterius dicas, Davi
factum consilio aut dolis. Prorsus a me opi-
nionem hanc tuam esse ego amotam volo.

Simo.

Unde id scis?

Davus.

Audivi, et credo. Multa concurrunt si-
mul, qui coniecturam hanc nunc facio. Iam
primum, haec se e Pamphilo gravidam dixit
esse: inventum est falsum. Nunc, postquam
videt nuptias domi adparari, missa est an-
cilla illico, obstetricem accersitum ad eam,

et puerum ut adferret simul. Hoc nisi fit, puerum ut *tu* videas, nihil moventur nuptiae.

Simo.

Quid ais? Cum intellexeras id consilii capere, cur non dixti extemplo Pamphilo?

Davus.

Quis igitur eum ab illa abstraxit, nisi ego? Nam omnes nos quidem scimus, quam misere hanc amarit. Nunc sibi uxorem expetit. Postremo id mihi da negotii: tu tamen has nuptias perge facere ita, ut facis.

Simo.

Imo abi intro: ibi me opperire et quod parato opus est, para. (*Davus geht ab.*)

ACT. III. SCENA 2.

Simo.

Non impulit me, haec nunc omnino ut crederem; atque haud scio, an, quae dixit, sint vera omnia. Sed parvi pendo. Illud mihi multo maximum est, quod mihi pollicitus est ipse gnatus. Nunc Chremem inveniam: orabo gnato uxorem. Si impetro, quid alias malim quam hodie has fieri nuptias? Nam gnatus quod pollicitus est: haud dubium est mihi, si nolit, quin eum merito possim cogere. Atque adeo in ipso tempore eccum ipsum obviam,

ACT. III. SCENA 3.

Simo. Chremes.

Simo.

Habeo Chremetem.

Chremes.

O, te ipsum quaerebam.

Simo.

Et ego te.

Chremes.

Optato advenis. Aliquot me adiere, ex te auditum qui aiebant, hodie filiam meam nubere tuo gnato. Id viso, tun' an illi insaniant.

Simo.

Ausculata paucis: et, quid ego te velim, et tu quod quaeris, scies.

Chremes.

Ausculdo: loquere, quid velis.

Simo.

Per ego te Deos oro et nostram amicitiam, Chremes, quae, incepta a parvis, cum aetate adcrevit simul; perque unicum gnatum tuum et gnatum meum, cuius tibi potestas summa servandi datur: ut me adluves in hac re, atque ita, ut nuptiae fuerant futurae, fiant.

Chremes.

Ah, ne me obsecra. Quasi hoc te orando a me impetrare oporteat. Alium esse censes nunc me, atque olim, cum dabam? Si in rem est utrique, ut fiant, arcessi iube: sed si ex ea re plus mali est quam commodi utrique, id oro te, in commune ut consulas, quasi illa tua sit, Pamphilique ego sim pater.

Simo.

Imo ita volo itaque postulo ut fiat, Chreme: neque postulem abs te, nisi ipsa res moneat.

Chremes.

Quid est?

Simo (mit bedeutendem frohen Tone.)

Irae sunt inter Glycerium et gnatum.

Chremes (ganz kalt.)

Audio.

Simo.

Ita magnae, ut sperem posse avelli.

Chremes.

Fabulae!

Simo.

Profecto sic est.

Chremes.

Sic hercle ut dicam tibi: amantium irae, amoris integratio est.

Simo.

Hem, id te oro, ut ante eamus, dum tempus datur dumque eius lubido occlusa est

contumeliis. Priusquam harum scelera, et lacrumae confictae dolis, reducant animum aegrotum ad misericordiam: uxorem demus. Spero, consuetudine et coniugio liberali devinctum, Chreme, dein facile ex illis sese emersurum malis.

Chremes.

Tibi ita hoc videtur: at ego non posse arbitror neque illum hanc perpetuo habere, neque me perpeti.

Simo.

Qui scis ergo istuc, nisi periculum feceris?

Chremes.

At istuc periculum in filia fieri, grave est.

Simo.

Nempe incommoditas denique huc omnis redit, si eveniat, quod Dii prohibeant, discessio. At si corrigitur: quot commoditates, vide. Principio, amico filium restitueris; tibi generum firmum, et filiae invenies virum.

Chremes.

Quid istic? Si ita istuc animum inducti esse utile, nolo tibi ullum commodum in me claudier.

Simo.

Merito te semper maximi feci, Chreme.

Chremes.

Sed quid ais?

Simo.

Quid?

Chremes.

Qui scis, eos nunc discordare inter se?

Simo.

Ipsus mihi Davus, qui intimus est eorum consiliis, dixit. Et is mihi suadet, nuptias, quantum queam, ut maturem. Num, censes, faceret, filium nisi sciret eadem haec velle? Tute adeo iam eius verba audies. — Hem, evocate huc Davum! — Atque eccum! Video ipsum foras exire.

ACT. III. SCENA 4.

Simo. Chremes. Davus.

Davus (zum Simo.)

Ad te ibam.

Simo.

Quidnam est?

Davus.

Cur non arcessitur? Iam advesperascit.

Simo (zum Chremes.)

Audin' tu illum? — (*zum Davus.*) Ego dudum nonnihil veritus sum, Dave, abs te, ne faceres idem, quod vulgus servorum solet, dolis ut me deluderet, propterea quod amat filius.

Davus.

Egon' istuc facerem?

Simo.

Credidi, idque adeo metuens vos celavi,
quod nunc dicam.

Davus.

Quid?

Simo.

Scies: nam propemodum habeo tibi iam
fidem.

Davus.

Tandem cognosti, qui siem.

Simo.

Non fuerant nuptiae futurae.

Davus.

Quid? Non?

Simo.

Sed ea gratia simulavi, vos ut pertentarem.

Davus (mit verstellter Verwunderung.)
Quid ais?

Simo.

Sic res est.

Davus.

Vide! Nunquam istuc quivi ego intelli-
gere. Vah, consilium callidum!

Simo.

Hoc audi. Ut hinc te introire iussi, op-
portune hic fit mihi obviam.

Davus (betroffen, zur Seite.)

Hem, numnam perimus?

Simo.

Narro huic, quae tu dudum narrasti mihi.

Davus (wie vorhin, noch bestürzter.)

Quidnam audio?

Simo.

Gnatam det, oro: vixque id exoro.

Davus (wie vorhin.)

Occidi!

Simo (der sein Sprechen gewahrt wird.)

Hem, quid dixti?

Davus (laut wieder.)

Optume, inquam, factum!

Simo.

Nunc per hunc nulla est mora.

Chremes.

Domum modo ibo: ut adparentur, dicam, atque huc renuntio. (geht ab.)

Simo.

Nunc te oro, Dave, quoniam solus mihi effecisti has nuptias . . .

Davus (im zweideutigen Tone)

Ego vero solus!

Simo.

. . corrigere mihi gnatum porro enitere.

Davus.

Faciam hercle sedulo.

Simo.

Potes nunc, dum animus irritatus est.

Davus.

Quiescas.

Simo.

Age igitur. — Ubi nunc est ipse?

Davus.

Mirum, ni domi est.

Simo.

Ibo ad eum, atque eadem haec, quae dixi tibi, dicam itidem illi. (*geht ab.*)

Davus (allein.)

Nullus sum! Quid caussae est, quin hinc in pistrinum recta proficiscar via? Nihil est preci loci relictum. Iam perturbavi omnia. Herum fefelli: in nuptias conieci herilem filium: feci, hodie ut fierent, insperante hoc atque invito Pamphilo. Hem astutias! Quodsi quiessem, nihil evenisset mali. Sed eccum, ipsum video. Occidi! Utinam mihi esset aliquid hic, quo nunc me praecipitem darem? (*läuft hin und her.*)

ACT. III. SCENA 5.

Davus. Pamphilus.

Pamphilus (entriistet.)

Ubi illic est scelus, qui me perdidit?

Davus (zur Seite tretend.)

Perii.

Pamphilus.

Atque hoc confiteor iure mihi obtigisse, quandoquidem tam iners, tam nulli consilii sum. Serven' fortunas meas me commisisse futili! Ergo pretium ob stultitiam fero. Sed inultum numquam id auferet.

Davus.

Posthac incolumem sat scio fore me, nunc si hoc devito malum.

Pamphilus.

Nam quid ego nunc dicam patri? Nega-bon' velle me, modo qui sum pollicitus ducere? Qua fiducia id facere audeam? Nec quid me nunc faciam, scio.

Davus (noch für sich.)

Nec quid de me. Atque id ago sedulo. Dicam, aliquid iam inventurum, ut huic malo aliquam producam moram.

Pamphilus (sieht sich um.)

Ohe!

Davus.

Visus sum!

Pamphilus (auf den Davus zugehend.)

Ehodum, bone vir, quid ais? Viden' me tuis consiliis miserum impeditum esse?

Davus (hervortretend, zum Pamphilus.)

At iam expediam.

Pamphilus.

Expedies?

Davus.

Certe, Pamphile.

Pamphilus.

Nempe, ut modo?

Davus.

Immo melius, spero.

Pamphilus

Oh tibi ego ut credam, furcifer! Tu rem impeditam et perditam restituas? Hem, quo fretus siem, qui me hodie ex tranquillissima re coniecisti in nuptias! Annon dixi, hoc esse futurum?

Davus.

Dixti.

Pamphilus.

Quid meritus?

Davus.

Crucem. Sed sine, paululum ad me redeam: iam aliquid dispiciam.

Pamphilus.

Hei mihi! Cur non habeo spatium, ut de te sumam supplicium, ut volo? Namque hoc tempus praecavere mihi me, haud te ulcisci sinit.

(Ende des dritten Acts.)

ACT. IV. SCENA I.

Charinus. Pamphilus. Davus.

Charinus (für sich, entrüstet.)

Hoccine est credibile aut memorabile, tanta vecordia innata cuiquam ut siet, ut malis gaudeant, atque ex incommodis alterius sua comparent ut commoda? Ah, idne est verum? Immo id est genus hominum pessimum, in denegando modo quis pudor paululum adest: post ubi tempus promissa iam perfici, tum coacti necessario se aperiunt et timent, et tamen res cogit denegare. Ibi tum eorum impudentissima oratio est: „quis „tu es? Quis mihi es? Cur meam tibi? Heus, „proximus sum egomet mihi.“ — Attamen, ubi fides, si roges, nihil pudet. Hic ubi opus est, non verentur; illic ubi nihil opus est, ibi verentur. — Sed quid agam? Adeanne ad eum, et cum eo iniuriam hanc expostulem? Ingeram mala multa? Atque aliquis dicat: *nihil promoveris.* Multum! Molestus certe ei fuero, atque animo morem gessero.

Pamphilus (herein und auf ihn zukommend.)

Charine, et me et te imprudens, nisi quid Dii respiciunt, perdidi.

Charinus.

Itane, imprudens? Tandem inventa est caussa: solvisti fidem!

Pamphilus.

Qui tandem?

Charinus.

Etiam nunc me ducere istis dictis postulas?

Pamphilus.

Quid istuc est?

Charinus.

Postquam me amare dixi, complacita est tibi. Heu me miserum, qui tuum animum ex animo spectavi meo!

Pamphilus.

Falsus es!

Charinus.

Nonne tibi satis esse hoc visum solidum est gaudium, nisi me lactasses amantem et falsa spe produceres? Habeas!

Pamphilus.

Habeam? Ah nescis, quantis in malis ver-
ser miser, quantasque hic suis consiliis mihi
confecit sollicitudines meus carnufex.

Charinus.

Quid istuc tam mirum est, de te si exem-
plum capit?

Pamphilus.

Haud istuc dicas, si cognoris vel me vel
amorem meum.

Charinus.

Scio: cum patre altercasti dudum, et is
nunc propterea tibi succenset, nec te quivit
hodie cogere, illam ut duceres.

Pamphilus.

Immo etiam, quo tu minus scis aerumnas meas, hae nuptiae non adparabantur mihi, nec postulabat nunc quisquam uxorem dare.

Charinus.

Scio: tu coactus tua voluntate es. (*will gehn.*)

Pamphilus.

Mane! Nondum scis.

Charinus.

Scio equidem, illam ducturum esse te.

Pamphilus.

Cur me enecas? Hoc audi! Numquam destitit instare, ut dicerem, me esse ducturum, patri: suadere, orare, usque adeo donec perpulit.

Charinus.

Quis homo istuc?

Pamphilus.

Davus.

Charinus.

Davus?

Pamphilus.

Davus omnia ..

Charinus.

Quamobrem?

Pamphilus.

Nescio: nisi mihi Deos satis scio fuisse iratos, qui ei auscultaverim.

Charinus (zum *Davus*, der mit dem *Pamphilus* kam, und bisher an der Seite stand.)

Factum hoc est, Dave?

Davus.

Factum!

Charinus.

Hem quid ais: scelus? At tibi Dii dignum factis exitium duint! Eho dic mihi, si omnes hunc coniectum in nuptias inimici vellent: quod, nisi hoc, consilium darent?

Davus.

Deceptus sum, at non defatigatus.

Charinus.

Scio.

Davus.

Hac non successit, alia adgrediemur via: nisi id putas, quia primum processit parum, non posse iam ad salutem converti hoc malum.

Pamphilus.

Inmo etiam: nam satis credo, si advigilaveris, ex unis geminas mihi conficies nuptias.

Davus.

Ego, Pamphile, hoc tibi pro servitio debeo, conari manibus pedibus noctesque et dies, capitis periculum adire, dum prosim tibi. Tuum est, si quid praeter spem evenit, mihi ignoscere. Parum succedit, quod ago? At facio sedulo: vel, melius tute reperi; me missum face.

Pamphilus.

Cupio: restitue, in quem me accepisti,
locum.

Davus.

Faciam.

Pamphilus.

At iam hoc opus est.

Davus (winkend.)

Hem! St! Mane! Concrepuit a Glycerio
ostium.

Pamphilus (sicht den Davus verdriesslich an.)

Nihil ad te.

Davus.

Quaero.

Pamphilus.

Hem, nuncine demum?

Davus.

At iam hoc tibi inventum dabo.

ACT. IV. SCENA 2.

Die Vorigen. Mysis.

Mysis (im hereintreten ruft sie noch hinter sich.)

Hem, ubi ubi erit, inventum tibi curabo, et
mecum adductum tuum Pamphilum. Tu
modo, anime mi, noli te macerare!

Pamphilus (ängstlich.)

Mysis, quid est?

Mysis.

Hem, Pamphile! Optume te mihi offers,

Pamphilus.

Quid est?

Mysis.

Orare iussit, si se ames, hera, iam ut ad se venias: videre ait te cupere.

Pamphilus.

Vah, perii! Hoc malum integrasoit. Sic-
cine me atque illam opera tua nunc miseros
sollicitarier! Nam idcirco arcessor, nuptias
quod mihi adparari sensit.

Charinus.

Quibus quidem quam facile potuerat qui-
esci, si hic quiesset!

Davus (ürgerlich zum Charinus.)

Age, si hic non insanit satis sua sponte,
instiga.

Mysis.

Atque edepol ea res est, proptereaue
nunc misera in moerore est.

Pamphilus.

Mysis, per omnes tibi adiuro Deos, num-
quam eam me deserturum; non, si capiun-
dos mihi sciam esse inimicos omnes homines.
Hanc mihi expetivi: contigit: conveniunt mo-
res. Valeant, qui inter nos discidium vo-
lunt! Hanc, nisi mors, mihi adimet nemo.

Charinus.

Resipisco.

Pamphilus.

Non Apollinis magis verum, atque hoc, responsum est. Si poterit fieri, ut ne pater per me stetisse credat, quo minus hae fierent nuptiae, volo. Sed si id non poterit, id faciam, in proclivi quod est, per me stetisse ut credat. Quis videor?

Charinus.

Miser aequè, atque ego.

Davus (nachsinnend.)

Consilium quaero.

Charinus.

Fortis.

Pamphilus (zum Davus, unzufrieden.)

Scio, quid conere.

Davus,

Hoc ego tibi profecto effectum reddam.

Pamphilus.

Iam hoc opus est.

Davus.

Quin iam habeo.

Charinus.

Quid est?

Davus.

Huic, non tibi habeo: ne erres.

Charinus.

Sat habeo.

Pamphilus.

Quid facies? Cedo!

Davus.

Dies mihi hic ut sit satis vereor ad agendum: ne vacuum esse me nunc ad narrandum credas. Proinde hinc vos amolimini: nam mihi impedimento estis.

Pamphilus.

Ego hanc visam. (*geht ab.*)

Davus. (*zum Charinus.*)

Quid tu? Quo hinc te agis?

Charinus.

Verum, vis, dicam?

Davus.

Immo etiam, narrationis incipit mihi initium.

Charinus.

Quid me fiet?

Davus.

Eho tu impudens, non satis habes quod tibi dieculam addo, quantum huic promoveo nuptias?

Charinus.

Dave, attamen . . .

Davus.

Quid ergo?

Charinus.

Ut ducam . . .

Davus.

Ridiculum!

Charinus.

Huc face ad me ut venias, si quid poteris.

Davus.

Quid veniam? Nihil habeo.

Charinus.

Attamen si quid . . .

Davus.

Age, veniam.

Charinus.

Si quid, domi ero. (*geht ab.*)

Davus. (*geht nach der Thür von der Glycerium Hause.*)

Tu Mysis, dum exeo, parumper opperire me hic,

Mysis.

Qua propter?

Davus.

Ita facto est opus.

Mysis.

Matura.

Davus.

Iam, inquam, hic adero. (*geht ab, in der Glycerium Haus.*)

ACT. IV. SCENA 3.

Mysis allein : darauf wieder *Davus.*

Nihilne esse proprium cuiquam! Dii vestram fidem! Summum bonum esse herae putavi hunc Pamphilum, amicum, amatorem, virum in quovis loco paratum. Verum ex

eo misera nunc quem capit dolorem? Facile hic plus mali est, quam illic boni. Sed Davus exit. — (*zum Davus, der, mit einem neugebohrnen Kinde auf dem Arme, wieder heraustritt:*) Mi homo, quid istuc obsecro est? Quo portas puerum?

Davus (geschäftig.)

Mysis, nunc opus est tua mihi ad hanc rem expromta memoria atque astutia.

Mysis.

Quidnam incepturus?

Davus.

Accipe a me hunc ocius, atque ante nostram ianuam adpone. (*legt das Kind vor ihr hin.*)

Mysis.

Obsecro, humine?

Davus.

Ex ara hinc sume verbenas tibi, atque eas substerne.

Mysis.

Quamobrem id tute non facis?

Davus.

Quia, si forte opus sit ad herum iurandum mihi, non adposuisse, ut liquido possim.

Mysis.

Intelligo. Nova nunc religio in te istaec incessit, cedo?

Davus.

Move ocius te, ut, quid agam, porro intelligas. — (*Er sieht den Chremes kommen: betroffen.*) Proh Iupiter!

Mysis.

Quid est?

Davus (für sich, nicht ganz so laut.)

Sponsae pater intervenit. Repudio quod
consilium primum intenderam.

Mysis.

Nescio, quid narres.

Davus (zur Mysis wieder.)

Ego quoque hinc ab dextera venire me
adsimulabo: tu, ut subservias orationi, ut-
cunque opus sit verbis, vide.

Mysis.

Ego, quid agas, nihil intelligo. Sed si
quid est, quod mea opera opus sit vobis,
aut tu plus vides, manebo, ne quod vestrum
remorer commodum.

ACT. IV. SCENA 4.

Davus. Mysis. Chremes.

Chremes (für sich.)

Revertor, postquam, quæ opus fuere ad
nuptias gnatae, paravi; ut iubeam arcessi.
Sed quid hoc? (*sieht, ganz befremdet, das Kind da
liegen, betrachtet es, sieht sich um, und wird die Mysis
gewahr.*) — Puer hercle est. — Mulier, tun'
adposuisti hunc?

Mysis (sieht sich verlegen nach dem Davus um,
weil sie gar nicht weiss, wie sie sich eigentlich
benehmen soll.)

Ubi illic est?

Chremes.

Non mihi respondes?

Mysis (noch für sich.)

Nusquam est. Vae miserae mihi! Reli-
quit me homo, atque abiit.

Davus (kommt angeschossen, in verstellter Hast, als
nähme er niemanden wahr.)

Dii vostram fidem! Quid turbae est apud
forum! Quid illic hominum litigant! — Tum
annona cara est. — (zur Seite.) Quid dicam
aliud, nescio.

Mysis.

Cur tu obsecro hic me solam?

Davus (stellt sich, als wisse er vom vorigen nichts.)

Quae est haec fabula? — Eho, Mysis,
puer hic unde est? Quisve huc attulit?

Mysis.

Satin' sanus es, qui me id rogites?

Davus.

Quem ego igitur rogem? Qui hic nemi-
nem alium videam. (Mit Fleiss thut er, und sagt
er, als sähe er den Chremes nicht da stehen, der unter-
dessen ein wenig zurücktritt, um abzulauren, was es mit
dem Kinde für eine Beschaffenheit habe.)

Chremes (für sich.)

Miror, unde sit.

Davus (mit einem Schlage drohend.)
Dicturan' es, quod rogo!

Mysis (vor Schrecken auffahrend.)
Au!

Davus (leise zu ihr.)
Concede ad dexteram.

Mysis.
Deliras! Non tute ipse . . .

Davus (schnell unterbrechend.)
Verbum si mihi unum, praeterquam quod
te rogo, faxis, cave!

Mysis.
Male dicis.

Davus.
Unde est? — (leise zu ihr.) Dic clare.

Mysis.
A vobis.

Davus
Ha ha he! Mirum vero, impudenter mulier si facit meretrix?

Chremes (für sich.)
Ab Andria est ancilla haec, quantum intelligo.

Davus.
Adeon' videmur vobis esse idonei, in quibus sic illudatis?

Chremes

Veni in tempore.

Davus (drohend)

Propera adeo puerum tollere hinc ab ianua. (*Die Mysis will gehorchen, weil sie die Absicht und den Ausgang seiner Verstellung nicht einsieht: Davus sagt also wieder leise zu ihr:*) Mane: cave ququam ex istoc excessis loco!

Mysis (auch leiser.)

Dii te eradicent: ita me miseram territas.

Davus (laut und drohend.)

Tibi ego dico, an non?

Mysis.

Quid vis?

Davus.

At etiam rogas? Cedo, cuium puerum hic adposuisti? Dic mihi.

Mysis

Tu nescis?

Davus (leise.)

Mitte id quod scio: dic quod rogo.

Mysis.

Vestri . . .

Davus (laut, in die Rede fallend.)

Cuius vestri?

Mysis.

. . . Pamphili.

Davus (noch lauter.)

Hem! Quid? Pamphili?

Mysis.

Eho, an non est?

Chremes (für sich.)

Recte ego semper fugi has nuptias.

Davus (immer lauter.)

O facinus animadvertendum!

Mysis.

Quid clamitas?

Davus.

Quemne ego heri vidi ad vos adferri
vesperi?

Mysis.

O hominem audacem!

Davus.

Verum! Vidi Cantharam suffarcinatum.

Mysis.

Diis pol habeo gratias, cum in pariundo
aliquo^z adfuerunt liberae.

Davus.

Nae illa illum haud novit, cuius caussa
haec incipit. Chremes, si positum puerum
ante aedes viderit, suam gnatham non dabit!
Tanto hercle magis dabit.

Chremes (für sich.)

Non hercle faciet.

Davus.

Nunc adeo, ut tu sis sciens, nisi puerum
tollis, iam ego hunc in mediam viam provol-
vam, teque ibidem pervoluam in luto.

Mysis.

Tu pol homo non es sobrius!

Davus.

Fallacia alia aliam trudit. Iam susurrari audio, civem Atticam esse hanc.

Chremes (aufhorchend.)

Eho!

Davus.

Coactus legibus, eam uxorem ducet.

Mysis.

Au, obsecro, annon civis est?

Chremes.

Iocularium in malum insciens paene incidi.

Davus (der nun erst sich stellt, als würde er den Chremes gewahr.)

Quis hic loquitur? O Chreme, per tempus advenis. Ausculta!

Chremes.

Audivi omnia.

Davus.

Ah, ne tu omnia . . .

Chremes.

Audivi, inquam, a principio.

Davus.

Audistin' obsecro? Hem, scelera! Hanc iam oportet in cruciatum hinc abripi. — (Zur Mysis auf den Chremes zeigend.) Hic ille est: non te credas Davum ludere.

Mysis.

Me miseram! Nihil pol falsi dixi, mi senex.

Chremes.

Novi rem omnem. (*Zum Davus.*) Est Simo intus?

Davus.

Est. (*Chremes geht hier ab, in Simo's Haus.*)

Mysis (*ärgerlich zum Davus, der ihr nun wieder schmeicheln und sie besänftigen will.*)

Ne me attingas, scelestes! Si pol Glycerio non omnia haec . . .

Davus (*freundlich.*)

Eho inepta: nescis, quid sit actum?

Mysis.

Quid sciam?

Davus.

Hic socer est. Alio pacto haud poterat fieri, ut sciret haec, quae volumus.

Mysis.

Hem praediceres!

Davus.

Paulum interesse censes, ex animo omnia, ut fert natura, facias; an de industria?

ACT. IV. SCENA 5.

Davus. Mysis. Crito.

Crito (*als Fremder sich umsehend.*)

In hac habitasse platea dictum est Chrysidem, quae sese inhoneste optavit parare hic divitias, potius quam in patria honeste

pauper vivere. Eius morte ea ad me lege redierunt bona. — Sed quos perconter, video (*wird die beiden gewahr.*) Salvete!

Mysis (*macht grosse Augen.*)

Obsecro, quem video? Estne hic Crito, sobrinus Chrysidis? Is est!

Crito.

O Mysis, salve!

Mysis.

Salvus sis, Crito!

Crito.

Itane Chrysis? Hem! (*seufzend.*)

Mysis.

Nos quidem pol miseras perdidit.

Crito.

Quid vos? Quo pacto hic? Satin' recte?

Mysis.

Nosne? Sic ut quimus, aiunt, quando, ut volumus, non licet.

Crito.

Quid Glycerium? Iam hic suos parentes repperit?

Mysis.

Utinam!

Crito.

An nondum etiam? Haud auspicato huc me adpuli. Nam pol, si id scissem, numquam huc tetulissem pedem. Semper enim dicta est eius haec atque habita est soror. Quae illius fuerunt, possidet. Nunc me,

hospitem, lites sequi quam hic mihi sit facile
atque utile, aliorum exempla commonent.
Simul arbitror, iam aliquem esse amicum
et defensorem ei: nam fere grandiuscula iam
profecta est illinc. Clamitent, me, syco-
phantam, haereditates persequi, mendicum.
Tum ipsam despoliare non libet.

Mysis.

O optume hospes: pol Crito, antiquum
obtines!

Crito.

Duc me ad eam: quando huc veni, ut
videam.

Mysis.

Maxume. (*geht mit dem Crito ab.*)

Davus.

Sequar hos. Nolo me in tempore hoc
videat senex. (*geht ab.*)

(*Ende des vierten Actes.*)

ACT. V. SCENA I.

Chremes. Simo.

Chremes.

Satis iam, satis, Simo, spectata erga te
amicitia est mea: satis periculi coepi adire:
orandi iam finem face. Dum studio obsequi
tibi, paene illusi vitam filiae.

Simo.

Immo enim nunc quam maxime abs te postulo atque oro, Chreme, ut beneficium, verbis initum dudum, nunc re comprobes.

Chremes.

Vide, quam iniquus sis prae studio. Dum id efficias quod cupis, neque modum benignitatis neque, quid me ores, cogitas. Nam si cogites, remittas iam me onerare iniuriis.

Simo.

Quibus?

Chremes.

Ah, rogitas? Perpulisti me, ut homini adolescentulo, in alio occupato amore, abhorrenti ab re uxoria, filiam darem, in seditionem atque incertas nuptias; eius labore atque eius dolore gnato ut medicarer tuo. Impetrasti: incepti, dum res tetulit: nunc non fert: feras. Illam hinc civem esse aiunt: puer est natus: nos missos face.

Simo.

Per ego te Deos oro, ut ne illis animum inducas credere: quibus id maxime utile est, illum esse quam deterrimum. Nuptiarum gratia haec sunt ficta atque incepta omnia. Ubi ea caussa, quamobrem haec faciunt, erit adempta his, desinent.

Chremes.

Erras! Cum Davo egomet vidi iurgantem ancillam.

Simo.

Scio.

Chremes.

At vero vultu, cum, ibi me adesse, neuter dum praesenserat.

Simo.

Credo: et, id facturas, Davus dudum praedixit mihi, et nescio quid tibi sum oblitus hodie, ac volui, dicere.

ACT. V. SCENA 2.

Die Vorigen. Davus, hernach Dromo.

Davus (kommt ganz vergnügt aus der Glycerium Hause, ohne die beiden noch wahrzunehmen.)

Animo nunc iam otioso esse impero . . .

Chremes.

Hem Davum tibi!

Simo.

Unde egreditur!

Davus.

. . meo praesidio atque hospitis.

Simo.

Quid illud mali est?

Davus.

Ego commodiorem hominem, adventum, tempus non vidi.

Simo.

Scelus! Quemnam hic laudat?

Davus.

Omnis res est iam in vado.

Simo.

Cesso adloqui?

Davus (erblickt, betroffen, seinen Herrn.)

Herus est. Quid agam?

Simo.

O salve, bone vir!

Davus.

Ehem, Simo! O noster Chreme! omnia adparata iam sunt intus.

Simo (ironisch.)

Curasti probe.

Davus.

Ubi voles, arcesse.

Simo.

Bene sane: id enimvero hinc nunc abest.
(— mit Hitze.) Etiam tu hoc respondes?
Quid istic tibi negotii est?

Davus (verlegen.)

Mihine?

Simo.

Ita.

Davus (ganz verlegen.)

Mihine?

Simo (zornig.)

Tibi ergo.

Davus.

Modo introii.

Simo.

Quasi ego, quam dudum, rogem.

Davus.

Cum tuo gnato una.

Simo.

Anne est intus Pamphilus? — Crucior miser. — (*zorniger.*) Eho, non tu dixti esse inter eos inimicitias, carnufex?

Davus.

Sunt.

Simo.

Cur igitur hic est?

Chremes (*spöttelnd.*)

Quid illum censes? Cum illa litigat.

Davus.

Immo vero indignum, Chremes, iam facinus faxo ex me audias. Nescio quis senex modo venit: ellum! Confidens, catus. Cum faciem videas, videtur esse quantivis pretii: tristis severitas inest in vultu, atque in verbis fides.

Simo.

Quidnam adportas?

Davus.

Nihil equidem, nisi quod illum audivi dicere.

Simo (*ärgerlich.*)

Quid ait tandem?

Davus.

Glycerium, se scire, civem esse Atticam.

Simo (ruft zur Scene hinaus.)

Hem Dromo, Dromo!

Davus (erschrocken.)

Quid est?

Simo.

Dromo!

Davus.

Audi.

Simo (drohend zum Davus.)

Verbum si addideris . . . — Dromo!

Davus.

Audi, obsecro!

Dromo (kömmt: zum Herrn.)

Quid vis?

Simo.

Sublimem hunc intro rape, quantum potes.

Dromo.

Quem?

Simo.

Davum,

Davus.

Quamobrem?

Simo.

Quia lubet. (zum Dromo.) Rape, inquam.

Davus.

Quid feci?

Simo.

Rape.

Davus.

Si quidquam invenies me mentitum, occidito.

Simo.

Nihil audio. Ego iam te commotum red-
dam! (*Dromo packt an.*)

Davus.

Tamen etsi hoc verum est?

Simo.

Tamen! Cura adservandum vinctum: at-
que audin' ? Quadrupedem constringito.
(*Unterdessen wird Davus fortgeschleppt.*) Age nunc
iam: ego pol hodie, si vivo, tibi ostendam,
herum quid sit periculi fallere; et illi, patrem.

Chremes.

Ah, ne saevi tantopere!

Simo.

O Chreme, pietatem gnati! Nonne te mi-
seret mei? Tantum laborem capere ob ta-
lem filium — (*raft wieder zur Scene hinaus, vor der
Thür der Glycerium.*) Age Pamphile! Exi, Pam-
phile! Ecquid te pudet?

ACT. V. SCENA 3.

Simo. Chremes. Pamphilus.

Pamphilus (*heraustretend.*)

Quis me vult? — Perii! Pater est.

Simo.

Quid ais, omnium . . . ?

Chremes.

Ah, rem potius ipsam dic, ac mitte male
loqui.

Simo.

Quasi quidquam in hunc iam gravius dici possiet. — Ain' tandem, civis Glycerium est?

Pamphilus.

Ita praedicant?

Simo.

Ita praedicant? O ingentem confidentiam! Num cogitat, quid dicat? Num facti piget? Num eius color pudoris signum usquam indicat? Adeon' impotenti esse animo, ut, praeter civium morem atque legem et sui voluntatem patris, tamen hanc habere studeat cum summo probro?

Pamphilus.

Me miserum!

Simo.

Hem, modone id demum sensi, Pamphile? Olim istuc, olim cum ita animum induxti tuum, quod cuperes, aliquo pacto efficiendum tibi, eodem die istuc verbum vere in te accidit. Sed quid ago? Cur me excrucio? Cur me macero? Cur meam senectutem huius sollicito amentia? An, ut pro huius peccatis ego supplicium sufferam? Immo habeat! Valeat! Vivat cum illa!

Pamphilus (bittend.)

Mi pater . . .

Simo.

Quid mi pater? Quasi tu huius indigeas patris! Domus, uxor, liberi inventi invito patre: adducti, qui illam civem hinc dicant. Viceris.

Pamphilus (*furchtsam und stammelnd.*)

Pater, licetne pauca?

Simo.

Quid dices mihi?

Chremes.

Tamen, Simo, audi.

Simo.

Ego audiam? Quid ego audiam, Chreme?

Chremes.

At tandem dicat, sine.

Simo (*verdrüsslich.*)

Age, dicat! Sino.

Pamphilus.

Ego, me amare hanc, fateor: si id peccare est, fateor id quoque. Tibi, pater, me dedo: quidvis oneris impone: impera! Vis me uxorem ducere? Hanc vis amittere? Ut potero, feram. Hoc modo te obsecro, ut ne credas a me adlegatum hunc senem. Sine, me expurgem atque illum huc coram adducam!

Simo.

Adducas?

Pamphilus.

Sine, pater.

Chremes.

Aequum postulat. Da veniam!

Pamphilus.

Sine, te hoc exorem.

Simo.

Simo. (*Unterdesseu geht Pamphilus ab in der Glycerium Haus, um den Crito abzuholen. Die beiden Alten unterhalten sich eine Zeitlang durch pantomimisches Gespräch.*)
Quidvis cupio, dum ne ab hoc me falli comperiar, Chremes.

Chremes.

Pro peccato magno paulum supplicii satis est patri.

ACT. V. SCENA 4.

Simo. Chremes. Pamphilus. Crito.

Crito (*zum Pamphilus, im Herausgehen.*)

IV. Mitte orare. Una harum quaevis caussa me, ut faciam, monet: vel tu, vel quod verum est, vel quod ipsi cupio Glycerio.

Chremes (*voll Verwunderung.*)

Andrium ego Critonem video? Certe is est.

Crito.

Salvus sis, Chreme!

Chremes.

Quid tu Athenas, insolens? *in der That ein Wunder*

Crito.

IV. Mitte Evenit. Sed hiccine est Simo?

Chremes.

Hic.

Simo.

Men' quaeris? Eho, tu Glycerium hinc civem esse ais?

Crito.

Tu negas?

Simo.

Itane huc paratus advenis?

Crito.

Qua de re?

Simo.

Rogas? Tunc impune haec facias? Tunc hic homines adolescentulos, imperitos rerum, eductos libere, in fraudem illicis? Sollicitando et pollicitando eorum animos lactas?

Crito.

Sanusne es?

Simo.

Ac meretricios amores nuptiis conglutinas?

Pamphilus (für sich.)

Perii! Metuo, ut substet hospes.

Chremes.

Si, Simo, hunc noris satis, non ita arbitrere: bonus est hic vir.

Simo.

Hic vir sit bonus? Itane adtemperate venit hodie in ipsis nuptiis, ut veniret antehac numquam? Est vero huic credendum, Chreme?

Pamphilus (für sich.)

Ni metuam patrem, habeo pro illa re,
illum quod moneam probe.

Simo.

Sycophanta!

Crito (aufgebracht.)

Hem!

Chremes (vertraulich und bittend zum Crito)

Sic, Crito, est hic: mitte!

Crito.

Videat, qui siet. Si mihi ^{hofft}pergit, quae
vult, dicere: ea quae non vult, audiet. Ego
isthaec moveo, aut curo? Non tu tuum ma-
lum aequo animo feres? Nam ego quae dico,
vera an falsa audieris, iam sciri potest. At-
ticus quidam olim navi fracta apud Andrum
eiectus est, et istaec una parva virgo. Tum
ille ^{ganz}egens forte ^{habe}adplicat primum ad Chrysi-
dis patrem se.

Simo.

Fabulam inceptat. *sozial*

Chremes.

Sine.

Crito (wieder erbittert.)

Itane vero obturbat? *sozial*

Chremes.

Perge.

Crito.

Tum is mihi cognatus fuit, qui eum recepit: ibi ego audiui ex illo, sese esse Atticum. Is ibi mortuus es.

Chremes.

Eius nomen?

Crito.

Nomen tam cito tibi? — Phania. (*besinnend.*)

Chremes (für sich.)

Hem, perii!

Crito.

Verum hercle: opinor fuisse Phanium. Hoc certo scio: Rhamnusium se aiebat esse.

Chremes (für sich.)

O Iuppiter!

Crito.

Eadem haec, Chreme, multi alii in Andro tum audivere.

Chremes (für sich.)

Utinam id sit, quod spero! — (*Zum Crito.*)
Eho dic mihi, quid eam tum? Suamne esse aiebat?

Crito.

Non.

Chremes.

Cuiam igitur?

Crito.

Fratris filiam.

Chremes (ganz voll Freude.)

Certe mea est!

Crito.

Quid ais?

Simo (zu gleicher Zeit mit Crito.)

Quid tu ais?

Pamphilus (heimlich, erfreut, für sich.)

Arrige aures, Pamphile!

Simo.

Qui credis?

Chremes.

Phania ille frater meus fuit.

Simo.

Noram: et scio.

Chremes.

Is hinc, bellum fugiens, meque in Asiam persequens, proficiscitur. Tum, illam relinquere hic, est veritus. Postilla nunc primum audio, quid illo sit factum.

Pamphilus.

Vix sum apud me: ita animus commotus est metu, spe, gaudio, mirando hoc tanto tam repentino bono.

Simo (zum Pamphilus.)

Nae istam multimodis tuam inveniri gaudeo.

Pamphilus.

Credo, pater.

Chremes.

At mihi unus scrupulus etiam restat, qui me male habet.

Pamphilus (für sich.)

Dignus es cum tua religione odio! Nondum in scirpo quaeris.

Crito.

Quid istuc est?

Chremes.

Nomen non convenit.

Crito.

Fuit hercle huic aliud parvae.

Chremes.

Quod, Crito? Numquid meministi?

Crito (nachsinnend.)

Id quaero.

Pamphilus (für sich.)

Egone huius memoriam patiar meae voluptati obstare, cum ego possim in hac re medicari mihi? Non patiar. (*Zum Chremes.*) Heus, Chreme! Quod quaeris, Pasibula est.

Crito.

Ipsa est!

Chremes (zugleich mit Crito.)

Ea est!

Pamphilus.

Ex ipsa millies audiui.

Simo.

Omnes nos gaudere hoc, Chreme, te
credo credere.

Chremes.

Ita me Dii ament, credo.

Pamphilus.

Quid restat, pater?

Simo.

Iam dudum res reduxit me ipsa in
gratiam.

Pamphilus.

O lepidum patrem! De uxore, ita ut pos-
sedi, nihil mutat Chremes.

Chremes.

Causa optuma est: nisi quid pater ait
aliud.

Pamphilus.

Nempe.

Simo (zugleich mit *Pamphilus*,)

Id scilicet!

Chremes.

Dos, Pamphile, est decem talenta.

Pamphilus.

Accipio.

Chremes.

Propero ad filiam. Eho, mecum, Crito:
nam illam me credo haud nosse.

Simo.

Cur non illam huc transferri iubes?

Pamphilus.

Recte admones. Davo ego istoc dedam
iam negotii.

Simo.

Non potest.

Pamphilus.

Qui ?

Simo.

Quia habet aliud magis ex sese et maius.

Pamphilus.

Quidnam ?

Simo.

Vinctus est.

Pamphilus.

Iube solvi obsecro !

Simo.

Age, fiat !

Pamphilus.

At matura.

Simo.

Eo intro.

Pamphilus.

O faustum et felicem hunc diem !

(*Ende der Andria.*)



A D E L P H I

oder

die B r ü d e r.

Ein

Lustspiel vom Terenz

Handelnde Personen

MICIO, ein Alter, sehr leutselig und gutwillig, als Pflegevater und Erzieher.

DEMEA, ein Alter, Bruder des Micio, mürrisch, karg und strenge in der Erziehung.

AESCHINUS, des Demea älterer Sohn, vom Micio adoptirt, sehr frei erzogen.

CTESIPHO, des Demea zweiter Sohn, sehr streng und schüchtern erzogen.

SYRUS, Slav des Micio, verschmizt und intriguant.

DROMO, Slav des Micio.

SANNIO, ein Leno.

SOSTRATA, Mutter der Pamphila, der Braut des Aeschinus.

HEGIO, ein Alter, Verwandter der Sostrata.

GETA, Slav der Sostrata, ein ehrlicher Bedienter.

CANTHARA, ehemals die Amme bei der Tochter der Sostrata.

Eine *Tibicina*, als stumme Person.

PARMENO, ein Slav des Micio, stumme Person.

Die Handlung zu Athen.

Inhalt des Stücks

Micio und Demea waren zwei Brüder von sehr ungleichem Character. Demea, der ältere, war Witwer, und hatte zwei erwachsene Söhne, Aeschinus und Ctesipho. Micio der jüngere Bruder, der unverheirathet geblieben war, hatte den Aeschinus erzogen und adoptirt. Micio lebte gemächlich in der Stadt; Demea meist auf dem Lande und liess sich's beim Landbau sauer werden, um seinen Kindern etwas zusammenzusparen. Micio hatte seinen Aeschinus sehr frei erzogen und hatte mit dessen Jugendfehlern sehr viel Nachsicht, um dessen Liebe und Vertrauen zu erhalten. Demea ereiferte sich beständig über diese Nachsicht, und hielt seinen Ctesipho desto kürzer. Die Eigenliebe verführte den Demea, diesen Ctesipho für einen weit gesitteteren Jüngling zu halten. Er betrog sich: Ctesipho war schüchtern vor den Augen seines Vaters, und ordentlich, so lange es ihm an Gelegenheit zur Ausschweifung fehlte.

Diese Gelegenheit machte ihm sein Bruder Aeschinus. Ctesipho hatte sich in ein Mädchen, eine Tibicina verliebt, welche in der Gewalt eines Slavenhändlers Sannio war. Er vertraute sich seinem Bruder an, der ihm zu Gefallen das Mädchen mit Gewalt entführte, und den Sannio, der sie nicht gutwillig fortlassen wollte, misshandelte. Der Verdacht dieser liederlichen Nei-

gung fiel nun freilich allein auf den Aeschinus: denn er schonte das Geheimniss seines weit eingeschränkteren Bruders. Aber was das nachtheiligste dieses Verdachts war, war das: Aeschinus hatte Umgang in dem Hause der Sostrata, einer unbegüterten aber unbescholtenen Witwe; hatte der Tochter der Sostrata, Pamphila, die Ehe versprochen; und war um so mehr schuldig, ihr sein Wort zu halten, weil sie schon schwanger von ihm war, und nun eben niederkam.

Die ganze Handlung eröffnet Micio, und die ersten paar Scenen dienen nur, den Zuschauer mit dem Character der Hauptpersonen bekannt zu machen und auf das folgende vorzubereiten. Micio ist besorgt über das nächtliche Ausbleiben des Aeschinus, nicht aus Mistrauen gegen seine Aufführung, sondern weil er Schaden nehmen könnte. Seine Liebe zum Aeschinus, seine äusserste Nachsicht, die ganz umgekehrte Benehmungsart des Bruders Demea, lässt sich aus der ersten Scene ersehen. Doch man lernt den Demea gleich selbst kennen. Er wirft dem Micio vor, dass Aeschinus neuerlich beim Sannio das Haus erbrochen und eine Sclavin entführt habe: das mache allgemeines Aufsehen; Ctesipho sey so nicht. Micio hat sich's zur Regel gemacht, dem Demea nie Recht zu geben, wenn er auch nicht ganz die Aufführung des Aeschinus billiget. Am Ende besteht immer Micio darauf, da er den Aeschinus zu sich genommen habe, so sey dessen Erziehung blos seine Sorge; und dem Demea bleibt nichts übrig, als die schlimmsten Folgen davon zu drohen.

Der Zuschauer bekommt nun noch den Ausgang des Kampfes zwischen Aeschinus und Sannio selbst zu sehen. Sannio erhält Prügel, und alles, was ihm Aeschinus zum Vergleich anbietet, ist, dass er dem Sannio den Kaufspreis der Sclavin mit zwanzig Minen bezahlen will. Zwar will Sannio nicht dran; allein der verschmitzte Syrus, der an ihn abgeschickt wird, weiss ihn so herumzuholen, dass er endlich gute Worte noch dazu giebt, um nur dies Geld baar zu empfangen.

Unterdessen Sostrata mit der Niederkunft ihrer Tochter beschäftigt ist, bringt ihr treuer Geta die fatale Nachricht, dass Aeschinus die Sclavin geraubt habe. Wie natürlich schien die Folge, Aeschinus müsse ein Ungetreuer, ein Meineidiger seyn, der auch hier nur momentane Befriedigung seiner Begierden gesucht habe? Das einzige, was ihnen einfällt, dagegen zu versuchen, ist, dem Hegio als einen Verwandten und Freund ihres verstorbenen Mannes die Geschichte zu eröffnen, und sich seinen Rath, seine Vermittelung auszubitten.

Da man doch die geraubte Sclavin für den Ctesipho nicht anders als in des Micio Hause verbergen konnte, so vertrauten Aeschinus und Syrus dem Micio den ganzen Handel: und über ihr Erwarten ist Micio auch hier nachsichtig, und freigebig oben drein. Es mag ihn heimlich vergnügen, dass Ctesipho, der eingezogne Ctesipho mit im Spiel ist. Demea hingegen ist schon voll Groll, als er nur hört, sein Ctesipho sey bei der Entführung mit zugegen gewesen. Er

will ihn jetzt aus diesen Verführungswinkel herausholen, und aufs Land bringen. Er sucht es dem Syrus abzulocken, wo Ctesipho jetzt sey. Syrus aber spielt dem Demea mächtig auf der Nase. Denn gescholten, gezankt hat sich Ctesipho mit seinem Bruder, nach des Syrus Bericht; und weiter nichts. Demea freut sich wie ein Kind.

Ehe Demea weggeht, bekommt er nun schon die dritte unangenehme Nachricht. Hegio stösst ihm auf, und erzählt ihm, in welchem Verhältnisse Aeschinus bisher mit der Pamphila, der Tochter der Sostrata, gelebt, und welche gültige Ansprüche er ihr auf die Ehe gegeben habe. Hegio zeigt sich sehr entschlossen, die Sache weiter zu suchen, und nach den Rechten musste der Verführer eines freigebornen Frauenzimmers zwischen ihrer Ehelichung und der Todesstrafe wählen. Demea verspricht noch weiter nichts, als, mit seinem Bruder darüber zu reden.

Er sucht seinen Bruder, und findet ihn nicht: aber wohl trifft er einen Tagelöhner vom Landgute, von dem er erfährt, dass Ctesipho nicht draussen war, wie ihm doch Syrus vorgelogen hatte. Es fehlte nicht viel, so ertappte er jetzt den Ctesipho vor des Micio Hause. Noch eben konnte sich dieser verstecken und wegschleichen: und Syrus, um den Demea wieder auf andre Gedanken zu bringen, macht wieder den Ctesipho zum Helden; klagt, dass Ctesipho ihn als den Verführer des Aeschinus geprügelt habe. Demea ist wieder entzückt, fragt nun nach dem Micio,

und lässt sich von dem Syrus an das Ende der Stadt April schicken.

Hegio hatte indessen auch den Micio getroffen, und es bedurfte keiner langen Unterredung, um die Billigkeit und Gutwilligkeit des Mycio zu gewinnen. Er ist gleich bereit, den Aeschinus mit der Pamphila zu verheirathen, um allen Zwist zu schlichten, und er übernimmt es selbst, der Sostrata zu ihrer Beruhigung dieses anzuzeigen.

Als Micio im Hause der Sostrata war, kommt Aeschinus, in grosser Verlegenheit. Denn unterwegs hatte ihn die alte Canthara unter bittern Vorwürfen gesagt, in welcher Angst ihre Herrschaft über seine Untreue sey. Den Schein hatte er wider sich: die Kränkung seiner Geliebten gieng ihm nahe: er konnte ihren Verdacht leicht heben, wenn er ihr die wahren Umstände sagte, dass jene Slavın eigentlich das Eigenthum des Ctesipho wäre. Aber er wollte doch auch das Geheimniss seines Bruders schonen. Er nimmt sich vor, erst seine Braut zu besänftigen, und dann sich seinem Pflegevater zu entdecken.

Er war schon entdeckt. Indem er zur Sostrata gehen will, kommt eben sein Vater heraus. Micio, um eine kleine Rache an ihm zu nehmen, erdichtet: ein Fremder aus Miletus wolle jetzt als nächster Anverwandter aus Anspruch der Gesetze die Pamphila heirathen, und er, Micio, sey als Zeuge zu dieser Verlöbniß eingeladen. Das fällt dem Aeschinus aufs Herz, er weiss seine Unruhe nicht zu verbergen, macht

eine Einwendung über die andere gegen die Nothwendigkeit dieses Verfahrens, bis Micio seiner Unruhe abhilft, ihn liebevoll über seine Sorglosigkeit und Zurückhaltung tadelt, und ihn mit der Nachricht überrascht, er solle heute noch seine Verbindung mit der Pamphila vollziehen. Aeschinus ist auf dem Gipfel seiner Freude.

Demea kommt ganz müde von seinem Fleischergange zurück, und findet seinen Bruder zu Hause. Dass er ihm nun gleich die Ohren voll lärmet und ihn als eine Neuigkeit den bösen Handel des Aeschinus mit der Pamphila vorhält; dass Micio diese Sache als Bagatelle gegen ihn behandelt, und mit der besten Laune von der Welt ihn zufrieden spricht und zur Hochzeit einladet: das ist in der Ordnung.

Aber nun wäre Demea wieder gelassener. Es musste ein neuer Sturm kommen, und seine Galle abermals reizen. Syrus kommt ihm, halbbe-trunken, in den Weg. Ein anderer Slav, Dromo, sagt dem Syrus, Ctesipho lasse ihn zum Gelag zurückrufen. Demea, der sich schon an der Trunkenheit des Syrus scandalisirt hatte, fängt Feuer, wie er den Ctesipho nennen hört; geht schnell ins Haus, und trifft seinen wohlgezogenen exemplarischen Ctesipho in der sauberen Gesellschaft; eben so berauscht und an der Seite der entführten Tibicina. Nun bewegt er Himmel und Hölle. Zum Unglück muss ihn Micio gleich wieder in den Wurf kommen. Also geht er auf ihn mit neuen Vorwürfen los. Micio, der sich immer gleich bleibt, weiss doch seine Hitze wie-

der abzukühlen, und ihm allerlei Gründe entgegenzusetzen. Endlich bittet ihn Micio, die heutige Freude nicht zu verderben. Demea verspricht ihm das auf heute, und morgen will er mit dem Ctesipho fort auf immer aufs Land.

Auf einmal geht eine grosse Veränderung in der Handlungsart des Demea vor. Sein Bruder ging von ihm in der besten Laune. Nun überleget er allein, dass er mit aller seiner Sorgfalt und Strenge gescheuet und gehasset, hingegen Micio bei seiner gefälligen Nachsicht von beiden Söhnen geliebt werde. Er will auch einmal die Freude schmecken, geliebt zu seyn. Er nimmt sich also vor, auch einmal mit seinem Bruder hierin zu wetteifern, und den entgegengesetzten Weg, den Weg der Gelindigkeit, zu versuchen, um seinem Bruder zu zeigen, dass er seine Kunst verstehe.

Er fängt bei den Bedienten an, sagt dem Syrus, sagt dem Geta etwas Verbindliches, und bemerkt mit Vergnügen, welche Freude, welches Zutrauen ihnen das einflösset. Aeschinus kommt, ärgerlich über die vielen Bestellungen, die das Ceremoniel der Hochzeit noch vorher erfordert. Der Anblick des Demea war ihm nicht der angerehnste. Er erholt sich aber geschwind von diesen Misbehagen, da ihm Demea selbst zur Verhütung dieser verdriesslichen Weitläufigkeiten behülflich wird. Demea schickt dem Syrus ab, eine Gartenplanke in seines Bruders Hause einzureissen, um die Gemeinschaft beider Häuser und Familien, des Micio und der Sostrata, zu erleichtern.

Micio hört vom Syrus, was seines Bruders Wille sey. Er traut seinen Ohren kaum, und kommt, es von ihm selbst zu hören. Demea geht gleich mit einigen Bemerkungen über die Vorzüge und häusliche Lage der Sostrata los, gegen die Micio an sich nichts einzuwenden hatte. Aber auf diese Bemerkungen gründet er die Bitte, Micio solle die Sostrata heirathen: und so sehr sich auch Micio sträubt, so ist doch Abschlagen einmal seine Sache nicht. Er muss Ja sagen. Demea treibt es noch weiter. Er dringet in den Micio, dass er dem Hegio den Niessbrauch eines kleinen Landstücks auf Lebenszeit abtreten; dass er den Syrus frei geben, dass er auch des Syrus Frau frei geben; dass er diesem Paare ein kleines Capital zum Anfange ihrer Wirthschaft vorschiesse. Demea erndtet nun von allen, denen seine Vorschläge wohlthätig wurden, die grössten Dank- und Lobsprüche ein. Aber wie kommst du, fragt Micio, auf einmal zu dieser freigebigen gefälligen Laune? — Das will ich dir sagen, beschliesst Demea. Es geschah blos, um zu zeigen, wie leicht man sich dieses Lob eines artigen gefälligen Mannes erwerben kann. Ob es unsern Kindern allemal nütze, ist eine andre Frage. Es ist Verschwendung auf der Kinder Kosten. Betrachtet mich — indem er sich nun an den Aeschinus wendet — als einen Vater, der euch liebt, der euch aber deswegen auch gern von Thorheiten und Ausschweifungen zurückhalten möchte.



ACT. I. SCENA I.

Micio (ruft aus der Scene hinaus.)

Storax! — (*da niemand hört, kehrt er sich um, und spricht für sich.*) Non rediit hac nocte a coena Aeschinus: neque servulorum ququam, qui advorsum ierant. — Quibus nunc sollicitor rebus! Ne aut ille alserit, aut uspiam ceciderit, aut perfregerit aliquid. Vah, quemquamne hominem in animum instituere aut parare, quod sit carius, quam ipse est sibi! Atqui ex me hic natus non est, sed ex fratre: is adeo dissimili studio est iam inde ab adolescentia. Ego hanc clementem vitam urbanam atque otium secutus sum, et, quod fortunatum isti putant, uxorem numquam habui. Ille contra, haec omnia: ruri agere vitam; semper parce ac duriter se habere; uxorem duxit; nati filii duo. Inde ego hunc maiorem adoptavi mihi: eduxi a parvulo: habui, amavi pro meo: in eo me oblecto: solum id est carum mihi. Ille ut item contra me habeat, facio sedulo: do, praetermitto, non necesse habeo omnia pro meo iure agere. Postremo alii clanculum patres quae faciunt, quae fert adolescentia: ea ne me celet, consuefeci filium. Nam qui mentiri, aut fallere insueverit patrem aut

audebit: tanto magis audebit caeteros. / Pudore et liberalitate liberos retinere satius esse credo, quam metu. Haec fratri mecum non conveniunt, neque placent. Venit ad me saepe, clamitans: quid agis, Micio? Cur perdis adolescentem mihi? Cur amat? Cur potat? Cur tu his rebus sumtum suggeris? Vestitu nimio indulges: nimium ineptus es! — Sed errat longe, mea quidem sententia, qui imperium credat gravius esse aut stabilius, vi quod fit, quam illud quod amicitia adiungitur. Mea sic est ratio, et sic animum induco meum: malo coactus qui suum officium facit, dum id rescitum iri credit, tantisper cavet; si sperat fore clam, rursus ad ingenium redit. Ille, quem beneficio adiungas, ex animo facit; studet, par referre; praesens absensque idem erit. Hoc patrium est, potius consuefacere filium, sua sponte recte facere, quam alieno metu. — (*Sieht seinen Bruder Demea kommen.*) Sed estne hic ipse, de quo agebam? Et certe is est: nescio quid tristem video. Credo iam, ut solet, iurgabit.

ACT. I. SCENA 2.

Micio. Demea.

Micio.

Salvum te advenire, Demea, gaudemus.

Demea (verdrüsslich.)

Ehem, opportune! Te ipsum quaerito.

Micio.

Quid tristis es?

Demea.

Rogas me, ubi nobis Aeschinus siet, quid tristis ego sim?

Micio (bei Seite.)

Dixin' hoc fore? — (*zum Demea.*) Quid fecit?

Demea.

Quid ille fecerit? Quem neque pudet quidquam, nec metuit quemquam, neque legem putat tenere se ullam. Nam illa, quae antehac facta sunt, omitto: modo quid designavit!

Micio.

Quidnam id est?

Demea.

Fores effregit, atque in aedes irruit alienas: ipsum dominum atque omnem familiam mulcavit usque ~~ad~~ mortem: eripuit mulierem, quam amabat. Clamant omnes, indignissime factum esse. Hoc advenienti quod mihi, Micio, dixere? In ore est omni populo. Denique si conferendum exemplum est, non fratrem videt rei dare operam, ruri esse parcum ac sobrium? Nullum huius simile factum. Haec cum illi, Micio, dico: tibi dico. Tu illum corrumpi sinis.

Micio.

Homine imperito numquam quidquam iniustius, qui, nisi quod ipse fecit, nihil rectum putat.

Demea.

Quorsum istoc?

Micio.

Ausculata: ne me obtundas de hac re saepius. Tuum filium dedisti adoptandum mihi: is meus est factus: si quid peccat, Demea, mihi peccat.

Demea.

Curae est mihi.

Micio.

Et mihi curae est. Verum, Demea, curremus aequam uterque partem; tu alterum, ego item alterum. Nam ambos curare, propemodum reposcere illum est, quem dedisti.

Demea (mit verbissnem Zorn.)

Ah, Micio!

Micio (entschlossen.)

Mihi sic videtur.

Demea.

Quid istic? Tibi si istuc placet: profundat, perdat, pereat. Nihil ad me adtinet. Iam si verbum unum posthac . . .

Micio.

Rursum, Demea, irascere?

Demea.

An non credis? Repeton' quem dedi? Aegre est: alienus non sum. Si obsto . . . hem desino! Unum vis curem: curo. Et est Diis gratia, quum ita ut volo est. Iste tuus ipse sentiet posterius . . . nolo in illum gravius dicere. (geht ab.)

Micio. (allein.)

Nec nihil, neque omnia haec sunt, quae dicit. Tamen nonnihil molesta haec sunt mihi. Sed ostendere, me aegre pati, illi nolui. Nam ita est homo: quum placo, adversor sedulo et deterreo: tamen vix humane patitur. Verum si augeam aut etiam adiutor sim eius iracundiae, insaniam profecto cum illo. Etsi Aeschinus nonnullam in hac re nobis facit iniuriam. Sperabam, iam defuisse adolescentiam: gaudebam. Ecce autem de integro. Nisi, quidquid est, volo scire atque hominem convenire, si apud forum est. *(geht ab)*

ACT. II. SCENA I.

Aeschinus. Sannio. Parmeno. Eine Tibicina. *(Die beiden letzten als stumme Personen.)*

Sannio (schreiend.)

Obsecro, populares! Ferte misero atque innocenti auxilium: subvenite inopi.

Aeschinus (zur Tibicina.)

Otiose nunc iam illico hic consiste. Quid respectas? Nihil periculi est. Numquam, dum ego adero, hic te tanget.

Sannio.

Ego istam invitis omnibus . . .

Aeschinus.

Quamquam est scelestus, non committet
hodie unquam, iterum ut vapulet.

Sannio.

Aeschine, audi, ne te ignarum fuisse di-
cas morum meorum: leno ego sum.

Aeschinus (gleichgültig.)

Scio.

Sannio.

At ita, ut usquam fuit fide quisquam optu-
ma. Tu quod te posterius purges, hanc in-
iuriam mihi nolle factam esse, huius non fa-
ciam. Crede hoc: ego meum ius persequar,
neque tu verbis solves unquam, quod mihi
re male feceris. Non ego vestra haec: *not-*
lem factum; iusiurandum dabitur, te esse in-
dignum iniuria hac: indignis quum egomet
sim acceptus modis.

Aeschinus (zum Parmeno.)

Abi prae strenue, ac fores aperi.

Sannio (stellt sich in den Weg.)

Caeterum hoc nihil facis.

Aeschinus (zur Tibicina.)

I intro iam nunc.

Sannio (hält die Tibicina auf beim Arm.)

At enim non sinam.

Aeschinus (zum Parmeno.)

Accede illuc, Parmeno: nimium isto
abiisti. Hic propter hunc adsiste. (*Parmeno*
stellt sich zurecht.) Hem, sic volo! Cave nunc

iam oculos a meis oculis quoquam demoveas tuos, ne mora sit, si innverim, quin pugnus continuo in mala haereat.

Sannio.

Istuc volo ergo ipsum experiri.

Aeschinus (zum Parmeno.)

Hem, serva! — *(zum Sannio.)* Omitte mulierem!

(Da Sannio nicht gleich das Mädchen loslässet, winkt Aeschinus, und Parmeno schlägt nach dem Sannio aus.)

Sannio.

O facinus indignum!

Aeschinus.

Geminabit, nisi caves.

(Parmeno, ohne lange zu warten, giebt ihm noch eine Ohrfeige, und Sannio lässt das Mädchen los.)

Sannio.

Vae misero mihi!

Aeschinus (zum Parmeno.)

Non innueram; verum in istam partem potius peccato tamen. — *(Zur Tibicina,)* I nunc iam,

(Die Tibicina geht ins Haus hinein, und Parmeno folgt ihr.)

Sannio.

Quid hoc rei est? Regnumne, Aeschine, hic tu possides?

Aeschinus.

Si possiderem, ornatus esses ex tuis virtutibus.

Sannio.

Quid tibi rei mecum est?

Aeschinus.

Nihil.

Sannio.

Quid? Nostin' qui sim?

Aeschinus.

Non desidero.

Sannio.

Tetigine tui quidquam?

Aeschinus.

Si attigisses, ferres infortunium.

Sannio.

Qui tibi magis licet meam habere, pro qua ego argentum dedi? Responde.

Aeschinus.

Ante aedes non fecisse, erit melius, hic convicium. Nam si molestus pergis esse, iam intro abripiere, atque ibi usque ad necem operiere loris.

Sannio.

Loris? Liber?

Aeschinus.

Sic erit.

Sannio.

O hominem impurum! Hiccine libertatem aiunt aequam esse omnibus?

Aeschinus.

Si satis iam debacchatus es, leno; audi, si vis, nunc iam.

Sannio.

Egon' debacchatus sum autem, an tu in me?

Aeschinus

Mitte ista, atque ad rem redi.

Sannio.

Quam rem? Quo redeam?

Aeschinus.

Iamne me vis dicere, quod ad te adtinet?

Sannio.

Cupio: aequi modo aliquid.

Aeschinus.

Vah! Leno iniqua me non volt loqui.

Sannio.

Leno sum, fateor; pernicies communis adolescentium; periurus; pestis. Tamen tibi a me nulla orta est iniuria.

Aeschinus.

Nam hercle etiam hoc restat.

Sannio.

Illuc quaeso redi, quo coepisti, Aeschine.

Aeschinus.

Minis viginti tu illam emisti: argenti tantum tibi dabitur.

Sannio.

Quid, si ego tibi illam nolo vendere! Coges me?

Aeschinus.

Minime.

Sannio.

Namque id metui.

Aeschinus.

Neque vendundam censeo, quae libera est: nam ego liberali illam adsero caussa manu. Nunc vide, utrum vis argentum accipere, an causam meditari tuam. Delibera hoc, dum ego redeo, leno! (*geht ab.*)

ACT. II. SCENA 2.

Sannio allein.)

Proh supreme Iupiter! Minime miror, qui insanire occipiunt ex iniuria. Domo me eripuit; verberavit; me invito abduxit meam; ob malefacta haec tantidem emtam postulat sibi tradier. Homini misero plus quingentos colaphos infregit mihi. — Verum enim quando bene promeruit, fiat. Suum ius postulat. Age iam cupio, si modo argentum reddat. — Sed ego hoc hariolor. Ubi me dixero dare tanti, testes faciet illico, vendidisse me. De argento? Somnium! Mox: — cras redi. — Id quoque possum ferre, si modo reddat: quamquam iniurium est. Verum cogito id quod res est: quando eum quaestum occiperis, accipiunda et mussitanda iniuria adolescentium est, — Sed nemo dabit: frustra egomet mecum has rationes deputo.

ACT. II. SCENA 3.

Sannio. Syrus.

Syrus (kommt aus des Aeschinus Hause, und spricht im Herausgehen noch hineinwärts zum Aeschinus.)

Fac: egomet conveniam iam ipsum. Cupide accipiat faxo, atque etiam bene dicat secum esse actum. — (*zum Sannio.*) Quid istuc, Sannio, est quod te audio, nescio quid concertasse cum hero?

Sannio.

Numquam vidi iniquius certationem comparatam, quam haec hodie inter nos fuit. Ego vapulando, ille verberando, usque ambo defessi sumus.

Syrus.

Tua culpa.

Sannio.

Quid agerem?

Syrus.

Adolescenti morem gestum oportuit.

Sannio.

Qui potui melius, qui hodie usque os praebui?

Syrus.

Age, scis quid loquar? Pecuniam in loco negligere, maximum interdum est lucrum.

Sannio.

Hui!

Syrus.

Metuisti, si nunc de tuo iure concessisses paullulum atque adolescenti esses morigeratus, hominum homo stultissime, ne non tibi istuc foeneraret?

Sannio.

Ego spem pretio non emo.

Syrus.

Numquam rem facies. Abi: nescis inescare homines, Sannio.

Sannio.

Credo istuc melius esse. Verum ego numquam adeo astutus fui, quin, quidquid possem, malletm auferre potius in praesentia.

Syrus.

Age, novi tuum animum: quasi iam usquam tibi sint viginti minae, dum huic obsequare. Praeterea autem te aiunt proficisci Cyprum . . .

Sannio.

Hem!

Syrus.

. . . coëmissee, hinc quae illuc veheres, multa. Navem conductam, hoc scio. — Animus tibi pendet? — Ubi illinc spero redieris, tamen hoc ages.

Sannio.

Nusquam pedem! — (*für sich.*) Perii hercle! Hac illi spe hoc inceperunt.

Syrus (*auch für sich.*)

Timet. Inieci scrupulum homini.

Sannio (auf die Seite gehend, für sich.)

O scelera! Illuc vide, ut in ipso articulo oppressit! Emtae mulieres complures, et item hinc alia, quae porto Cyprum. Nisi eo ad mercatum venio, damnum maximum est. Nunc si hoc omitto, actum agam, ubi illinc rediero; nihil est; refrixerit res. — „Nunc demum venis? Cur passus? Ubi „eras?“ — Ut sit satius, perdere, quam aut nunc manere tam diu, aut tum persequi.

Syrus.

Iamne enumerasti, quod ad te rediturum putes?

Sannio (sich auch wieder zum Syrus kehrend.)

Hoccine illo dignum est? Hoccine incipere Aeschinum: per oppressionem ut hanc mihi eripere postulet?

Syrus.

(leise) Labascit. — (laut) Unum hoc habeo. Vide, si satis placet. Potius quam venias in periculum, Sannio, servesne an perdas totum: dividuum face. Minas decem corradet alicunde.

Sannios.

Hei mihi! Etiam de sorte nunc venio in dubium miser! Pudet nihil: omnes dentes labefecit mihi: praeterea colaphis tuber est totum caput: etiam insuper defrudet? Nusquam abeo.

Syrus (ganz gleichgültig.)

Ut lubet. Numquid vis, quin abeam?

Sannio.

Imo hercle hoc quaeso, Syre: utut haec sunt facta, potius quam lites sequar, meum mihi reddatur; saltem quanti emta est, Syre. Scio, te non usum antehac amicitia mea: memorem me dices esse et gratum.

Syrus.

Sedulo faciam.

ACT. III. SCENA I.

Geta. Sostrata. Canthara.

(letztere beide abseits.)

Geta (kommt im unwilligen Affect herein, und redet für sich hin- und herlaufend, ohne noch die andern beiden wahrzunehmen.)

Nunc illud est, quod, si omnes omnia sua consilia conferant atque huic malo salutem quaerant, auxilii nihil adferant, quod mihi que heraeque filiaeque herili est. Vae misero mihi! Tot res repente circumvallant, unde emergi non potest: vis, egestas, iniustitia, solitudo, infamia. Hoccine seculum! O scelera! O genera sacrilega! O hominem impurum!

Sostrata.

Me miseram! Quidnam est, quod sic video timidum et properantem Getam?

Geta.

Quem neque fides neque iusiurandum neque illum misericordia repressit, neque reflexit: neque quod partus instabat prope, cui miserae indigne per vim vitium obtulerat.

Sostrata.

Non intelligo satis, quae loquatur.

Canthara.

Propius obsecro accedamus, Sostrata.

Geta.

Ah me miserum! Vix sum compos animi: ita ardeo iracundia. Nihil est quod malim, quam illam totam familiam mihi obviam dari, ut ego iram hanc in eos evomam omnem, dum aegritudo haec est recens. Satis mihi id habeam supplicii, dum illos ulciscar modo. Seni animam primum exstinguerem ipsi, qui illud produxit scelus: tum autem Syrum impulsorem, vah quibus illum lacerarem modis! Sublimem medium arriperem, et capite pronum in terram statuerem, ut cerebro dispergat viam. Adolescenti ipsi eriperem oculos; post haec praecipitem darem. Caeteros ruerem, agerem, raperem, tunderem et prosternerem. Sed cesso heram hoc malo impertiri propere. (*will gehn.*)

Sostrata.

Revocemus. — Geta!

Geta (*ohne sich umzusehn.*)

Hem, quisquis es, sine me.

Sostrata.

Ego sum Sostrata.

Geta (*kehrt um.*)

Ubi ea est? — Te ipsam quaerito: te exspecto. Oppido opportune te obtulisti mihi obviam, hera.

Sostrata.

Quid est? Quid trepidas?

Geta.

Hei mihi!

Sostrata.

Quid festinas, mi Geta? Animam recipe.

Geta.

Prorsus . . .

Sostrata.

Quid istuc prorsus ergo est?

Geta.

. . perimus: actum est.

Sostrata.

Eloquere ergo, obsecro, quid sit.

Geta.

Iam . . .

Sostrata.

Quid iam, Geta?

Geta.

. . Aeschinus . . .

Sostrata.

Quid is ergo?

Geta.

. . alienus est a nostra familia.

Sostrata.

Hem, perii! — Quare?

Geta.

Amare occoepit aliam.

Sostrata.

Vae, miserae mihi!

Geta.

Neque id occulte fert: ab lenone ipsus eripuit palam.

Sostrata.

Satin' hoc certum est?

Geta.

Certum: hisce oculis egomet vidi, Sostrata.

Sostrata.

Ah me miseram! Quid credas iam? Aut cui credas? Nostrumne Aeschinum, nostram vitam omnium, in quo nostra spes omnesque opes sitae erant? Qui sine hac iurabat se unum numquam victurum diem; qui se in sui gremio positurum puerum dicebat patris; ita obsecraturum, ut liceret sibi hanc uxorem ducere! (*Sie weint.*)

Geta.

Hera, lacrimas mitte, ac potius quod ad hanc rem opus est, porro consule: patiamur-ne, an narremus cuipiam.

Canthara.

Au mi homo, sanusne es? An hoc proferendum tibi videtur usquam esse?

Geta.

Mihi quidem non placet. Iam primum, illum alieno animo a nobis esse, res ipsa in-

dicat. Nunc si hoc palam proferimus, ille inficias ibit, sat scio: tua Fama et gnatae vita in dubium veniet. Tum, si maxime fateatur: quum amet aliam, non est utile, hanc illi dari. Quapropter quoquo pacto tacito est opus.

Sostrata.

Ah minime gentium! Non faciam.

Geta.

Quid agis?

Sostrata.

Proferam.

Geta.

Hem, mea Sostrata, vide quam rem agas.

Sostrata.

Peiore res loco non potest esse, quam in hoc, quo nunc sita est. Primum indotata est: tum praeterea, quae secunda ei dos erat, periit; pro virgine dari nuptum non potest. Hoc reliquum est: si inficias ibit, testis mecum est annulus, quem amiserat. Postremo, quando ego conscia mihi sum, a me culpam esse hanc procul, neque pretium neque rem ullam intercessisse, illa aut me indignam; experiar, Geta.

Geta.

Quid istic? Accedo, ut melius dicas.

Sostrata.

Tu, quantum potes, abi, atque Hegioni, cognato huius, rem omnem narrato ordine: nam is nostro Simulo fuit summus, et nos coluit maxime.

Geta.

Nam hercle alius nemo respicit nos. (*geht ab.*)

Sostrata.

Propera tu, mea Canthara: curre, obstetricem accerse, ut, cum opus sit, ne in mora nobis siet. (*geht ab.*)

ACT. III. SCENA 2.

Demea. (nachher) Syrus.

Demea (erst allein.)

Disperii! Ctesiphonem audiui filium una adfuisse in raptione cum Aeschino. Id mihi sero restat mihi mali, si illum potest, qui alicui rei est, etiam ad nequitiam abducere. Ubi ego illum quaeram? Credo abductum in ganeum aliquo. Persuasit ille impurus, sat scio. — Sed eccum Syrum ire video: hinc scibo iam, ubi siet. Atque hercle hic de grege illo est: si me senserit eum quaeritare, numquam dicet carnufex. Non ostendam me id velle.

Syrus (kommt die Strasse herauf, ohne den Demea noch wahrzunehmen: redet für sich.)

Omni rem modo seni, quo pacto haberet, enarramus ordine: nihil vidi quidquam laetius.

Demea (zur Seite.)

Proh Iupiter, hominis stultitiam!

Syrus.

Collaudavit filium: mihi, qui id dedissem consilium, egit gratias.

Demea.

Disrumpor.

Syrus.

Argentum adnumeravit illico: dedit praeterea in sumtum dimidium minae; id distributum sane est ex sententia.

Demea.

Hem, huic mandes, si quid recte curatum velis!

Syrus (*wird plötzlich den Demea gewahr, und redet ihn an.*)

Ehem, Demea! Haud aspexeram te. Quid agitur?

Demea.

Quid agatur! Vostram nequeo mirari satis rationem.

Syrus.

Est hercle inepta, ne dicam dolo, atque absurda. — (*ruft zum Hause hinein, und stellt sich geschäftig, die Küchensklaven zu commandiren.*) Pisces caeteros purga, Dromo: congruum istum maximum in aqua sinito ludere paulisper: ubi ego venero, exossabitur: prius nolo. — (*wendet sich wieder zum Demea.*)

Demea.

Haecceine flagitia!

Syrus.

Mihi quidem non placent: et clamo saepe. — (*rufft nochmals ins Haus.*) Salsamenta haec, Stephanio, fac macerentur pulcre.

Demea.

Dii vostram fidem! Utrum studione id sibi habet, an laudi putat fore, si perdiderit gnatum? Vae misero mihi! Videre videor iam diem illum, quum hinc egens profugiet aliquo militatum.

Syrus.

O Demea, istuc est sapere, non quod ante pedes modo est, videre; sed etiam illa, quae futura sunt, prospicere.

Demea.

Quid? Istaec iam penes vos psalteria est?

Syrus.

Ellam intus.

Demea.

Eho, an domi est habiturus?

Syrus.

Credo, ut est dementia.

Demea.

Haecceine fieri!

Syrus (*achselzuckend.*)

Inepta lenitas patris et facilitas prava.

Demea.

Fratris me quidem pudet pigetque.

Syrus.

Nimium inter vos, Demea — ac non, quia ades praesens, dico hoc — pernimum interest. Tu, quantus quantus, nihil nisi sapientia es: ille, somnium. Sineres vero illum tuum facere haec!

Demea.

Sinerem illum? An non sex totis mensibus prius olfecissem, quam ille quidquam coeperit?

Syrus.

Vigilantiam tuam tu mihi narras?

Demea.

Sic siet modo, ut nunc est, quaeso.

Syrus.

Ut quisque suum vult esse, ita est.

Demea.

Quid eum? Vidistin' hodie?

Syrus.

Tuumne filium? — (*leise für sich.*) Abigam hunc rus. — (*laut.*) Iamdudum aliquid ruri agere arbitror.

Demea.

Satin' scis, ibi esse?

Syrus.

Oh, qui egomet produxi!

Demea.

Optume est: metui, ne haereret hic.

Syrus.

Atque iratum admodum.

Demea.

Quid autem?

Syrus.

Adortus iurgio fratrem apud forum de
psaltria istac.

Demea.

Ain' vero!

Syrus.

Vah, nihil reticuit. Nam ut numerabatur
forte argentum, intervenit homo de impro-
viso; coepit clamare: „o Aeschine, haec-
„cine flagitia facere te? Haec te admittere,
„indigna genere nostro?“

Demea.

Oh, lacrumo gaudio.

Syrus.

„Non tu hoc argentum perdis, sed vi-
tam tuam.“

Demea.

Salvus sit, spero: est similis maiorum
suum.

Syrus.

Hui!

Demea.

Syre, praeceptorum plenus istorum ille.

Syrus.

Phy, domi habuit, unde disceret.

Demea.

Fit sedulo. Nihil praetermitto: consue-
facio: denique inspicere, tamquam in spe-

culum, in vitas omnium iubeo, atque ex aliis sumere exemplum sibi. „Hoc facito.“

Syrus.

Recte sane!

Demea.

„Hoc fugito.“

Syrus.

Callide!

Demea.

„Hoc laudi est.“

Syrus.

Istaec res est!

Demea.

„Hoc vitio datur.“

Syrus.

Probissime!

Demea.

Porro autem . . .

Syrus (unterbrechend.)

Non hercle otium est nunc mihi auscultandi. Pisces ex sententia nactus sum: hi mihi ne corrumpantur, cautio est. Nam id nobis tam flagitium est; quam illa, Demea, non facere vobis, quae modo dixti. Et quod queo, conservis ad eundem istunc praecipio modum: „hoc salsum est; hoc adustum est; hoc lautum est parum: illud recte: iterum sic memento.“ Sedulo moneo quae possum pro mea sapientia. Postremo tamquam in speculum, in patinas, Demea, inspicere iubeo, et moneo quid facto usus sit. — In-

epta haec esse, nos quae facimus, sentio.
Verum quid facias? Ut homo est, ita morem
geras. Numquid vis?

Demea.

Mentem vobis meliorem dari.

Syrus.

Tu rus hinc abis?

Demea.

Recte.

Syrus.

Nam quid tu hic agas, ubi, si quid bene
praecipias, nemo obtemperet? (*Geht ab.*)

ACT. III. SCENA 3.

Demea (allein.)

Ego vero hinc abeo, quando is, quamob-
rem huc veneram, rus abiit: illum curo
unum: ille ad me adtinet, quando ita vult
frater: de istoc ipse viderit. — (*er sieht von
fern den Hegio in der Strasse herkommen.*) Sed quis
illic est, procul quem video? Estne Hegio,
tribulis noster? Si satis cerno, is hercle est.
Vah, homo amicus nobis iam inde a puero.
Dii boni, nae illiusmodi iam nobis magna
civium penuria est. Homo antiqua virtute
ac fide: haud cito mali quid ortum ex hoc
sit publice. Quam gaudeo, ubi etiam huius
generis reliquias restare video! Vah, vivere
etiam nunc libet. Opperiar hominem hic, ut
salutem et colloquar.

H 5

ACT. III. SCENA 4.

Demea. Hegio. Geta.

Hegio (im Gespräch mit Geta begriffen: Demea steht noch bei Seite.)

Pro Dii immortales, facinus indignum, Geta! Quid narras?

Geta.

Sic est factum.

Hegio.

Ex illan' familia tam illiberale facinus esse ortum! O Aeschine, pol haud paternum istuc dedisti!

Demea (für sich.)

Videlicet de psaltria hac audivit. Id illi nunc dolet alieno: pater is nihili pendit. Hei mihi, utinam hic prope adesset alicubi atque audiret haec!

Hegio.

Ni facient, quae illos aequum est, haud sic auferent.

Geta.

In te spes omnis, Hegio, nobis sita est. Te solum habemus: tu es patronus, tu parens: ille tibi moriens nos commendavit senex. Si deseris tu, perimus.

Hegio.

Cave dixeris! Neque faciam, neque me
satis pie posse arbitror.

Demea.

Adibo. — Salvere Hegionem plurimum
iubeo.

Hegio.

Te quaerebam ipsum. Salve, Demea!

Demea.

Quid autem?

Hegio.

Maior filius tuus Aeschinus, quem fratri
adoptandum dedisti, neque boni neque libe-
ralis functus officium est viri.

Demea.

Quid istuc est?

Hegio.

Nostrum amicum noras, Simulum, at-
que aequalem?

Demea.

Quidni?

Hegio.

Filiam eius virginem vitiavit.

Demea.

Hem!

Hegio.

Mane! Nondum audisti, Demea, quod
est gravissimum.

Demea.

An quidquam est etiam amplius?

Hegio.

Vero amplius. Nam ubi scit factum, ad matrem virginis venit ipse ultro, lacrumans, orans, obsecrans, fidem dans, iurans se illam ducturum domum. Ignotum est; tacitum est; creditum est. Virgo gravida facta est: mensis hic decimus est. Ille bonus vir nobis psaltriam, si Diis placet, paravit, quicum vivat, illam deserat.

Demea.

Pro certone tu istaec dicis?

Hegio.

Mater virginis in medio est; ipsa virgo; res ipsa. Hic Geta praeterea, ut captus est servorum, non malus neque iners, alit illas: solus omnem familiam sustentat: hunc abduce, vinci, quaere rem.

Geta.

Imo hercle extorque, nisi ita factum est, Demea. Postremo, non negabit: coram ipsum cedo.

Demea (*für sich, in Unwillen.*)

Pudet: nec quid agam, neque quid huic respondeam, scio.

Hegio.

Hem, illaec fidem nunc vostram implo-
rat, Demea: quod vos ius cogit, id voluntate
impetret. Haec primum ut fiant, Deos quae-
so, ut nobis decet. Sin aliter animus vester
est: ego, Demea, summa vi defendam hanc
atque illum mortuum. Cognatus mihi erat:

una a pueris parvulis sumus educati: una semper militiae et domi fuimus: paupertatem una pertulimus gravem. Quapropter nitar, faciam, experiar: denique animam relinquam potius, quam illas deseram. Quid mihi respondes?

Demea (in Gedanken.)

Fratrem conveniam, Hegio.

Hegio.

Sed, Demea, hoc tu facito cum animo cogites: quam vos facillime agitis; quam estis maxime potentes, dites, fortunati, nobiles: tam maxime vos aequo animo aequa noscere oportet, si vos vultis perhiberi probos. (*will gehen.*)

Demea.

Redito. Fient, quae fieri aequum est, omnia.

Hegio.

Decet te facere. — Geta, duc me intro ad Sostratam. (*geht ab.*)

Demea (allein.)

Non me indidente haec sunt. Utinam hoc sit modo defunctum. Verum nimia illaec licentia profecto evadet in aliquod magnum malum. Ibo, ac requiram fratrem, ut in eum haec evomam. (*geht ab.*)

ACT. III. SCENA 5.

Hegio (wieder herauskommend von der Sostrata, spricht im Herausgehen noch zu ihr.)

Bono animo fac sis, Sostrata; et istam, quod potes, fac consolere. Ego Micionem, si apud forum est, conveniam, atque ut res gesta est, narrabo ordine. Si est, facturus, ut sit officium suum: faciat. Sin aliter de hac re est eius sententia: respondeat mihi, ut, quid agam, quam^o primum sciam. (geht ab.)

ACT. IV. SCENA I.

Ctesipho. Syrus.

Ctesipho.

Ain', patrem hinc abisse rus?

Syrus.

Iam dudum.

Ctesipho.

Dic sodes.

Syrus.

Apud villam est: nunc cum maxime operis aliquid facere credo.

Ctesipho.

Illud rus nulla alia caussa tam male odi, nisi quia prope est: quod si abesset longius,

prius nox oppressisset illic, quam huc revorti posset iterum. Nunc ubi me illic non videbit, iam huc recurret, sat scio. Rogitabit me, ubi fuerim: quem ego hodie toto non vidi die. Quid dicam?

Syrus.

Cliens, amicus, hospes nemo est vobis?

Ctesipho.

Sunt. Quid postea?

Syrus.

Hisce opera ut data sit.

Ctesipho.

Quae non data sit? — Non potest fieri.

Syrus.

Quin tu otiosus es. Ego illius sensum pulchre calleo. Cum fervit maxume, tam placidum quam ovem reddo.

Ctesipho.

Quo modo?

Syrus.

Laudarier te audit libenter. Facio te apud illum Deum: virtutes narro:

Ctesipho.

Meas?

Syrus.

Tuas. Homini illico lacrumae cadunt quasi puero, gaudio. — (wird plötzlich den Deinen gewahr.) Hem tibi autem!

Ctesipho.

Quidnam est?

Syrus.

Lupus in fabula.

Ctesipho.

Pater est?

Syrus.

Ipsus est.

Ctesipho.

Syre, quid agimus?

Syrus.

Fuge modo intro: ego videro.

Ctesipho.

Si quid rogabit, nusquam tu me. Audistin'?

Syrus.

Potin' ut desinas?

ACT. IV. SCENA 2.

+ Demea. Syrus. Ctesipho. (*der sich noch in dem Thürwinkel versteckt hält.*)

Demea (für sich.)

Nae ego homo sum infelix! Primum, fratrem nusquam invenio gentium: praeterea autem, dum illum quaero, a villa mercenarium vidi: is filium negat esse ruri. Nec quid agam scio.

Ctesipho (leise aus seinem Winkel rufend.)
Syre!

Syrus.
Quid est?

Ctesipho.
Men' quaerit?

Syrus.
Verum.

Ctesipho.
Perii.

Syrus.
Quin tu animo bono es.

Demea (wie vorhin.)

Quid hoc, malum, infelicitatis? Nequeo
satis decernere: nisi me credo huic esse na-
tum rei, ferundis miseriis. Primus sentio
mala nostra: primus rescisco omnia: pri-
mus porro obnuntio: aegre solus, si quid fit,
fero.

Syrus (bei Seite.)

Rideo hunc. Primum ait se scire: is so-
lus nescit omnia.

Demea.

Nunc redeo. Si forte frater redierit, viso.
(macht Miene, nach der Thür zu gehn, hinter der *Ctesipho*
stand.)

Ctesipho (wie oben: erschrocken.)

Syre, obsecro, vide ne ille huc prorsus
se irruat.

Syrus.

Etiam taces? Ego cavebo.

Ctesipho.

Numquam hercle hodie ego istuc commit-
tam tibi: nam me iam in cellam aliquam cum
illa concludam: id tutissimum est.

Syrus.

Age: tamen ego hunc amovebo. (*Ctesipho
schleicht sich weg.*)

Demea (*erblickt den Syrus.*)

Sed eccum sceleratum Syrum!

Syrus (*mit verstellter Geschäftigkeit und Aerger,
tobt für sich, als wüsste er des Demea Ge-
genwart nicht.*)

Non hercle hic quidem durare quisquam,
si sic fit, potest. Scire equidem volo, quot
mihi sint domini. Quae haec est miseria?

Demea.

Quid ille gannit? Quid vult? — (*geht auf
ihn zu, und redet ihn an.*) Quid ais, bone vir?
Est frater domi?

Syrus.

Quid, malum, bone vir mihi narras? Equi-
dem perii.

Demea.

Quid tibi est?

Syrus.

Rogitas? Ctesipho me pugnīs miserum,
et istam psaltriam usque occidit.

Demea.

Hem quid narras?

Syrus (*drückt sich mit dem Finger in die Lippe.*)
Hem, vide ut discidit labrum.

Demea.

Quamobrem?

Syrus.

Me impulsore hanc emtam esse ait.

Demea.

Non tu eum rus hinc modo produxe
aiebas?

Syrus.

Factum: verum venit post, insaniens: nihil pepercit. Non puduisse verberare hominem senem, quem ego modo puerum tantillum in manibus gestavi meis?

Demea.

Laudo, Ctesipho! Patrissas! Abi, virum te iudico.

Syrus.

Laudas? Nae ille continebit posthac, si sapiet, manus.

Demea.

Fortiter!

Syrus.

Perquam! Quia miseram mulierem et me servulum, qui referire non audebam, vicit. Hui, perfortiter!

Demea.

Non potuit melius. Idem, quod ego, sentit: te esse huic rei caput. Sed estne frater intus?

Syrus.

Non est.

Demea (zu sich selbst.)

Ubi illum quaeram, cogito.

Syrus.

Scio, ubi sit: verum hodie numquam monstrabo.

Demea (drohend.)

Hem, quid ais?

Syrus.

Ita.

Demea.

Diminuetur tibi quidem iam cerebrum.

Syrus.

At nomen nescio illius hominis: sed locum novi, ubi sit.

Demea.

Dic ergo locum.

Syrus.

Nostin' porticum, apud macellum, hanc deorsum?

Demea.

Quidni noverim?

Syrus.

Praeterito hac, (*Zeichen mit der Hand machend.*)
recta platea sursum. Ubi eo veneris, clivus
deorsum vorsus est: hac te praecipitato. Postea
est ad hanc manum sacellum. Ibi angiportum propter est.

Demea.

Quonam?

Syrus.

Illic ubi etiam caprificus magna est. No-
stin'?

Demea.

Novi.

Syrus.

Hac pergito.

Demea.

Id quidem angiportum non est pervium.

Syrus (*sich vor die Stirn schlagend.*)

Verum hercle! Vah, censen' hominem
me esse? Erravi. — In porticum rursum
redi. Sane hac multo propius ibis, et mi-
nor est erratio. Scin' Cratini huius ditis
aedes?

Demea.

Scio.

Syrus.

Ubi eas praeterieris, ad sinistram hac,
recta platea; ubi ad Dianae veneris: ito ad
dextram. Prius quam ad portam venias, apud
ipsum lacum est pistrilla, et ex adversum est
fabrica: ibi est.

Demea.

Quid ibi facit?

Syrus.

Lectulos in sole ilignis pedibus faciundos
dedit.

Demea.

Ubi potetis vos? Bene sane. Sed cesso ad eum pergere. (*geht ab.*)

Syrus (allein.)

I sane! Ego te exercebo hodie, ut dignus es, silicernium! — Aeschinus odiose cessat: prandium corrumpitur. Ctesipho autem in amore est totus. Ego iam prospiciam mihi: nam iam adibo atque unum quodque, quod quidem erit bellissimum, carpam, et cyathos sorbilans paullatim hunc producam diem. (*geht ab.*)

ACT. IV. SCENA 3.

Micio. Hegio (*schon im Gespräch begriffen.*)

Micio.

Ego in hac re nihil reperio, quamobrem lauder tantopere, Hegio. Meum officium facio: quod peccatum a nobis ortum est, corrigo. Nisi si me in illo credidisti esse hominum numero, qui ita putant, sibi fieri iniuriam; ultro si, quam fecere ipsi, expostulant et ultro accusant, Id quia non est a me factum, agis gratias?

Hegio.

Ah minime! Numquam te aliter, atque es, in animum induxi meum. Sed quaeso, ut una mecum ad matrem virginis eas, Mi-

cio, atque istaec eadem, quae mihi dixti, tute dicas mulieri: suspicionem hanc propter fratrem eius esse et illam psaltriam.

Micio.

Si ita aequum censes, aut si ita opus est facto, eamus.

Hegio.

Bene facis: nam et illi animum iam relevabis, quae dolore ac miseria tabescit, et tuo officio fueris functus. Sed si aliter putas; egomet narrabo quae mihi dixti.

Micio.

Immo ego ibo.

Hegio.

Bene facis. Omnes, quibus res sunt minus secundae, magis sunt, nescio quomodo, suspiciosi: ad contumeliam omnia accipiunt magis: propter suam impotentiam se semper credunt negligi. Quapropter te ipsum purgare ipsi coram, placabilius est.

Micio.

Et recte, et verum dicis.

Hegio.

Sequere me ergo hac intro.

Micio.

Maxime. (gehn beide ab.)

A C T. IV. S C E N A 4.

Aeschinus (verlegen und bestürzt.)

Discrucior animi. Hoccine de improvise
mali mihi obiici tantum, ut, neque quid
me faciam nec quid agam, certum siet?
Membra metu debilia sunt: animus timore
obstupuit. Pectore consistere nihil consilii
quit. Vah, quomodo me ex hac expediam
turba tanta? Nunc suspicio de me incidit,
neque ea immerito. Sostrata credit, mihi
me psaltriam hanc emisse. Id anus fecit in-
diciu[m] mihi. Nam ut hinc forte ea ad ob-
stetricem erat missa, ubi eam vidi, illico
accedo: rogit, Pamphila quid agat; iam
partus adsiet; eone obstetricem accersat?
Illa exclamat: „Abi, abi iam, Aeschine!
„Satis diu dedisti verba: sat adhuc tua nos
„frustrata est fides.“ — Hem, quid istuc
obsecro, inquam, est? — „Valeas: habeas
illam, quae placet!“ — Sensi illico id illas
susplicari: sed me reprehendi tamen, ne quid
de fratre garrulae illi dicerem, ac fieret pa-
lam. — Nunc quid faciam? Dicam, fratris
esse hanc? Quod minime est opus usquam
efferri. Age, mitto: fieri potis est, ut ne
qua exeat ipsum id metuo ut credant: tot
concurrunt verisimilia. Egomet rapui: ipse
egomet solvi argentum: ad me abducta est
domum. Haec adeo mea culpa fateor fieri,
non me hanc rem patri, ut ut erat gesta, in-

dicasse: exorassem, ut eam ducerem. Ces-
satum usque adhuc est. Nunc porro, Aeschi-
ne, expergiscere! — Nunc hoc primum est:
ad illas ibo, ut purgem me: accedam ad
fores. — (*geht zur Thür: bleibt stehn.*) Perii:
horresco semper, ubi pultare hasce occipio
miser. — (*klopft an.*) Heus, heus, Aeschi-
nus ego sum: aperite aliquis actutum ostium. —
(*er hört jemanden kommen, tritt zur Seite.*) prodit
nescio quis: concedam huc.

ACT. IV. SCENA 5.

Micio. Aeschinus.

Micio (*im Herausgehen, spricht noch hineinwärts.*)

Ita ut dixi, Sostrata, facite. — (*für sich.*)

Ego Aeschinum conveniam, ut, quomodo
acta haec sint, sciat. — Sed quis ostium
hoc pultavit? (*sieht sich umher.*)

Aeschinus (*zur Seite.*)

Pater hercle est: perii.

Micio (*sieht ihn stehn.*)

Aeschine!

Aeschinus (*noch für sich.*)

Quid huic hic negotii est?

Micio.

Tune has pepulisti fores? — (*für sich.*)
Tacet, Cur non ludo hunc aliquantisper?

Melius est: quandoquidem hoc numquam mihi ipse voluit credere. — (*wieder laut zum Aeschinus.*)
Nihil mihi respondes?

Aeschinus (*verlegen und erröthend.*)

Non equidem istas, quod sciam . . .

Micio.

Ita? Nam mirabar, quid hic negotii esset tibi. — (*zur Seite.*) Erubuit: salva res est.

Aeschinus.

Dic sodes, pater, tibi vero quid istic est rei?

Micio.

Nihil mihi quidem. Amicus quidam me a foro abduxit modo huc advocatum sibi.

Aeschinus.

Quid?

Micio.

Ego dicam tibi. Habitant hic quaedam mulieres pauperculae. Ut opinor, has non nosse te, et certo scio: neque enim diu huc commigrarunt.

Aeschinus (*mit immer steigender Verlegenheit.*)

Quid tum postea?

Micio.

Virgo est cum matre.

Aeschinus.

Perge.

Micio.

Haec virgo orba est patre. Hic meus amicus illi genere est proximus: huic leges cogunt nubere hanc.

Aeschinus (sichtbar betroffen, seitwärts.)
Perii!

Micio.

Quid est!

Aeschinus (sucht es wieder zu verbergen.)
Nihil: recte! Perge.

Micio.

Is venit, ut secum avehat: nam habitat
Mileti.

Aeschinus.

Hem! Virginem ut secum avehat?

Micio.

Sic est.

Aeschinus.

Miletum usque, obsecro?

Micio.

Ita.

Aeschinus (zur Seite.)

Animo male est. — (laut.) Quid ipsae?
Quid aiunt?

Micio.

Quid istas censes? Nihil enim. Com-
menta mater est, esse ex alio viro nescio
quo puerum natum; neque eum nominat;
priorem esse illum: non oportere huic dari.

Aeschinus.

Eho, nonne haec iusta tibi videntur postea?

Micio.

Non.

Aeschinus (immer wärmer.)

Obsecro, non? An illam hinc abducet, pater?

Micio.

Quidni illam abducat?

Aeschinus.

Factum a vobis duriter immisericorditerque; atque etiam si est, pater, dicendum magis aperte, — illiberaliter.

Micio.

Quamobrem?

Aeschinus.

Rogas me? Quid illi tandem creditis fore animi misero, qui cum illa consuevit prius; — qui infelix haud scio an illam misere nunc amat! — Quum hanc sibi videbit praesens praesenti eripi, abduci ab oculis? Facinus indignum, pater!

Micio.

Qua ratione istuc? Quis despondit? Quis dedit? Cui, quando nupsit? Auctor his rebus quis est? Cur duxit alienam?

Aeschinus.

An sedere oportuit domi virginem tam grandem, dum cognatus huc illinc veniret, expectantem? Haec, mi pater, te dicere aequum fuit, et id defendere.

Micio.

Ridiculum! Advorsumne illum causam dicerem, cui veneram advocatus? — Sed quid ista, Aeschine, nostra? Aut quid no-

bis cum illis? Abeamus! — (*dem Aeschinus brechen im verhaltenen Schmerz die Thränen aus.*) Quid est? Quid lacrumas?

Aeschinus (*stammelnd.*)

Pater, obsecro, ausculta.

Micio (*in verändertem Tone.*)

Aeschine, audivi omnia et scio: nam te amo. Quo magis, quae agis, curae sunt mihi.

Aeschinus.

Ita velim me promerentem ames, dum vivas, mi pater, ut me hoc delictum admisisse in me, id mihi vehementer dolet, et me tui pudet.

Micio.

Credo hercle: nam ingenium novi tuum liberale. Sed vereor, ne indiligens nimium sies. In qua civitate tandem te arbitrare vivere? Virginem vitiasti, quam te ius non fuerat tangere. Iam id peccatum, primum magnum. At postquam id evenit: cedo, numquid circumspexti? Aut numquid tute prospexti tibi, quid fieret; qua fieret? Si te ipsum mihi puduit dicere; qua resciscerem? Haec dum dubitas, menses abierunt decem. Prodidisti te atque illam miseram, et gnatum, quod quidem in te fuit. Quid credebas? Dormienti haec tibi confecturos Deos? Nolim caeterarum rerum te socordem eodem modo. — Bono animo es! Duces uxorem hanc.

Aeschinus (*beschämt und ängstlich.*)

Hem!

Micio.

Bono animo es, inquam.

Aeschinus.

Pater, obsecro, non ludis tu nunc me?

Micio.

Ego, te? Quamobrem?

Aeschinus.

Nescio: nisi quia tam misere hoc esse cupio verum, eo vereor magis.

Micio.

Abi domum ac Deos comprecare, ut uxorem arcessas. Abi!

Aeschinus.

Quid? *Iam* uxorem?

Micio.

Iam.

Aeschinus.

Iam?

Micio.

Iam, quantum potes.

Aeschinus.

Dii me, pater, omnes oderint, ni magis te quam oculos nunc amo meos!

Micio (schalkhaft.)

Quid? Quam illam?

Aeschinus.

Aequè.

Micio.

Perbenigne!

Aeschinus

Quid? Ille ubi est Milesius?

Micio (lächelnd.)

Abiit: periit: navem adscendit. Sed cur cessas?

Aeschinus.

Abi, pater: tu potius Deos comprecare. Nam tibi eos, certo scio, quo vir melior es quam ego, obtemperaturos magis.

Micio.

Ego eo intro, ut, quae opus sunt, parentur: tu fac, ut dixi, si sapias. (geht ab.)

Aeschinus.

Quid hoc est negotii? Hoc est patrem esse, aut hoc est filium esse? Si frater aut sodalis esset, qui magis morem gereret? Itaque adeo magnam mihi iniecit sua commoditate curam, ne forte imprudens faciam, quod nolit: sciens cavebo. Sed cesso ire intro, ne morae meis nuptiis egomet siem. (geht ab.)

ACT. IV. SCENA 6.

Demea.

Defessus sum ambulando. Ut, Syre, te cum tua monstratione magnus perdat Iupiter! Perreptavi usque omne oppidum: ad portam: ad lacum: quo non? Neque illic

fabrica ulla erat, neque fratrem homo vidisse se aiebat quisquam. Nunc vero domi certum obsidere est usque, donec redierit.

ACT. IV. SCENA 7.

Demea. Micio.

Micio (für sich, im Herausgehen.)

Ibo: illis dicam, nullam esse in nobis moram.

Demea.

Sed eccum ipsum! — Te iamdudum quaero, Micio.

Micio.

Quidnam?

Demea.

Fero alia flagitia ad te, ingentia, boni illius adolescentis.

Micio.

Ecce autem!

Demea.

Nova, capitalia.

Micio.

Ohe iam!

Demea.

Ah nescis, qui vir sit.

Micio.

Scio.

Demea.

Ah stulte, tu de psaltria me somnias agere! Hoc peccatum in virginem est civem.

Micio.

Scio.

Demea.

Eho, scis? Et patere?

Micio.

Quidni patiar?

Demea.

Dic mihi, non clamas? Non insanis?

Micio.

Non. Malim quidem...

Demea (*unterbrechend*)

Puer natus est.

Micio.

Dii bene vortant!

Demea.

Virgo nihil habet.

Micio.

Audivi.

Demea.

Et ducenda indotata est?

Micio.

Scilicet.

Demea.

Quid nunc futurum est?

Micio.

Id enim quod res ipsa fert: illinc huc transferetur virgo.

Demea.

O Iuppiter! Istoccine pacto oportet . . .!

Micio.

Quid faciam amplius?

Demea.

Quid facias? Si non ipsa re tibi istuc dolet, simulare certe est hominis.

Micio.

Quin iam virginem despondi: res composita est: sunt nuptiae: demsi metum omnem. Haec magis sunt hominis.

Demea.

Caeterum, placet tibi factum, Micio.

Micio.

Non, si queam mutare; nunc quum non queo, aequo animo fero. Ita vita est hominis, quasi quum ludas tesseris. Si illud, quod maxime opus est iactu, non cadit: illud, quod forte cecidit, id arte ut corrigas.

Demea.

Corrector! — Nempe tua arte viginti minae pro psaltria periere, quae, quantum potest, aliquo abiicienda est; si non pretio, gratiis.

Micio.

Neque est: neque illam sane studeo vendere.

Demea.

Quid igitur facies?

Micio.

Domi erit.

Demea.

Proh Divum fidem! Meretrix et mater-
familias una in domo?

Micio.

Cur non?

Demea.

Sanumne te credis esse?

Micio.

Equidem arbitror.

Demea.

Ita me Dii ament! Ut video ego tuam
ineptiam, facturum credo, ut habeas qui-
cum cantites.

Micio.

Cur non?

Demea.

Et nova nupta eadem haec discet?

Micio.

Scilicet.

Demea.

Tu inter eas, restim ductans, saltabis.

Micio.

Probe!

Demea.

Probe?

Micio.

Et tu nobiscum una, si opus sit.

Demea.

Hei mihi! Non te haec pudent?

Micio.

Iam vero omitte, Demea, tuam istanc iracundiam, atque, ita uti decet, hilarum ac lubentem fac te gnati in nuptiis. Ego hos *(mit der Hand nach der Sostrata Hause zeigend.)* conveniam: post huc redeo. *(geht ab.)*

Demea *(alleins.)*

O Iuppiter, hancine vitam! Hoscine mores! Hanc dementiam! Uxor sine dote venit: intus psalteria est: domus sumtuosa: adolescens luxu perditus: senex delirans. — Ipsa si cupiat Salus servare prorsus hanc familiam, non potest.

ACT. IV. SCENA 8.

Demea. *Syrus* *(mit einem halben Rausche.)*

Syrus *(spricht guter Dinge mit sich, ohne noch den Demea zu sehen.)*

Ædepol, Syrisce, te curasti molliter, lauteque munus administrasti tuum: abi! — Sed postquam intus sum omnium rerum satur, prodeambulare huc libitum est.

Demea.

Illud sis vide exemplum disciplinae.

Syrus (wird den Demea gewahr.)

Ecce autem hic adest senex noster! —
(wankt auf ihn zu.) Quid fit? Quid tu es tristis?

Demea.

Oh, scelus!

Syrus.

Ohe, iam tu verba fundis hic, sapientia?

Demea (drohend.)

Tun' ? Si meus esses . . . !

Syrus.

Dis quidem esses, Demea, ac tuam rem constabilisses.

Demea.

Exemplum omnibus curarem ut esses.

Syrus.

Quamobrem? Quid feci?

Demea.

Rogas? In ipsa turba atque in peccato maximo, quod vix sedatum satis est, potasti, scelus, quasi re bene gesta!

Syrus (für sich.)

Sane nollem huc exitum.

ACT. IV. SCENA 9.

Die Vorigen. Dromo.

Dromo (kommt aus des Micio Hause: ruft den Syrus.)

Heus, Syre! Rogat te Ctesipho ut redeas.

Syrus (ärgerlich und heimlich.)

Abi. (*Dromo geht wieder zurück.*)

Demea.

Quid Ctesiphonem hic narrat?

Syrus.

Nihil.

Demea.

Eho, carnufex: est Ctesipho intus?

Syrus.

Non est.

Demea.

Cur hic nominat?

Syrus.

Est alius quidam, parasitaster parvulus: nostin'?

Demea (*will hinein ins Haus.*)

Iam scibo.

Syrus (*tritt ihm in Weg und hält ihn auf.*)

Quid agis? Quo abis?

Demea.

Mitte me.

Syrus.

Noli inquam.

Demea.

Non manum abstines, mastigia? (*mit dem Stocke drohend.*) An tibi iam mavis cerebrum dispergam hic? (*Syrus muss ihn lassen: er geht hinein.*)

Syrus (*allein.*)

Abit! — Edepol commissatorem haud commodum, praesertim Ctesiphoni. Quid ego

nunc agam? Nisi dum hae silescent turbae,
interea in angulum aliquo abeam, atque
adormiscam hoc villi. Sic agam. (*geht ab.*)

ACT. V. SCENA I.

Micio. Demea.

Micio (*kommt aus der Sostrata Hause, und sagt im
Herausgehen noch zur Sostrata hineinwärts.*)

Parata a nobis sunt, ut dixi, Sostrata, ubi
vis. — (*unterdessen hört er an seinem Hause je-
manden von innen pochen.*) Quisnam a me pepulit
tam graviter fores?

Demea (*der aus des Micio Hause entrüstet herauskommt,
weil er da auch seinen Ctesipho bei der saubern
Wirthschaft gefunden hatte.*)

Hei mihi, quid faciam? Quid agam?
Quid clamen aut querar? O coelum, o terra,
o maria Neptuni!

Micio (*für sich.*)

Hem tibi! Rescivit omnem rem: id nunc
clamat scilicet; paratae lites: succurren-
dum est.

Demea (*wird jetzt erst den Micio gewahr:
äusserst aufgebracht.*)

Eccum, adest communis corruptela no-
strum liberum.

Micio.

Tandem reprime iracundiam, atque ad
te redi.

Demea (etwas gelassener.)

Repressi, redii. Mitto maledicta omnia: rem ipsam putemus. Dictum inter nos hoc fuit, ex te adeo est ortum; ne tu curares meum, neve ego tuum? Responde.

Micio.

Factum est: non nego.

Demea.

Cur nunc apud te potat? Cur recipis meum? Cur emis amicam, Micio? Num qui minus mihi idem ius aequum est esse, quod mecum est tibi? Quando ego tuum non curo, ne cura meum.

Micio.

Non aequum dicis: non. Nam vetus verbum hoc quidem est, communia esse amicorum inter se omnia.

Demea.

Facete! Nunc demum istaec nata oratio est?

Micio.

Ausculata paucis, nisi molestum est, Demea. Principio, si id te mordet, sumtum filii quem faciunt: quaeso facito haec tecum cogites. Tu illos duos olim pro re tollebas tua, quod satis putabas tua bona ambobus fore, et me tum uxorem credidisti scilicet ducturum. Eandem illam rationem antiquam obtine. Conserva, quaere, parce, fac quam plurimum illis relinquas: gloriam tu istam obtine. Mea quae praeter spem evenerunt,

utantur sine: de summa nihil deoedat: quod hinc accesserit, id de lucro putato esse omne. Haec si voles in animo vere cogitare, Demea: et mihi et tibi et illis demseris molestiam.

Demea.

Mitto rem. Consuetudinem ipsorum...

Micio.

Mane: scio: istuc ibam. Multa in homine, Demea, signa insunt, ex quibus coniectura facile fit, duo quum idem faciunt, saepe ut possis dicere: hoc licet impune facere huic, illi non licet; non quod dissimilis res sit, sed quod is, qui facit. Quae ego illis inesse video, ut confidam, fore ita ut volumus. Video sapere, intelligere, in loco vereri, inter se amare: scire est liberum ingenium atque animum: quovis illos tu die reducas. At enim metuas, ne ab re sint tamen omissiores paulo. — O noster Demea, ad omnia alia aetate sapimus rectius: solum unum hoc vitium senectus adfert hominibus; attentiores sumus ad rem omnes, quam sat est: quod illos sat aetas acuet.

Demea.

Ne nimium modo bonae tuae istae nos rationes, Micio, et tuus iste animus aequus subvertant.

Micio.

Tace: non fiet: mitte iam istaec: da te hodie mihi: exporge frontem.

K 5

Demea.

Scilicet, ita tempus fert: faciundum est. Caeterum rus cras cum filio cum primo lucu ibo hinc.

Micio.

Imo de nocte censeo: hodie modo hilarum fac te.

Demea.

Et istam psaltriam una illuc mecum hinc abstraham.

Micio.

Pugnaveris: eo pacto prorsum illic adligaris filium. Modo facito ut illam serves.

Demea.

Ego istuc videro: atque illi favillae plena, fumi ac pollinis coquendo sit faxo et molendo: praeter haec meridie ipso faciam ut stipulam colligat. Tam excoctam reddam atque atram, quam carbo est.

Micio.

Placet! Nunc mihi videre sapere!

Demea.

Derides. Fortunatus, qui istoc animo sies! Ego sentio . . .

Micio (unterbrechend.)

Ah, pergisne?

Demea.

Iamiam desino.

Micio.

I ergo intro, et cui rei opus est, ei hilarem hunc sumamus diem. (geht ab.)

ACT. V. SCENA 2.

Demeca (allein.)

Numquam ita quisquam bene subducta ratione ad vitam fuit, quin res, aetas, usus semper aliquid adportet novi; aliquid moneat, ut illa, quae te scire credas, nescias; et quae tibi putaris prima, in experiundo repudies. Quod mihi evenit nunc. Nam ego vitam duram, quam vixi usque adhuc, prope iam excurso spatio mitto. Id quambrem? Re ipsa repperi, facilitate nihil esse homini melius neque clementia. Id esse verum, ex me atque ex fratre cuivis facile est noscere. Ille suam semper egit vitam in otio, in conviviiis: clemens, placidus, nulli laedere os, adridere omnibus: sibi vixit, sibi sumtum fecit: — omnes bene dicunt, amant. Ego ille agrestis, saevus, tristis, parcus, truculentus, tenax, duxi uxorem. Quam ibi miseriam vidi! Nati filii: alia cura. Porro autem dum studeo, illis ut quam plurimum facerem, contrivi in quaerendo vitam atque aetatem meam. Nunc exacta aetate, hoc fructi pro labore ab his fero, odium. Ille alter sine labore patria potitur commoda: illum amant, me fugitant: illi credunt consilia omnia: illum diligunt: apud illum sunt ambo: ego desertus sum. Scilicet ita eos meo labore eductos maxime, hic fecit suos paulo sumtu: miseriam omnem ego capio,

hic potitur gaudia. — Age, age, nunc experiamur contra, ecquid ego possiem blande dicere aut benigne facere, quando eo provocat. Ego quoque a meis me amari et magni pendi postulo. Si id fit dando atque obsequendo, non posteriores feram. Deerit? Id mea minime refert, qui sum natu maximus.

ACT. V. SCENA 3.

Demea. Syrus.

Syrus.

Hecus Demea, rogat frater, ne abeas longius.

Demea (sieht sich um.)

Quis homo? — *(mit angenommener Freundlichkeit.)* O Syre noster, salve! Quid fit? Quid agitur?

Syrus.

Recte!

Demea (leise zu sich selbst.)

Optime est: iam nunc haec tria primum addidi praeter naturam, „O noster, quid fit, quid agitur.“ — *(laut, zum Syrus.)* Servum haud illiberalem praebes te, et tibi lubens bene faxim.

Syrus (etwas ironisch.)

Gratiam habeo.

Demea.

Atqui, Syre, hoc verum est: et ipsa re
experire propediem.

ACT. V. SCENA 4.

Die Vorigen. Geta.

*Geta (im Herausgehen aus seiner Herrschaft
Hause.)*

Hera, ego huc ad hos proviso, quam mox
virginem accersant. — Sed eccum De-
meam! — Salvus sies!

Demea.

O, — qui vocare?

Geta.

Geta.

Demea.

Geta, hominem maximi pretii esse te,
hodie iudicavi animo meo. Nam is mihi
profecto est servus spectatus satis, cui do-
minus curae est ita, ut tibi sensi, Geta. Et
tibi ob eam rem, si quid usus venerit, lu-
bens bene faxim. — (*leise zu sich selbst.*) Me-
ditor esse affabilis: et bene procedit.

Geta.

Bonus es, quum haec existimas.

Demea (noch zu sich selbst.)

Paulatim plebem primulum facio meam.

ACT. V. SCENA 5.

Die Vorigen. Aeschinus.

Aeschinus (für sich, aus seinem Hause kommend.)

Occidunt me quidem, dum nimis sanctas
nuptias student facere. In adparando to-
tum consumunt diem.

Demea (liebreich.)

Quid agitur, Aeschine?

Aeschinus.

Ehem, pater mi, tu hic eras?

Demea.

Tuus hercle vero et animo et natura pa-
ter, qui te amat plus quam hosce oculos. Sed
cur non domum vxorem accersis?

Aeschinus.

Cupio. Verum hoc mihi morae est, ti-
bicina, et Hymenaeum qui cantent.

Demea.

Eho, vin' tu huic seni auscultare? (auf sich
zeigend.)

Aeschinus.

Quid?

Demea.

Missa haec face, hymenaeum, turbas,
lampadas, tibicinas: atque hanc in horto
maceriam iube dirui, quantum potest: huc

transfer: unam fac domum: traduce et matrem et familiam omnem ad nos.

Aeschinus.

Placet, pater lepidissime.

Demea (*leise für sich.*)

Euge, iam lepidus vocor. — Fratri aedes fient perviae: turbam domum adducet, sumtum admittet: multa. Quid mea? Ego, lepidus, in eo gratiam. — (*laut.*) Iube nunc iam dinumeret ille Babylo viginti minas. — Syre, cessas ire ac facere?

Syrus.

Quid ago?

Demea.

Dirue. — (*zum Geta.*) Tu illas abi et traduce. (*Syrus geht ab.*)

Geta.

Dii tibi, Demea, bene faciant, quum te video nostrae familiae tam ex animo factum velle. (*Geta geht ab.*)

Demea.

Dignos arbitror. — (*zum Aeschinus.*) Quid tu ais?

Aeschinus.

Sic opinor.

Demea.

Multo rectius est, quam illam puerperam nunc duci huc per viam, aegrotam.

Aeschinus.

Nihil enim vidi melius, mi pater.

Demea.

Sic soleo: sed eccum Micio egreditur
foras.

ACT. V. SCENA 6.

Demea. Aeschinus. Micio.

Micio (der mit Verwunderung seine Planke im Garten einreißen sah, kommt aus seinem Hause.)

¶ubet frater? Ubi is est? — Tune iubes
hoc, Demea?

Demea.

Ego vero iubeo et in hac re et aliis omnibus
quàm maxime unam facere nos hanc
familiam, colere, adiuuare, adiungere.

Aeschinus (zum Micio.)

Ita quaeso, pater.

Micio.

Haud aliter censeo.

Demea.

Imo hercle ita nobis decet. Primum huius
uxoris est mater.

Micio.

Quid postea?

Demea.

Proba et modesta.

Micio.

Aiunt.

Demea.

Natu grandior.

Micio.

Scio.

Demea.

Parere iam diu haec per annos non potest, nec qui eam respiciat, quisquam est: sola est.

Micio (für sich, den Kopf schüttelnd.)
Quam hic rem agit?

Demea.

Hanc te aequum est ducere, et te operam, ut fiat, dare.

Micio (hoch erstaunt.)
Me ducere autem?

Demea.

Te.

Micio.

Me?

Demea.

Te, inquam.

Micio.

Ineptis!

Demea (zum Aeschinus.)

Si tu sis homo, hic faciet.

Aeschinus (bittend.)

Mi Pater!

Micio (ärgerlich.)

Quid? Tu huic, asine, auscultas?

Demea.

Nihil agis: fieri aliter non potest.

Micio.

Deliras.

Aeschinus.

Sine, te exorem, mi pater! (*fasst ihn
beim Arm.*)

Micio.

Insanis? — Aufer!

Demea.

Age, da veniam filio.

Micio.

Satin' sanus es? Ego, novus maritus anno
demum quinto et sexagesimo fiam? Atque
anum decrepitam ducam? Idne estis aucto-
res mihi?

Aeschinus.

Fac! Promisi ego illis.

Micio.

Promisti autem? De te largitor, puer.

Demea.

Age: quid, si quid te maius oret?

Micio.

Quasi non hoc sit maximum!

Demea.

Da veniam.

Aeschinus.

Ne gravere.

Demea.

Fac; promitte.

Micio (zum *Aeschinus*, der ihn noch immer bittend
angefasst hält.)

Non omittis?

Aeschinus.

Non, nisi te exorem.

Micio.

Vis est haec quidem.

Demea.

Age, prolixè, *Micio*.

Micio.

Etsi hoc mihi pravum, ineptum, absurdum atque alienum a vita mea videtur: si vos tantopere istuc voltis, fiat.

Aeschinus.

Bene facis. Merito te amo.

Demea.

Verum quid ego dicam? Hoc confit, quod volo. Quid nunc quod restat? Hegio his est cognatus proximus, adfinis nobis, pauper: bene nos aliquid facere illi decet.

Micio.

Quid facere?

Demea.

Agelli est hic sub urbe paulum, quod locitas foras. Huic demus, qui fruatur.

Micio.

Paulum id autem?

Demea.

Si multum sit, tamen faciundum est: pro patre huic est: bonus est: noster est: recte

datur. Postremo non meum illud verbum facio, quod tu, Micio, bene et sapienter dixti dudum: „Vitium commune omnium est, „quod nimium ad rem in senecta attenti sumus.“ — Hanc maculam nos decet effugere: dictum est vere, et re ipsa fieri oportet.

Micio.

Quid istic? Dabitur, quandoquidem hic volt.

Aeschinus.

Mi pater . . .

Demea.

Nunc tu mihi es germanus pariter corpore et animo.

Micio.

Gaudeo.

Demea (leise für sich.)

Suo sibi gladio hunc iugulo.

ACT. V. SCENA 7.

Die Vorigen. Syrus.

Syrus.

Factum est quod iusti, Demea.

Demea.

Frugi homo es: ego edepol hodie mea quidem sententia iudico, Syrum fieri esse aequum liberum.

Micio.

Istunc, liberum? Quodnam ob factum?

Demea.

Multa.

Syrus.

O noster Demea, edepol vir bonus es. Ego istos vobis usque a pueris curavi ambos sedulo: docui, monui: bene praecepi semper, quae potui, omnia.

Demea.

Res adparet: et quidem porro haec, obsonare cum fide, adparare de die convivium. Non mediocris hominis haec sunt officia.

Syrus.

O lepidum caput!

Demea.

Postremo, hodie in psalteria hac emunda hic adiutor fuit, hic curavit: prodesse aequum est: alii meliores erunt: denique hic volt fieri. (*auf den Aeschinus zeigend.*)

Micio (zum Aeschinus.)

Vin' tu hoc fieri?

Aeschinus.

Cupio.

Micio.

Si quidem tu vis: Syre, eho accede huc ad me. (*Syrus tritt näher.*) Liber esto!

Syrus.

Bene facis. Omnibus gratiam habeo, et seorsum tibi praeterea, Demea.

Demea.

Gaudeo.

Aeschinus.

Et ego,

Syrus.

Credo. — Utinam hoc perpetuum fiat gaudium; Phrygiam ut uxorem meam una mecum videam liberam.

Demea.

Optumam quidem mulierem.

Syrus.

Et quidem tuo nepoti, huius filio, hodie primam mammam dedit haec.

Demea.

Hercle vero serio, si quidem primam dedit, haud dubium quin emitti aequum siet.

Micio.

Ob eam rem?

Demea.

Ob eam. Postremo, a me argentum, quanti est, sumito.

Syrus.

Dii tibi, Demea, omnes semper omnia optata offerant!

Micio.

Syre, processisti hodie pulcre.

Demea.

Si quidem porro, Micio, tu tuum officium facies, atque huic aliquid paululum

prae manu dederis, unde utatur: reddet tibi cito.

Micio (mit abschläglichem Gestus.)
Istoc vilius.

Aeschinus (bittend.)
Frugi homo est.

Syrus.
Reddam hercle: da modo!

Aeschinus.
Age, pater!

Micio.
Post consulam.

Demea.
Faciet.

Syrus.
O vir optime!

Aeschinus.
O mi pater festivissime!

Micio (zum Demea.)
Quid istuc? Que res tam repente mores
mutavit tuos? Quod prolubium? Quae istaec
subita est largitas? 108

Demea (ernsthaft.)
Dicam tibi. Ut id ostenderem, quod te
isti facilem et festivum putant, id non fieri
ex vera vita, neque adeo ex aequo et bono;
sed ex adsentando, indulgendo et largiendo,
Micio, — (zum Aeschinus.) Nunc adeo, si
ob eam rem vobis vita mea invisa est, Ae-

schine, quia non iusta, iniusta, prorsus omnia omnino obsequor: missa facio: effundite, emite, facite, quod vobis lubet. Sed si id vultis potius, quae vos propter adolescentiam minus videtis, magis impense cupitis, consulitis parum, haec reprehendere et corrigere me, et obsecundare in loco: ecce me, qui id faciam vobis.

Aeschinus.

Tibi, pater, permittimus. Plus scis, quid facto opus est. Sed de fratre quid fiet?

Demea.

Sino: habeat: in istac finem faciat. —
Plaudite!



P H O R M I O

Ein

Lustspiel vom Terenz.

Handelnde Personen

PHORMIO, ein Parasit von intriguanten Charakter.

DEMIPHO } zwei Brüder, beide bejahrt und
CHREMES } Väter.

NAUSISTRATA, Gattin des Chremes,

ANTIPHO, Sohn des Demipho,

PHAEDRIA, Sohn des Chremes und der Nausistrata.

GETA, Slav des Demipho.

DAVUS, Slav, Bekannter des Geta.

SOPHRONA, eine Alte und gewesene Amme der Phanium, der unbekannten Tochter des Chremes.

HEGIO

CRATINUS

CRITO

} drei Bekannte und Rathgeber
(*advocati*) des Demipho.

Der Schauplatz ist zu Athen.

Inhalt des Stücks

Zu Athen lebten zwei Brüder, Demipho und Chremes. Der erstere war Witwer, und hatte einen erwachsenen Sohn Antipho. Der letztere hatte seine Frau, Nausistrata, noch am Leben, und einen erwachsenen Sohn mit ihr, Phaedria. Nausistrata besass für sich Vermögen, und liegende Gründe auf der Insel Lemnos. Chremes stand gewissermassen unterm Pantoffel. Um die Güter seiner Frau auf Lemnos zu administriren, reisete er jährlich dahin; hatte da Bekanntschaft mit einer andern Frauensperson gemacht; hatte sie als Ehemann unter dem angenommenen Namen Stilpho unterhalten, und zwar durch den Unterschleif, den er an den Einkünften der Güter der Nausistrata deswegen machte und den er auf die Wohlfeilheit, den Miswachs und dergleichen Ursachen abwandte; hatte mit der zweiten Frau zu Lemnos eine Tochter, Namens Phanium, gezeuget, die jetzt ein Alter von funfzehn Jahren erreicht hatte. Chremes war mit seinem Bruder Demipho insgeheim einverstanden, diese Phanium nach Athen zu bringen und sie an seinen Bruderssohn Antipho zu verheirathen. In dieser Absicht war Chremes nach Lemnos gereiset, und zu gleicher Zeit hatte Demipho in andern Geschäften eine Reise nach Cilicien unternommen.

Beide hatten dem Geta, einem Slaven des Demipho, eine Art Aufsicht über ihre beiden Söhne übertragen. Sie hatten nicht bedacht, wie gering die Autorität eines Slaven über erwachsene Jünglinge seyn musste. Phaedria verliebt sich in eine Citharistria, die einem Leno als Slavinn angehörte. Da es ihm an Gelde fehlte, so hatte er keine andre Gelegenheit, als seine Geliebte auf ihrem täglichen Gange nach einer Schule zu sehen und zu sprechen. Bei diesen Gängen fand sein Cousin Antipho, der ihn oft begleitete, Anlass, ein schönes junges Frauenzimmer zu sehen, die eben der Leiche ihrer Mutter folgte. Sie war von freiem Stande, aber arm und verlassen und nun in der Aufsicht ihrer ehemaligen Amme Sophrona. Antipho, der sich auf der Stelle in sie sterblich verliebt, wendet sich an diese Sophrona, die ihn bescheidet, dass er auf keine andere Art zu ihrem Umgange und Besitze Hofnung haben könne, als wenn er sie heirathete. Da wider hatte er selbst nun nichts: nur besorgte er die Vorwürfe seines abwesenden Vaters. Um diesen Vorwürfen durch scheinbare Ausflüchte zu begegnen, weiss Phormio Rath; Phormio, der als Parasit die Vertraulichkeit junger Leute zu verdienen suchte, um auf ihre Zeche zu leben. Der Parasit nämlich verklagt den Antipho und fordert ihn vor Gericht, dass Antipho, als nächster lediger Verwandte jenes jungen Mädchens, sie zu heirathen schuldig sey. Und nach Attischem Rechte war dies wirklich ein Gesetz: doch liess es die Alternative, die Heirath mit einer bestimmten Summe

unter dem Namen einer Mitgift abzukaufen. Nun kam freilich hier die Hauptfrage auf den Beweis jener Verwandschaft an. Allein da die Klage nur ein verabredetes Spiegelfechten seyn sollte, so erschwerte Antipho den Beweis in keine Wege, und liess sich ruhig zu ihrem Ehemanne verdammen.

Soweit ist alles vorläufige Geschichte, davon Geta das Nöthige, um der Vorbereitung der Zuschauer willen, einem andern Slaven Davus im ersten Acte erzählt. Dieser Davus wird, da er blos diese Hülfsrolle spielt, nachher im Stück nicht weiter gebraucht.

Die eigentliche Handlung beginnt also erst mit dem zweiten Acte, und zwar damit, dass Geta seinem jungen Herrn, dem Antipho, die längst gefürchtete Nachricht bringt, sein Vater Demipho sey wieder eingetroffen. Antipho scheuet und vermeidet den Anblick seines Vaters. Der Cousin Phaedria übernimmt es, ihm zuerst das Wort zu reden, und entschuldigt ihn beim Demipho mit der Blödigkeit und Unerfahrenheit der Jugend, mit der ränkevollen Dreistigkeit des Anklägers, mit der partheiischen Uebereilung der Richter. Geta, der jetzt aus einem Winkel hinzutritt, fügt das übrige hinzu; rechtfertiget sich selbst zuerst damit, dass er als Slav vor Gericht habe keine Vertheidigung führen, kein Zeugniss ablegen dürfen; und dem Vorwurfe, dass er lieber den Antipho hätte durch Geld sich abkaufen lassen sollen, begegnet er damit, dass er dem Vater vorstellt, wie sie kein Geld und auch keinen Credit dazu in Abwesen-

heit des Vaters gehabt hätten. Demipho will nun den Phormio selbst sprechen, und Geta soll ihn herbeiführen.

Phormio kommt (im dritten Acte,) vorbereitet vom Geta, der ihn begleitet. Sobald sie den Demipho in der Nähe haben, beginnen sie unter einander selbst einen Disput darüber, und Geta vertheidigt endlich seinen Herrn durch verstelltes Schimpfen auf den Phormio. Der Parasit, um sich in Vorthail zu setzen, findet sich vom Demipho sehr beleidigt, dass er sich eines armen aber ehrlichen Anverwandten — Stilpho nennt er den Vater der jungen Frau — schäme. Auf weitere Erörterungen — sagt er weislich — brauche er sich hier nicht einzulassen, da es eine abgeurthelte Sache sey: Demipho möge weiter klagen, wenn er glaube, dass die Richter über Eine Sache zweimal und zwei verschiedene Urtheile sprechen würden — welches wider die Processordnung und also freilich nicht leicht zu erhalten war. Da er den Demipho klüglich hierauf aufmerksam gemacht hatte, so legt sich Demipho aufs Handeln, und bietet dem Phormio fünf Minen, wenn er die vorgebliche Verwandte zurücknehme. Der Parasit verwirft den Antrag mit hohem Trotze. Demipho drohet, das junge Weib aus dem Hause zu stossen; und Phormio drohet, ihn, wenn er sich das unterstände, zur Verantwortung zu ziehen. So scheiden sie diesmal aus einander.

Demipho hatte bei dieser Unterredung drei Bekannte als Advocaten (im alten Sinne) oder rathgebende Freunde zugezogen. Jeder giebt

nun sein Gutachten feierlich, ohne jedoch dem Demipho um ein Haar breit klüger zu machen. Er setzt sich also vor, die Zurückkunft und den Rath seines Bruders Chremes abzuwarten.

Antipho kommt wieder zum Vorschein, ängstlich wie es mit dem Schicksale seines innig geliebten Weibes ablaufen wird. Pkaedria kommt darzu, und klagt nun seine Verlegenheit, wie er gern seine oben erwähnte Citharistria aus den Händen der Leno loskaufen wolle, der sie anderwärts zu verkaufen sonst im Begriff stehe. Aber dazu fehlte ihm das Sümichen von dreissig Minen (ohngefähr vierhundert Thaler), und Geta bekommt den Auftrag von beiden Cousins, dies Geld anzuschaffen.

Im vierten Acte kommt nun Chremes von seiner Reise nach Lemnos zu Hause. Auch er war in doppelter Verlegenheit: erstlich, er hatte seine zweite Frau in Lemnos nicht mehr getroffen, sondern hatte erfahren, dass sie mit ihrer Tochter schon nach Athen abgegangen sey, um ihn dort aufzusuchen; und dann, durch den Streich seines schon verheiratheten Neffen war ihm sein Plan verrückt, diese Tochter der heimlichen Ehe dem Neffen zu geben — der einzige Weg, auf welchem er hoffte für sie zu sorgen, ohne von seiner hiesigen Frau, der übellaunigen Nausistrata, entdeckt zu werden.

Unterdessen hatte Geta mit dem Phormio einen Plan entworfen, die erwähnten dreissig Minen dem Demipho selbst abzulisten. Er erscheint jetzt, um beide Alten — weil er sie eben beide trifft — vorzubereiten: und Antipho, der

auch eben dazu kommt, bleibt im Winkel stehen, um aus Neugierde zu hören, was vorgeht, und wie sich Vater und Onkel über ihn äussern werden. Geta rückt mit einer erdichteten Erzählung hervor, wie er den Phormio zufälliger Weise gesprochen und ihm den harten Stand zu Gemüthe geführt habe, dem er sich durch einen neuen Process mit dem Demipho aussetzen würde. Da habe ihm denn Phormio gestanden, folgendes: Eigentlich sey er, Phormio, selbst Willens gewesen, jene junge Person zu heirathen; aber ihre und seine eigne Armuth habe ihn davon zurück gehalten; nur deswegen ziehe er eine andre Person vor, die ihm verlobt sey; würde er aber schadlos gehalten, so sey er bereit, jene Verbindung aufzugeben, und des Antipho Frau zur seinigen zu machen. Zwar habe Phormio, (setzt Geta hinzu) erst hoch hinausgewollt und Ein Talent gefordert; doch habe er heruntergelassen, und berechnet zehn Minen. — Er soll sie haben, fällt Demipho ein — noch zehn Minen, und abermals zehn Minen. Das machte gerade dreissig. Nun will Demipho kein Wort weiter vom Geben hören, aber Chremes erbiethet sich, die zwanzig Minen zuzuschiessen, um nur so guten Kaufs aus seiner Verlegenheit zu kommen.

Antipho, der das alles verborgen mit anhörte, ohne Geta's Plan durchzusehn, möchte bersten vor Angst und Aerger, und geht dem Geta, sobald die Alten weg sind, über diese fatale Rathgeberei zu Leibe. Geta spricht ihn zufrieden: dies sey der einzige Weg gewesen, um

für den Phaedria das Geld auszumitteln, und mit der versprochenen Abtretung der Frau sey es noch im weiten Felde: denn da habe Phormio noch hundert Ausflüchte, um es rückgängig zu machen. Die beiden Alten bringen indessen das Geld zusammen, und Demipho geht, um es dem Phormio auf dem Forum im Beiseyn von Zeugen auszuzahlen. Jetzt erst werden Chremes und Sophrona einander ansichtig, erkennen einander: Chremes erfährt zu seiner Freude, dass seine heimliche Tochter Phanium — und so hiess Antipho's Frau — schon durch das Glück des Zufalls an den rechten Mann gekommen sey; verschmerzt darüber leicht die Nachricht von dem Absterben ihrer Mutter; entdeckt der Sophrona seinen wahren hiesigen Namen, und befiehlt ihr die genaueste Verschwiegenheit an.

Im fünften Acte kommt Demipho in Begleitung des Geta von der Auszahlung jenes Abtretungsgeldes zurück, bereuet schon halb und halb wieder die Auszahlung, und Geta spielt schon von weitem auf den veränderlichen Character des Phormio an. Demipho beredet darauf seine Schwägerin Nausistrata, dass sie es übernehmen solle, jene Phanium vorzubereiten, dass sie gutes Willens den Ehetausch annehme. Chremes kommt darzu, um seinem Bruder zu sagen, dass er die Summe der dreissig Minen nun nicht auszahlen solle. Sie war schon ausgezahlt. Demipho will nun gern wissen, warum nicht. Chremes sucht ihm durch eine Menge Winke und Ausdrücke auf die Spur zu helfen: deutlicher darf

er sich in Gegenwart der Nausistrata nicht erklären. Demipho ist aber so dumm und taub, dass er nichts versteht, und Nausistrata wird zwar aufmerksam, weiss aber noch weniger draus klug zu werden. Inzwischen ihre erbetene Vermittelung bei der Phanium wird abgestellt. Erst nachdem Nausistrata weg war, sagt Chremes unverholen seine Entdeckung, und beide eilen zur Phanium.

Phormio lag schon im Anschlage, durch eine vorgeschützte Reise die Erfüllung seiner übernommenen Verbindlichkeit zu verzögern, und sagt das dem Antipho zum Troste, als Geta mit einer wichtigen Entdeckung hervortritt. Er erzählt jenen beiden, wie er durch zufälliges Behorchen dahinter gekommen sey, dass Chremes die Phanium für seine eigne Tochter erkenne, die er zu Lemnos in einer heimlichen Ehe erzeugt habe. Nun weiss Phormio genug, um einen andern Plan vorzurücken. Die beiden Alten kommen nämlich auf ihn zu, um ihn ihr Geld wieder abzufordern, und ihn seiner Verpflichtung dafür zu entlassen. Phormio besteht nun darauf, sein Versprechen zu halten und jene Phanium zur Frau zu nehmen: das Geld sey wenigstens ausgegeben. Man drohet ihm mit der Klage, und reizt ihn. Er erzählt, dass er von einem Manne etwas wisse, der zwei Frauen habe u. s. w. Chremes verräth sich vor Angst, und bittet ihn, lieber das Geld zu behalten als ein Geschenk. Phormio triumphirt über ihn, und verlangt weiter nichts. Demipho, nicht

zufrieden mit dem Verlust des Geldes, beschwätzt seinen Bruder zu dem Vorsatze, lieber der Nausistrata sein Vergehen selbst zu bekennen und abzubitten, da es doch einmal kein Geheimniss mehr bleiben werde, um dann den Phormio gerichtlich zu belangen. Phormio treibt es also aufs äuserste, ruft die Nausistrata herzu, erzählt ihr die saubere Geschichte des ungetreuen Ehemanns. Chremes möchte sterben vor Angst. Nausistrata ist wie aus den Wolken gefallen. Demipho besänftigt sie durch Fürsprache für seinen Bruder, und Phormio triumphirt über seine gelungne Rache. So endiget sich die Geschichte.

Diese Comödie ist, wie Terenz selbst im Prolog sagt, nach einem griechischen Stücke (des Apollodorus) gearbeitet, welches den Titel führte *Επίδικαζόμενος*, oder der Klüger.



ACT. I. SCENA I.

Davus.

Amicus summus meus et popularis, Geta, heri ad me venit. Erat ei de ratiuncula iam pridem apud me reliquum pauxillum nummorum: id ut conficerem: confeci: adfero. Nam herilem filium eius duxisse audio uxorem: ei, credo, munus hoc corraditur. — Quam inique comparatum est: hi qui minus habent, ut semper aliquid addant divitioribus! Quod ille unciatim vix de demenso suo, suum defrudans genium, comparsit miser: id illa universum abripiet, haud existumans, quanto labore partum. Porro autem Geta ferietur alio munere, ubi hera pepererit: porro autem alio, ubi erit puero natalis dies; ubi initiabunt. Omne hoc mater auferet: puer causa erit mittundi. — Sed videon' Getam?

ACT. I. SCENA 2.

Davus. Geta.

Geta (im Herausgehen, noch hineinwärts rufend.)

Si quis me quaeret rufus . . .

Davus (unterbrechend.)

Praesto est: desine!

Geta (betroffen sich umsehend.)

Oh! — At ego obviam conabar tibi, Dave.

Davus (gibt ihm Geld in die Hand.)

Accipe! Hem, lectum est. Conveniet numerus, quantum debui.

Geta (mit Niedergeschlagenheit.)

Amo te: et, non neglexisse, habeo gratiam.

Davus.

Praesertim ut nunc sunt mores. Adeo res reddit: si quis quid reddit, magna habenda est gratia. Sed quid tu es tristis?

Geta.

Egone? Nescis, quo in metu et quanto in periculo simus?

Davus.

Quid istuc est?

Geta.

Scies: modo ut tacere possis.

Davus.

Abi sis, insciens! Cuius tu fidem in pecunia perspexeris, verere verba ei credere? Ubi quid mihi lucri est, te fallere?

Geta.

Ergo ausculta.

Davus.

Hanc operam tibi dico.

Geta.

Senis nostri, Dave, fratrem maiorem Chremem nostin'?

Davus.

Quidni?

Geta.

Quid? Eius gnatum Phaëdriam?

Davus.

Tamquam te.

Geta.

Evenit, senibus ambobus simul iter, illi in Lemnum ut esset; nostro in Ciliciam, ad hospitem antiquum: is senem per epistolas pellexit, modo non montes auri pollicens.

Davus.

Cui tanta erat res, et supererat?

Geta.

Desinas. Sic est ingenium!

Davus.

Oh, regem *me* esse oportuit!

Geta.

Abeuntes ambo hic tum senes *me* filiis relinquunt quasi magistrum.

Davus.

O Geta, provinciam cepisti duram!

Geta.

Mihi usus venit: hoc scio. Memini relinquere me, Deo irato meo. — Coepi adversari

primo: quid verbis opus est? Seni fidelis dum sum, scapulas perdidi.

Davus.

Venere in mentem mihi isthaec: nam quae inscitia est, advorsum stimulum calces?

Geta.

Coepi iis omnia facere, obsequi, quae vellent.

Davus.

Scisti, uti foro.

Geta.

Noster mali nihil quidquam primo. Hic Phaedria continuo quandam nactus est puel-
lulam citharistriam: hanc amare coepit per-
dite. Ea serviebat lenoni impurissimo: ne-
que quod daretur quidquam, id curarant pa-
tres. Restabat aliud nihil, nisi oculos pasce-
re, sectari, in ludum ducere et reducere.
Nos otiosi, operam dabamus Phaedriae. —
In quo haec discebat ludo, ex advorsum ei
loco tonstrina erat quaedam: hic solebamus
fere plerumque eam opperiri, dum inde iret
domum. Interea dum sedemus illic, inter-
venit adolescens quidam, lacrumans: nos,
mirarier: rogamus, quid sit. „Numquam
„aeque, inquit, ac modo, paupertas mihi
„onus visum est et miserum et grave. Modo
„quandam vidi virginem hic vicinia, mise-
„ram, suam matrem lamentari mortuam.
„Ea sita erat ex advorsum: neque illi bene-
„volens neque notus neque cognatus, extra

„unam aniculam, quisquam aderat, qui adiutaret funus. Miseritum est! Virgo ipsa, facie egregia!“ — Quid verbis opus est? Commorat omnes nos. Ibi continuo Antipho: „Vultisne, eamus visere?“ — Alius: „Censeo: eamus: duc nos, sodes.“ — Imus: venimus: videmus. Virgo pulchra! Et, quo magis diceres, nihil aderat adiumenti ad pulchritudinem: capillus passus: ipsa horrida: lacrumae: vestitus turpis: ut, ni vis boni in ipsa inesset forma, haec formam extinguerent. Ille, qui illam amabat fidicinam, tantummodo: „Satis, inquit, scita est.“ Noster vero

Davus.

Iam scio: amare coepit.

Geta.

Scin' quam? Quo evadat, vide. — Postridie ad anum recta pergit. Illa civem esse Atticam ait, bonam, bonis prognatam; si uxorem velit, lege id licere facere; sin aliter, negat. Noster, quid ageret, nescire: et eam ducere cupiebat, et metuebat absentem patrem.

Davus.

Non, si redisset, ei pater veniam daret?

Geta.

Illene indotatam virginem atque ignobilem daret illi? Numquam faceret.

Davus.

Quid fit denique?

Geta.

Quid fiat? Est parasitus quidam, Phormio, homo confidens, qui . . . Illum Di omnes perduint!

Davus.

Quid is fecit?

Geta.

Hoc consilium, quod dicam, dedit: „Lex
„est, ut orbae, qui sunt genere proximi, eis
„nubant: et illos, ducere, eadem haec lex
„iubet. Ego te cognatum dicam, et tibi scri-
„bam dicam: paternum amicum me adsimu-
„labo virginis: ad iudices veniemus: qui
„fuerit pater, quae mater, qui cognata tibi
„sit, omnia haec confingam: quod erit mihi
„bonum atque commodum, quum tu horum
„nihil refelles, vincam scilicet. Pater aderit:
„mihi paratae lites: quid mea? Illa quidem
„nostra erit.“

Davus.

Iocularem audaciam!

Geta.

Persuasit homini: factum est: ventum est:
vincimur: duxit.

Davus (*erstaunt.*)

Quid narras?

Geta.

Hoc quod audis.

Davus.

O Geta, quid te futurum est!

Geta.

Nescio hercle. Unum hoc scio: quod
fors feret, feremus aequo animo.

Davus.

Placet. Hem, istuc viri officium est.

Geta.

In me omnis spes mihi est.

Davus.

Laudo.

Geta.

Ad precatorem adeam, credo, qui mihi
sic oret: „nunc amitte quaeso hunc: cete-
rum posthac si quidquam, nihil precor.“
Tantummodo non addat: „ubi ego hinc ab-
iero, vel occidito.“

Davus.

Quid paedagogus ille, qui citharistram?
Quid rei gerit?

Geta.

Sic, tenuiter.

Davus.

Non multum habet, quod det, fortasse.

Geta.

Imo nihil, nisi spem meram.

Davus.

Pater eius rediit, an non?

Geta.

Nondum.

Davus.

Quid, senem quoad expectatis vostrum?

Geta.

Non certum scio. Sed epistolam ab eo adlatam esse, audivi modo, et ad portitores esse delatam: hanc petam.

Davus.

Num quid, Geta, aliud me vis?

Geta.

Ut bene sit tibi. (*Davus geht ab. Geta geht zu einer andern Thür, und ruft:*) Puer, heus! — Nemon' huc prodit? — (*Es stellt sich zwischen der Scene ein Slav ein, dem Geta das vom Davus erhaltene Päckchen Geld giebt.*) Cape, da hoc Dorcio.

(*Der Vorhang fällt.*)

ACT. II. SCENA I.

Antipho. Phaedria.

Antipho.

A deon' rem redisse, ut, qui mihi consultum optume velit esse, Phaedria, patrem ut extimescam, ubi in mentem eius adventi venit! Quod ni fuisset incogitans, ita eum expectarem, ut par fuit.

Phaedria.

Quid istuc est?

Antipho.

Rogitas? Qui tam audacis facinoris mihi conscius sis? Quod utinam ne Phormioni id suadere in mentem incidisset, neu me cupidum eo impulisset, quod mihi principium est mali. Non potitus essem; fuisset tum illos mihi aegre aliquot dies: at non quotidiana cura haec angeret animum, . . .!

Phaedria.

Audio.

Antipho.

. . . dum exspecto, quam mox veniat, qui adimat hanc mihi consuetudinem.

Phaedria.

Aliis, quia defuit, quod amant, aegre est: tibi, quia superest, dolet. Ut ne addam, quod sine sumtu ingenuam, liberalem nactus es; quod habes, ita ut voluisti, uxorem sine mala fama: palam beatus, ni unum hoc desit, animus qui modeste istaec ferat. Quod si tibi res sit cum eo lenone, quocum mihi est, tum sentias. Ita plerique ingenio sumus omnes: nostri nosmet poenitet.

Antipho.

At tu mihi contra nunc videre fortunatus, Phaedria, cui de integro est potestas etiam consulendi, quid velis; retinere, amittere. Ego in eum incidi infelix locum, ut neque mihi eius sit amittendi nec retinendi copia. — Sed quid hoc est? Videon' ego Getam cur-

rentem huc advenire? Is est ipsus. Hei timео miser, quam hic nunc mihi nuntiet rem.

ACT. II. SCENA 2.

Die Vorigen. Geta.

Geta (mit grosser Aengstlichkeit: ohne noch die beiden zu sehn.)

Nullus es, Geta, nisi iam aliquod tibi consilium celere repperis: ita nunc imparatum subito tanta te impendent mala, quae neque uti devitem, scio, neque quo modo me inde extraham. Nam non potest celari nostra diutius iam audacia: quae si non astu providentur, me aut herum pessum dabunt.

Antipho (zum Phädrus.)

Quidnam ille commotus venit?

Geta.

Tum, temporis mihi punctum ad hanc rem est: herus adest. — (*Geta ist noch in solcher Entfernung, dass die Beiden seine Worte noch nicht deutlich vernehmen können.*)

Antipho.

Quid istuc mali est?

Geta (kommt indessen immer näher.)

Quod cum audierit, quod eius remedium inveniam iracundiae? Loquarne? Incendam.

Taceam? Instigem. Purgem me? Laterem lavem. — Eheu me miserum! Quum mihi paveo, tum Antipho me excruciat animi: eius me miseret: ei nunc timeo: is nunc me retinet. Nam absque eo esset, recte ego mihi vidissem, et senis essem ultus iracundiam: aliquid convasassem, atque hinc me conicerem protinus in pedes.

Antipho.

Quam hic fugam aut furtum parat?

Geta.

Sed ubi Antipphonem reperiam? Aut qua quaerere insistam via?

Phaedria (zum Antipho.)

Te nominat.

Antipho (ängstlich.)

Nescio quod magnum hoc nuntio expecto malum.

Phaedria.

Ah, sanusne es?

Geta.

Domum ire pergam: ibi plurimum est.
(*will gehn.*)

Phaedria.

Revocemus hominem.

Antipho (ruft ihm nach.)

Sta illico!

Geta (umkehrend.)

Hem, satis pro imperio, quisquis es.

Antipho.

Geta!

Geta (erblickt den Antipho.)

Ipse est, quem volui obviam.

Antipho (zum Geta.)

Cedo, quid portas, obsecro? atque id, si potes, verbo expedi.

Geta (ängstlich.)

Faciam.

Antipho.

Eloquere.

Geta.

Modo apud portum . . .

Antipho (unterbrechend.)

Meumne?

Geta.

Intellexti.

Antipho.

Occidi!

Geta.

Hem!

Antipho.

Quid agam?

Phaedria (tritt näher.)

Quid ais?

Geta.

Huius (auf Antipho zeigend.) patrem vidisse me, patrum tuum.

Antipho.

Nam quod ego huic nunc subito exitio remedium inveniam miser? — Quod si eo meae fortunae redeunt, Phanium, abs te ut distrahar, nulla est mihi vita expetunda.

Geta.

Ergo istaec quum ita sint, Antipho, tanto magis te advigilare aequum est: fortes fortuna adiuvat.

Antipho.

Non sum apud me.

Geta.

Atqui opus est nunc cum maxime, ut sis, Antipho. — Sed quis hic est senex; quem video in ultima platea?

Antipho.

Ipsus est: non possum adesse. (*will gehn.*)

Geta.

Ah, quid agis? Quo abis, Antipho? Mane! — Mane, inquam.

Antipho (im Abgehen.)

Egomet me novi et peccatum meum. Vobis commendo Phanium et vitam meam. (*geht ab.*)

Phaedria.

Geta, quid nunc fiet?

Geta.

Tu iam lites audies; ego plectar pendens: nisi quid me fefellerit. — (*Demipho war indessen ziemlich nahe.*) Nunc prior adito tu: ego in subsidiis hic ero succenturiatus, si quid deficies.

Phaedria.

Age.

ACT. II. SCENA 3.

Die Vorigen, nämlich Geta und Phädria,
die in den Hintergrund zurück-
treten. Demipho.

Demipho (spricht mit sich selbst.)

Etane tandem uxorem duxit Antipho, inius-
su meo? Nec meum imperium — age,
mitto imperium — non similitudinem meam
revereri saltem? Non pudere? O facinus au-
dax! O Geta monitor!

Geta (spottend.)

Vix tandem!

Demipho.

Quid mihi dicent? Aut quam causam re-
perient? Demiror!

Geta.

Atqui reperi iam: aliud cura!

Demipho.

Anne hoc dicent mihi: „invitus feci: lex
„coëgit?“ — Audio, et fateor;

Geta.

Places.

Demipho.

Verum scientem, tacitum, causam tra-
dere adversariis, etiamne id lex coëgit?

Phaedria (zum Geta.)

Illud durum!

Geta.

Ego expediam: sine.

Demipho.

Incertum est, quid agam, quia praeter spem, atque incredibile hoc mihi obtigit. Ita sum irritatus, animum ut nequeam ad cogitandum instituere. Quamobrem omnes, quum secundae res sunt maxume, tum maxume meditari secum oportet, quo pacto adversam aerumnam ferant. Pericla, damna, exilia peregre rediens semper cogitet, aut filii peccatum, aut uxoris mortem, aut morbum filiae; communia esse haec; fieri posse; ut ne quid animo sit novum: quidquid praeter spem eveniat, omne id deputare esse in lucro.

Geta (mit schalkhafter Nachahmung.)

O Phaedria, incredibile est, quantum herum anteeo sapientia. Meditata mihi sunt omnia mea incommoda: herus si redierit, molendum usque in pistrino; vapulandum; habendae compedes; opus ruri faciundum. Horum nihil quidquam accidet animo novum. Quidquid praeter spem eveniet, omne id deputabo esse in lucro. — Sed quid cessas hominem adire, et blande in principio adloqui? *(schiebt den Phädrria fort.)*

Demipho.

Phaedriam mei fratris video filium mihi ire obviam.

Phaedria (nähert sich ehrerbietig dem Onkel.)

Mi patruae, salve!

Demipho.

Salve. Sed ubi est Antipho?

Phaedria (thut, als ob er das letztere nicht gehört hätte.)

Salvum advenire . . .

Demipho (unterbrechend.)

Credo: hoc responde mihi!

Phaedria.

Valet: hic est. Sed satin' omnia ex sententia?

Demipho.

Vellem quidem.

Phaedria. (stellt sich betroffen.)

Quid istuc?

Demipho.

Rogitas, *Phaedria*? Bonas, me absente, hic confecistis nuptias!

Phaedria.

Eho, an id succenses nunc illi?

Geta (für sich, im Winkel.)

O artificem probum!

Demipho.

Egone illi non succenseam! Ipsum gestio dari mihi in conspectum, nunc sua culpa ut sciat lenem patrem illum factum me esse acerrimum.

Phaedria.

Atqui nihil fecit, patruë, quod succenseas.

Demipho.

Ecce autem similia omnia! Omnes congruunt: unum cognoris, omnes noris.

Phaedria.

Haud ita est.

Demipho.

Hic in noxa est, ille ad defendendam causam adest: quum ille est, hic praesto est: tradunt operas mutuas.

Geta (an die Zuschauer.)

Probe horum facta imprudens depinxit senex.

Demipho.

Nam ni haec ita essent, cum illo haud stares, *Phaedria*.

Phaedria.

Si est, patruæ, culpam ut *Antipho* in se admiserit, ex qua re minus rei foret aut famæ temperans: non causam dico, quin, quod meritus sit, ferat. Sed si quis forte, malitia fretus sua, insidias nostrae adolescentiae ac vicit: nostrane ea culpa est, an iudicum? Qui saepe propter invidiam adiunt diviti, aut propter misericordiam addunt pauperi.

Geta.

Ni nossem causam, crederem vera hunc loqui.

Demipho.

An quisquam iudex est, qui possit noscere tua iusta, ubi tute verbum non respondeas, ita ut ille fecit?

Phaedria.

Functus adolescentuli est officium liberalis. Postquam ad iudices ventum est, non

potuit cogitata proloqui: ita eum tum timidum ibi obstupescit pudor.

Geta.

Laudo hunc. Sed cesso adire quamprimum senem? — (*geht auf ihn zu.*) Here, salve! Salvum te advenisse gaudeo.

Demipho.

Ho bone custos, salve! Columnen vero familiae, cui commendavi filium, hinc abiens, meum.

Geta.

Iamdudum te omnes nos accusare audio, immerito, et horum me omnium immeritissimo. Nam quid me in hac re facere voluisti tibi? Servum hominem causam orare leges non sinunt, neque testimonii dictio est.

Demipho.

Mitto omnia; addo istuc: imprudens timuit adolescens: — sino. — Tu servus. — Verum si cognata est maxume, non fuit necesse habere, sed, id quod lex iubet, dotem daretis: quaereret alium virum. Quare ratione inopem potius ducebat domum?

Geta.

Non ratio, verum argentum deerat.

Demipho.

Sumeret alicunde.

Geta.

Alicunde! Nihil est dictu facilius.

Demipho.

Postremo si nullo alio pacto, foenore.

Geta.

Hui, dixti pulchre! Si quidem quisquam crederet, te vivo.

Demipho.

Non, non sic futurum est: non potest. Egon' illam cum illo ut patiar nuptum unum diem? Nihil suave meritum est. Hominem commonstrarier mihi istum volo, aut, ubi habitet, demonstrarier.

Geta.

Nempe Phormionem?

Demipho.

Istum patronum mulieris.

Geta.

Iam faxo hic aderit.

Demipho (zum Phädrä.)

Antipho ubi nunc est?

Phaedria.

Foris.

Demipho.

Abi, Phaedria: eum require atque ad-
duce huc.

Phaedria.

Eo recta via equidem illuc. (*geht ab.*)

Geta (heimlich zum Phädrä.)

Nempe ad Pamphilam. (*geht auch ab.*)

Demipho (allein.)

At ego, Deos Penates hinc salutatum, domum devortar: inde ibo ad forum, atque aliquot mihi amicos advocabo, ad hanc rem qui adsient, ut ne imparatus sim, si adveniat Phormio.

ACT. III. SCENA I.

Phormio. Geta. *(beide schon im Gespräch begriffen.)*

Phormio.

Utane patris ais conspectum veritum hinc abisse?

Geta.

Admodum.

Phormio.

Phanium relictam solam?

Geta.

Sic.

Phormio.

Et iratum senem?

Geta.

Oppido.

Phormio (in Gedanken, zu sich selbst.)

Ad te summa solum, Phormio, rerum redit. Tute hoc intristi: tibi omne est exedendum. Accingere.

Geta.

Obsecro te.

Phormio (wie vorhin.)

Si rogabit . . .

Geta.

In te spes est.

Phormio (wie vorhin.)

Eccere! Quid si reddet?

Geta.

Tu impulisti.

Phormio (wie vorhin.)

Sic opinor.

Geta.

Subveni.

Phormio (wieder zum Geta.)

Cedo senem! Iam instructa sunt mihi in
corde consilia omnia.

Geta.

Quid ages?

Phormio.

Quid vis, nisi uti maneat Phanium, atque
ex crimine hoc Antiphonem eripiam, atque
in me omnem iram derivem senis?

Geta.

O vir fortis atque amicus? Verum hoc
saepe, Phormio, vereor, ne istaec fortitudo
in nervum erumpat denique.

Phormio.

Ah, non ita est: factum est periculum:
iam pedum visa est via. Quot me censes ho-

mines iam deverberasse usque ad necem; hospites, tum cives? Quo magis novi, tanto saepius. Cedo dum, en umquam iniuriarum audisti mihi scriptam dicam?

Geta.

Qui istuc?

Phormio.

Quia non rete accipitri tenditur neque milvo, qui male faciunt nobis; illis, qui nihil faciunt, tenditur: quia enim in illis fructus est, in illis opera luditur. Aliis aliunde est periculum, unde aliquid abradi potest: mihi sciunt nihil esse. Dices: ducent damnatum domum. Alere nolunt hominem edacem: et sapiunt mea quidem sententia, pro maleficio si beneficium summum nolunt redere.

Geta.

Non potest satis pro merito ab illo tibi referri gratia.

Phormio.

Imo enim nemo satis pro merito gratiam regi refert. Tene asymbolum venire, unctum atque lautum e balneis, otiosum ab animo! Quum ille et cura et sumtu absumitur, dum tibi sit, quod placeat: ille ringitur, turideas, prior bibas, prior decumbas: coena dubia adponitur...

Geta.

Quid istuc verbi est?

Phormio.

Ubi tu dubites, quid sumas potissimum. —
Haec, quum rationem ineas, quam sint sua-
via et quam cara sint: ea qui praebet, non tu
hunc habeas plane praesentem Deum?

Geta (sieht den Demipho kommen: leiser.)

Senex adest: vide quid agas. Prima coi-
tio est acerrima. Si eam sustinueris, postilla
iam ut lubet ludas licet.

ACT. III. SCENA 2.

Die Vorigen. Demipho, und seine drei
Advocati, Hegio, Cratinus und Crito.

Demipho (im Gespräch mit seinen drei Begleitern.)

En umquam cuiquam contumeliosius audi-
stis factam iniuriam, quam haec est mihi?
Adeste quaeso.

Geta (zum Phormio.)

Iratus est.

Phormio (leise zum Geta.)

Quin tu hoc age! St, iam ego hunc agi-
tabo. — (*laut und wie im lebhaften Gespräch begriffen.*)
Pro Deum immortalium! Negat Phanium es-
se hanc sibi cognatam Demipho? Hanc De-
mipho negat esse cognatam?

Geta.

Negat.

Phormio.

Neque eius patrem se scire, qui fuerit?

Geta.

Negat.

Demipho (zu seinen Begleitern.)

Ipsum esse opinor, de quo agebam. Sequimini!

Phormio.

Quia egens relictæ est misera, ignoratur parens: negligitur ipsa. Vide, avaritia quid facit!

Geta.

Si herum insimulabis avaritiae, male audies.

Demipho.

O audaciam! Etiam me ultro accusatum advenit?

Phormio.

Nam iam adolescenti nihil est, quod succenseam, si illum minus norat: quippe homo iam grandior, pauper, cui opera vita erat, ruri fere se continebat: ibi agrum de nostro patre colendum habebat. Saepe interea mihi senex narrabat, se hunc negligere cognatum suum: at quem virum! Quem ego viderim in vita optimum.

Geta.

Videas, te atque illum ut narras.

Phormio.

In malam crucem! Nam ni ita eum existumasse, numquam tam graves ob hanc

inimicitias caperem in nostram familiam,
quam is aspernatur nunc tam illiberaliter.

Geta (mit verstellter Drohung.)

Pergin' hero absenti male loqui, impu-
rissime?

Phormio.

Dignum autem hoc illo est.

Geta.

Ain' tandem, carcer?

Demipho (ruft.)

Geta!

*Geta (thut, als ob er das Rufen nicht hört, und
schimpft heftiger.)*

Bonorum extortor, legum contortor!

Demipho.

Geta!

Phormio (leise zum Geta.)

Responde.

Geta (sieht sich um,)

Quis homo est? — Ehem!

Demipho.

Tace!

Geta (im verstellten Eifer.)

Absenti tibi te indignas seque dignas con-
tumelias numquam cessavit dicere hodie.

Demipho.

Ohe, desine! — (zum Phormio, mit gesetztem
Tone.) Adolescens, primum abs te hoc bona
venia peto, si tibi placere potis est, mihi ut

respondeas: quem amicum tuum ais fuisse istum? Explana mihi; et qui cognatum me sibi esse diceret.

Phormio.

Proinde expiscare, quasi non nosses.

Demipho.

Nossem?

Phormio.

Ita.

Demipho.

Ego me nego: tu qui ais, redige in memoriam.

Phormio.

Eho, tu sobrinum tuum non noras?

Demipho (ärgerlich.)

Enicas: dic nomen.

Phormio.

Nomen? — Maxume. (*besinnt sich.*)

Demipho.

Quid nunc taces?

Phormio (für sich.)

Perii hercle! Nomen perdidi.

Demipho.

Hem quid ais?

Phormio.

(*seitwärts heimlich zum Geta.*) Geta, si meministi id quod olim dictum est, subiice. —
(*laut zum Demipho.*) Hem, non dico: quasi non noris, tentatum advenis.

Demipho (spöttisch.)

Egone autem tento?

Geta (heimlich zuflüsternd dem Phormio.)
Stilpho.

Phormio.

Atque adeo, quid mea? Stilpho est.

Demipho.

Quem dixti?

Phormio.

Stilphonem, inquam: noveras?

Demipho.

Neque ego illum noram, neque mihi cognatus fuit quisquam isthoc nomine.

Phormio.

Itane? Non te horum pudet? At si talentum rem reliquisset decem, . . .

Demipho. ||

Di tibi male faciant!

Phormio.

. . . primus esses, memoriter progeniem vostram usque ab avo atque atavo proferens.

Demipho.

Ita ut dicis: ego tum si advenissem, qui mihi cognata ea esset, dicerem. Itidem tu face. Cedo, qui est cognata?

Geta (laut zum Phormio, spottend.)

Eu, noster recte: heus! tu, cave!

Phormio.

Dilucide expedivi, quibus me oportuit, iudicibus: tum, si id falsum fuerat, filius cur non refellit?

Demipho.

Filium narras mihi? Cuius de stultitia dici, ut dignum est, non potest.

Phormio.

At tu, qui sapiens es, magistratus adi, iudicium de eadem caussa iterum ut reddant tibi: quandoquidem solus regnas, et soli licet hic de eadem caussa vis iudicium adipiscier.

Demipho.

Etsi mihi facta iniuria est, verum tamen potius, quam lites secter aut quam te audiam; itidem ut cognata si sit, id quod lex iubet dotem dare, abduce hanc; minas quinque accipe.

Phormio (mit grossem Gelächter.)

Ha ha he, homo suavis!

Demipho.

Quid est? Num iniquum postulo? An ne hoc quidem adipiscar ego, quod ius publicum est?

Phormio.

Itane tandem quaeso item, ut meretrici, mercedem dare lex iubet ei, atque amittere? An, ut ne quid turpe civis in se admitteret propter egestatem, proximo iussa est dari, ut cum uno aetatem degeret? Quod tu vetas.

Demipho.

Ita, proxumo quidē. At nos, unde?
Aut quamobrem?

Phormio.

Ohe, actum aiunt ne agas!

Demipho.

Non agam? Imo haud desinam, donec
perfecero hoc.

Phormio.

Ineptis.

Demipho (drohend.)

Sine modo.

Phormio.

Postremo tecum nihil rei nobis, Demi-
pho, est. Tuus est damnatus gnatus, non tu:
nam tua praeterierat iam ad ducendum aetas.

Demipho.

Omnia haec illum putato, quae ego nunc
dico, dicere: aut quidem cum uxore hac
ipsum prohibebo domo.

Geta (mit verstellter Einfalt, zum Phormio.)

Iratus est.

Phormio.

Tute idem melius feceris.

Demipho.

Itane es paratus facere me advorsum
omnia, infelix!

Phormio (heimlich zum Geta.)

Metuit hic nos, tametsi sedulo dissimulat.

Geta (antwortet heimlich.)

Bene habent tibi principia.

Phormio (zum Demipho.)

Quin, quod est ferendum, feras: tuis dignum factis feceris; ut amici inter nos simus.

Demipho (verächtlich.)

Egon' tuam expetam amicitiam? Aut te visum aut auditum velim?

Phormio.

Si concordabis cum illa: habebis, quae tuam senectutem oblectet. Respice aetatem tuam!

Demipho (unwillig.)

Te oblectet! Tibi habe.

Phormio.

Minue vero iram.

Demipho.

Hoc age: satis iam verborum est. Nisi tu properas mulierem abducere, ego illam eiiciam. Dixi, Phormio!

Phormio (in gleichem Tone.)

Si tu illam adtigeris, secus quam dignum est liberam, dicam tibi impingam grandem. Dixi, Demipho! — (heimlich zum Geta.) Si quid opus fuerit, heus, domo me.

Geta (heimlich.)

Intelligo. (Phormio geht ab.)

A C T. III. S C E N A 3.

Demipho. Geta. Hegio. Crati-
nus. Crito.

Demipho (für sich.)

Quanta me cura, et sollicitudine adficit gnatus, qui me et se hisce impedivit nuptiis! Neque mihi in conspectum prodit, ut saltem sciam, quid de hac re dicat, quidve sit sententiae. — (*zum Geta.*) Abi tu: visē, redieritne iam, an nondum, domum.

Geta.

Eo. (*geht ab.*)

Demipho.

Videtis, quo in loco res haec siet. Quid ago? Dic, Hegio!

Hegio.

Ego Cratinum censeo, si tibi videtur.

Demipho.

Dic, Cratine!

Cratinus.

Mene vis?

Demipho.

Te.

Cratinus.

Ego, quae in rem tuam sint, ea velim facias. Mihi sic hoc videtur: quod te absente

hic filius egit, restitui in integrum, aequum est et bonum: et id impetrabis. Dixi.

Demipho.

Dic nunc, Hegio.

Hegio.

Ego sedulo hunc dixisse credo. Verum ita est: quot homines, tot sententiae: suus cuique mos. Mihi non videtur, quod sit factum legibus, rescindi posse: et turpe inceptu est.

Demipho.

Dic, Crito.

Crito.

Ego amplius deliberandum censeo: res magna est.

Hegio.

Numquid nos vis?

Demipho.

Fecistis probe: incertior sum multo quam dudum. (*Die drei Advocati gehn ab.*)

Geta (*der zurückkommt.*)

Negant redisse.

Demipho.

Frater est expectandus mihi: is quod mihi dederit de hac re consilium, id sequar. Percontatum ibo ad portum, quoad se recipiat. (*geht ab.*)

Geta.

At ego Antiphonem quaeram, ut, quae acta hic sint, sciat. Sed eccum ipsum video in tempore huc se recipere.

ACT. III. SCENA 4.

Geta. Antipho.

Antipho. (mit sich selbst redend.)

Enimvero, Antipho, multimodis cum isthoc animo es vituperandus. Itane hinc abisse, et vitam tuam tutandam aliis dedisse? Alios tuam rem credidisti magis, quam tete, animadversuros? Nam, utut erant alia, illi certe, quae nunc tibi domi est, consuleres, ne quid propter tuam fidem decepta pateretur mali: cuius nunc miserae spes opesque sunt in te uno omnes fitae.

Geta.

Equidem, here, nos iam dudum hic te absentem incusamus, qui abieris . . .

Antipho (schnell sich umsehend.)

Te ipsum quaerebam.

Geta.

Sed ea caussa nihilo magis defecimus.

Antipho.

Loquere obsecro! Quonam in loco sunt res et fortunae meae? Num quid patri subolet?

Geta.

Nihil etiam.

Antipho.

Et quid spei porro est?

Geta.

Nescio . . .

Antipho (seufzend.)

Ah !

Geta.

. . . nisi Phaedria haud cessavit pro te eniti.

Antipho.

Nihil fecit novi.

Geta.

Tum Phormio itidem in hac re, ut in aliis, strenuum hominem praebuit.

Antipho.

Quid is fecit?

Geta.

Confutavit verbis admodum iratum patrem.

Antipho.

Eu, Phormio!

Geta.

Ego, quod potui, porro.

Antipho.

Mi Geta, omnes vos amo.

Geta.

Sic habent principia sese, ut dico; adhuc tranquilla res est, mansurusque patrum pater est, dum huc adveniat.

Antipho.

Quid eum?

O 3

Geta.

Ut aiebat, de eius consilio sese velle facere, quod ad hanc rem adtinet.

Antipho.

Quantus metus est mihi, venire huc nunc patrum, Geta! Nam per eius unam, ut audio, aut vivam aut moriar sententiam.

Geta (sieht den Phädria kommen.)

Phaedria tibi adest.

Antipho.

Ubinam?

Geta.

Eccum, ab sua palaestra exit foras.

ACT. III. SCENA 5.

Die Vorigen. Phaedria.

Phaedria (in Gedanken, zu sich selbst; kommt aus dem Hause des Leno.)

Quid faciam? Unde ego nunc tam subito huic argentum inveniam miser, cui minus nihilo est? Quod si hic potuisset nunc exorarier triduum hoc: promissum fuerat.

Antipho (zum Geta.)

Itane hunc patiemur, Geta, fieri miserum, qui me dudum, ut dixti, adiuverit comiter! Quin, quum opus est, beneficium rursum ei experimur reddere?

Geta.

Scio quidem, hoc esse aequum.

Antipho.

Age ergo, solus servare hunc potes.

Geta.

Quid faciam?

Antipho.

Invenias argentum.

Geta (geht auf den Phaedria zu.)

Quantum opus est tibi argenti? Loquere!

Phaedria.

Solae triginta minae.

Geta (nachdenkend.)

Triginta? Hui, percara est, Phaedria!

Phaedria.

Istaec vero vilis est.

Geta.

Age, age, inventas reddam.

Phaedria.

O lepidum caput!

Geta.

Aufer de hinc.

Phaedria.

Iam opus est.

Geta.

Iam feres. Sed opus est, mihi Phormio-
nem ad hanc rem adiutorem dari.

Antipho.

Praesto est: audacissime oneris quidvis impone, et feret.

Geta.

Eamus ergo ad eum ocius.

Antipho.

Num quid est, quod opera mea vobis opus sit?

Geta.

Nihil! Verum abi domum, et illam miseram, quam ego nunc intus scio esse exanimatam metu, consolare. Cessas?

Antipho.

Nihil est, aequè quod faciam lubens.
(*geht ab.*)

Phaedria.

Qua via isthuc facies?

Geta (*nimmt ihn beim Arme, um ihn wegzuhaben.*)

Dicam in itinere: modo te hinc amove.
(*gehen beide ab.*)

ACT. IV. SCENA I.

Demipho. Chremes.

Demipho.

Quid? Qua profectus caussa hinc es Lemnum, Chremes, adduxtin' tecum filiam?

Chremes.

Non.

Demipho.

Quid ita non?

Chremes.

Postquam videt me eius mater esse hic diutius, simul autem non manebat aetas virginis meam negligentiam: ipsam cum omni familia ad me profectam esse aiebant.

Demipho.

Quid illic tam diu, quaeso, igitur commorabare, ubi id audiveras?

Chremes.

Pol me detinuit morbus.

Demipho.

Unde? Aut qui?

Chremes.

Rogas? Senectus ipsa est morbus. — Sed venisse eas salvas, audiui ex nautâ, qui illas vexerat.

Demipho.

Quid gnato obtigerit, me absente, audistin', Chreme?

Chremes.

Quod quidem me factum consilii incertum facit. Nam hanc conditionem si cui tulero extrario: quo pacto aut unde mihi sit, dicendum ordine est. Te mihi fidelem esse aequè, atque egomet sum mihi, scibam: ille si me alienus adfinem volet, tacebit, dum intercedet familiaritas; sin spreverit me, plus, quam opus est scito, sciet. Vereor.

que, ne uxor aliqua hoc resciscat mea. Quod si fit: ut me excutiam atque egrediar domo, id restat. Nam ego meorum solus sum meus.

Demipho.

Scio, ita esse, et isthaec res mihi sollicitudini est: neque adeo defetiscar umquam experirier, donec tibi id, quod pollicitus sum, effecero.

ACT. IV. SCENA 2.

Geta (auf einer andern Seite des Theaters, unterdessen die beiden Alten noch auf dem Theater in Entfernung von ihm bleiben, und sich mit Geberden unterhalten, ohne ihn zu bemerken.)

Ego hominem callidiores vidi neminem, quam Phormionem. Venio ad hominem ut dicerem, argento opus esse, et id quo pacto fieret. Vixdum dimidium dixeram, intellexerat: gaudebat, me laudabat, quarebat senem: Dis gratias agebat, tempus sibi dari, ubi Phaedriae se ostenderet nihilo minus amicum esse quam Antiphoni. Hominem ad forum iussi opperiri; eo me esse adducturum senem. — (Er wird den Demipho, gleich drauf auch den Chremes gewahr.) Sed eccum ipsum! — Quis est ulterior? — (stutzt.) At-at! Phaedriae pater venit. — Sed quid pertimui autem, bellua? An quia, quos fallam, pro uno duo sunt mihi dati? Commodius esse opinor, duplici spe utier. Petam hinc, unde

a primo institui: is si dat, sat est: si ab eo nihil fiet, tum hunc adoriar hospitem. (*nähert sich ihnen.*)

ACT. IV. SCENA 3.

Geta. Demipho. Chremes. Antipho.

Antipho (*für sich, in Gedanken.*)

Exspecto, quam mox recipiat huc sese Geta. —
(*wird die beiden Alten gewahr.*) Sed patrum video cum patre adstantem. Hei mihi, quam timeo, adventus huius quo impellat patrem.

Geta.

Adibo hosce. — (*lauter.*) O noster Chremes!

Chremes.

Salve, Geta!

Geta.

Venire salvum 'volup' est.

Chremes.

Credo.

Geta.

Quid agitur?

Chremes.

Multa advenienti, ut fit, nova hic; comp^luria.

Geta.

Ita. De Antiphone audistin', quae facta?

Chremes.

Omnia.

Geta (zum Demipho.)

Tun' dixeras huic? — Facinus indignum,
Chreme! Sic circumiri!

Demipho.

Id hoc cum agebam commodum.

Geta.

Nam hercle ego quoque id quidem agi-
rans mecum sedulo, inveni, opinor, reme-
dium huic rei.

Chremes (geschwind.)

Quid, Geta?

Demipho.

Quod remedium?

Geta.

Ut abii abs te, fit forte obviam mihi
Phormio.

Chremes.

Qui Phormio?

Geta.

Is, qui istam . . .

Chremes.

Scio.

Geta.

Visum est mihi, ut eius tentarem senten-
tiam. Prendo hominem solum. „Cur non,
„inquam, Phormio, vides, inter vos sic
„haec potius cum bona ut componantur gratia,
„quam cum mala? Herus liberalis est, et
„fugitans litium: nam ceteri quidem hercle
„amici omnes, modo uno ore auctores fuere,
„ut praecipitem hanc daret.“

Antipho (der seitwärts zuhört, ohne sich von jenen
sehen zu lassen.)

Quid hic coeptat! Aut quo evadet hodie?

Geta.

„An legibus daturum poenas dices, si
„illam eiecerit? Iam id exploratum est.
„Heia, sudabis satis, si cum illo inceptas
„homine: ea eloquentia est. Verum, pone,
„esse victum eum: at tandem tamen non
„capitis eius res agitur, sed pecuniae.“ —
Postquam hominem his verbis sentio molli-
rier: „Soli sumus nunc hic, inquam; eho
„dic, quid velis dari tibi in manum, ut he-
„rus his desistat litibus, haec hinc facessat,
„tu molestus ne sies?“

Antipho (im Winkel.)

Satin' illi Dii sunt propitii?

Geta.

„Nam sat scio, si tu aliquam partem
„aequi bonique dixeris: ut est ille, bonus
„vir, tria non commutabitis verba hodie
„inter vos.“

Demipho (ungehalten.)

Quis te istaec iussit loqui?

Chremes.

Imo non potuit melius pervenirier eo,
quo nos volumus.

Antipho.

Occidi.

Chremes.

Perge eloqui.

Geta.

A primo homo insanibat.

Chremes.

Cedo, quid postulat?

Geta.

Quid? Nimium quantum libuit.

Chremes.

Dic?

Geta.

Si quis daret talentum magnum . . .

Demipho.

Imo, malum, hercle! Ut nihil pudet!

Geta.

Quod dixi adeo ei: „Quaeso, quid si filiam suam unicam locaret? Parvi retulit, non suscepisse: inventa est, quae dotem petat.“ — Ad pauca ut redeam, ac mittam illius ineptias, haec denique eius fuit postrema oratio: „Ego, inquit, iam a principio amici filiam, ita ut aequum fuerat, volui uxorem ducere. Nam mihi veniebat, in mentem eius incommodum, in servitutum pauperem ad ditem dari. Sed mihi opus erat, ut aperte tibi nunc fabuler, aliquantulum quae adferret, qui dissolverem, quae debeo. Et etiam nunc, si vult Demipho dare, quantum ab hac accipio, quae sponsa est mihi, nullam mihi malim, quam isthanc uxorem dari.“

Antipho.

Utrum stultitia facere ego hunc, an malitia; scientem, an imprudentem; incertus sum.

Demipho.

Quid, si animam debet!

Geta.

„Ager oppositus est pignori ob decem minas, inquit.“

Demipho.

Age age, iam ducat! Dabo.

Geta.

„Aediculae item sunt ob decem alias.“

Demipho (*auffahrend,*)

Oi, hui! Nimium est.

Chremes.

Ne clama! Petitio hasce a me decem.

Geta.

„Uxori emunda ancillula est; tum pluscula supellectile opus est; opus est sumtu ad nuptias. His rebus sane pone, inquit, decem minas.“

Demipho (*ungehalten.*)

Sexcentas proinde scribito iam mihi dicas: nihil do. Impuratus me ille ut etiam irrideat?

Chremes.

Quaeso, ego dabo, quiesce. Tu modo filius fac ut illam ducat, nos quam volumus.

Antipho (für sich.)

Hei mihi! Geta, occidisti me tuis fallaciis!

Chremes (etwas leiser zum Demipho.)

Mea caussa eiicitur: me hoc est aequum amittere.

Geta.

„Quantum potes, me certiore, (inquit,) „face: si illam dant, hanc ut mittam; ne „incertus siem. Nam illi mihi dotem iam „constituerunt dare.“

Chremes.

Iam accipiat: illis repudium renuntiet, hanc ducat.

Demipho.

Quae quidem illi res vortat male!

Chremes.

Opportune adeo nunc argentum mecum
adtuli, fructum, quem Lemni uxoris red-
dunt praedia: id sumam: uxori, tibi opus
esse, dixero. (er und Demipho gehn ab.)

ACT. IV. SCENA 4.

Geta. Antipho.

Antipho (kommt aus seinem Winkel hervor, sehr
aufgebracht.)

Geta!

Geta.

Hem!

Antipho.

Quid egisti?

Geta.

Emunxi argento senes.

Antipho.

Satin' id est?

Geta.

Nescio hercle: tantum iussus sum.

Antipho.

Eho, verbero, aliud mihi respondes, ac rogo.

Geta.

Quid ergo narras?

Antipho.

Quid ego narrem! Opera tua ad restim mihi quidem res rediit planissime. Ut te quidem omnes Di Deaeque, Superi, Inferi, malis exemplis perdant! Hem, si quid velis, huic mandes, quod quidem recte curatum velis: qui te ad scopulum e tranquillo inferat. Quid minus utibile fuit, quam hoc ulcus tangere, aut nominare uxorem? Iniecta est spes patri, posse illam extrudi. Cedo nunc porro, Phormio dotem si accipiet, uxor ducenda est domum: quid fiet?

Geta (kalt.)

Non enim ducet.

Antipho.

Novi. Ceterum quum argentum repent, nostra caussa scilicet in nervum potius ibit.

Geta.

Nihil est, Antipho, quin male narrando possit depravarier. Tu id, quod boni est, excerpis; dicis, quod mali est. Audi nunc contra iam. Si argentum acceperit, ducenda est uxor, ut ais. Concedo tibi. Spatium quidem, tandem adparandis nuptiis, vocandi, sacrificandi dabitur paululum. Interea amici, quod polliciti sunt, dabunt: id ille istis reddet.

Antipho.

Quamobrem? Aut quid dicet?

Geta.

Rogas? Quot res! „Postilla monstra evenerunt mihi: introiit in aedes ater alienus „canis: anguis per impluvium decidit de tegulis: gallina cecinit: interdixit hariolus: „haruspex vetuit ante brumam aliquid novi „negotii incipere:“ quae caussa est iustissima. Haec fient.

Antipho.

Ut modo fiant!

Geta.

Fient: me vide. — (*leiser.*) Pater exit: abi: dic, esse argentum, Phaedriae. (*Antipho geht ab.*)

ACT. IV. SCENA 5.

Geta. Demipho. Chremes.

Demipho (im Gespräch mit Chremes.)

Quietus esto, inquam. Ego curabo, ne
quid verborum duit. Hoc temere num-
quam amittam ego a me, quin mihi testes
adhibeam: cui dem et quamobrem dem,
commemorabo.

Geta (für sich.)

Ut cautus est, ubi nihil opus est!

Chremes.

Atque ita opus facto est. At matura, dum
libido eadem haec manet. Nam si altera illa
magis instabit, forsitan nos reiiciat.

Geta (für sich, oder an die Zuschauer.)

Rem ipsam putasti!

Demipho.

Duc me ad eum ergo. (*macht Miene, weg-
zugehn.*)

Geta (wie vorhin.)

Non moror. (*schleicht sich weg*)

Chremes.

Ubi hoc egeris, transito ad uxorem meam,
ut conveniat hanc prius, quam hinc abeat;
dicat, nos dare eam Phormioni nuptum, ne
succenseat; et magis esse illum idoneum, qui
ipsi sit familiarior; nos nostro officio nihil

digressos esse; quantum is voluerit, datum esse dotis.

Demipho.

Quid tua, malum, id refert?

Chremes.

Magni, Demipho.

Demipho.

Non satis est, tuum te officium fecisse, si non id fama adprobat?

Chremes.

Volo ipsius quoque voluntate hoc fieri, ne se eiectam praedicet.

Demipho.

Idem ego istuc facere possum.

Chremes.

Mulier mulieri magis congruit.

Demipho.

Rogabo. (*geht ab.*)

Chremes (allein, für sich,)

Ubi illas ego nunc reperire possim, cogito.

ACT. IV. SCENA 6.

Sophrona. Chremes.

Sophrona (kommt aus des Demipho Hause, thut sehr ängstlich.)

Quid agam? Quem mihi amicum inveniam
misera? Aut quo consilia haec referam?

Aut unde mihi auxilium petam? Nam vereor, hera ne ob meum suasum indigne iniuria adficiatur: ita patrem adolescentis facta haec tolerare audio violenter.

Chremes (*sieht die Sophrona noch aus der Ferne.*)

Nam quae haec anus est exanimata, a fratre quae egressa est meo?

Sophrona.

Quod ut facerem, egestas me impulit, quum scirem, infirmas nuptias hasce esse; ut id consulerem interea, vita ut in tuto foret.

Chremes.

Certe edepol, nisi me animus fallit aut parum prospiciunt oculi, meae nutricem gnatæ video.

Sophrona.

Neque ille investigatur, . . .

Chremes (*zweifelhaft.*)

Quid agam?

Sophrona.

. . qui est eius pater.

Chremes.

Adeo? An maneo, dum ea, quae loquitur, magis cognosco?

Sophrona.

Quod si eum nunc reperire possim, nihil est, quod verear.

Chremes (*lauter*)

Ea est ipsa. Colloquar. (*nähert sich ihr.*)

Sophrona (*sieht sich umher.*)

Quis hic loquitur? . . .

Chremes.

Sophrona!

Sophrona.

. . et meum nomen nominat?

Chremes.

Respice ad me.

Sophrona (*erblickt ihn: ganz erstaunt.*)

Di, obsecro vos! Estne hic Stilpho?

Chremes.

Non.

Sophrona.

Negas?

Chremes (*leiser.*)

Concede hinc a foribus paululum istorsum
sodes, Sophrona. — (*sie tritt weiter ab vom Hause.*)
Ne me istoc posthac nomine adpellassis.

Sophrona.

Quid? Non, obsecro, es, quem semper
te esse dictitasti?

Chremes (*ängstlich nach dem Hause zeigend.*)
St!

Sophrona.

Quid has metuis fores?

Chremes.

Conclusam hic habeo uxorem saevam.
Verum istoc de nomine, eo perperam olim
dixi, ne vos forte imprudentes foris effutire-

tis, atque id porro aliqua uxor mea rescisceret.

Sophrona.

Hem, istoc pol nos te hic invenire miserae numquam potuimus.

Chremes.

Eho dic mihi, quid rei tibi est cum familia hac, unde exis? — Ubi illae sunt?

Sophrona (seufzend.)

Miseram me!

Chremes.

Hem quid est? Vivuntne?

Sophrona.

Vivit gnata: matrem ipsam ex aegritudine miseram mors consecuta est.

Chremes (mit kalter Theilnehmung.)

Male factum!

Sophrona.

Ego autem, quae essem anus deserta, egens, ignota, ut potui, nuptum virginem locavi huic adolescenti, harum qui est dominus aedium.

Chremes (erstaunt.)

Antiphonine?

Sophrona.

Hem, illi ipsi!

Chremes.

Quid! Duasne is uxores habet?

Sophrona.

Au, obsecro: unam ille quidem hanc solam.

Chremes.

Quid illa altera, quae dicitur cognata?

Sophrona.

Haec ergo est.

Chremes (verwundernd.)

Quid ais?

Sophrona.

Composito factum est, quomodo hanc amans habere posset sine dote.

Chremes (mit sich selbst.)

Di vostram fidem! Quam saepe forte temere eveniunt, quae non audeas optare! Offendi adveniens, quicum volebam, atque ut volebam, collocatam filiam. Quod nos ambo opere maxumo dabamus operam, ut fieret: sine nostra cura, maxuma sua cura, haec sola fecit.

Sophrona.

Nunc quid opus facto sit, vide. Pater adolescentis venit, eumque animo iniquo hoc oppido ferre aiunt.

Chremes.

Nihil periculi est. Sed, per Deos atque homines, meam esse hanc, cave resciscat quisquam.

Sophrona.

Nemo ex me scibit.

Chremes.

Sequere me: intus cetera audies. (*gehn in das Haus des Demipho.*)

ACT. V. SCENA I.

Geta. Demipho. (*Letzterer kommt vom Phormio, dem er das Geld gebracht hatte, und will zu seiner Schwiegerin gehn.*)

Demipho.

Nostrapte culpa facimus, ut malos expediat esse, dum nimium dici nos bonos studemus et benignos. Ita fugias, ne praeter casam, quod aiunt. Nonne id sat erat, accipere ab illo iniuriam? Etiam argentum est ultro obiectum; ut sit, qui vivat, dum aliud aliquid flagitii conficiat.

Geta.

Planissume.

Demipho.

His nunc praemium est, qui recta prava faciunt.

Geta.

Verissume.

Demipho.

Ut stultissime quidem illi rem gesserimus!

Geta.

Modo ut hoc consilio possiet discedi, ut istam ducat.

Demipho.

Etiamne id dubium est?

Geta.

Haud scio hercle, ut homo est, an mutet animum,

Demipho (befremdet.)

Hem! Mutet autem?

Geta.

Nescio: verum, si forte, dico.

Demipho (sich besinnend.)

Ita faciam, ut frater censuit: uxorem eius huc adducam, cum ista ut loquatur. Tu, Geta, abi prae: nuntia, hanc venturam, *(geht in seines Bruders Haus.)*

ACT. V. SCENA 2.

Geta (allein.)

Argentum inventum est Phaedriae: de iurgio siletur. Provisum est, ne in praesentia haec hinc abeat. Quid nunc porro? Quid fiet? In eodem luto haesitas: vorsura solves, Geta. Praesens quod fuerat malum, in diem abiit: plagae crescunt, nisi prospicis. Nunc hinc domum ibo, ac Phanium edocebo, ne quid vereatur Phormionem aut eius orationem. *(geht ab.)*

ACT. V. SCENA 3.

Demipho. Nausistrata (*kommen aus des
Chremes Hause zusammen.*)

Demipho.

Agedum, ut soles, Nausistrata, fac illa ut
placetur nobis; ut sua voluntate, id quod
est faciundum, faciat.

Nausistrata.

Faciam.

Demipho.

Pariter nunc opera me adiuves, ac re du-
dum opitulata es.

Nausistrata.

Factum volo: at pol minus queo viri cul-
pa, quam me dignum est.

Demipho.

Quid autem?

Nausistrata.

Quia pol mei patris bene parta indiligen-
ter tutatur: nam ex his praediis talenta ar-
genti bina statim capiebat. Hem, vir viro
quid praestat!

Demipho.

Binan'? Quaeso!

Nausistrata.

Ac rebus vilioribus multo, tamen talenta
bina.

Demipho (verwundernd.)

Hui!

Nausistrata.

Quid haec videntur?

Demipho (achselzuckend)

Scilicet!

Nausistrata (allmählich heftiger.)

Virum me natam vellem! Ego ostenderem . . .

Demipho.

Certo scio.

Nausistrata.

. . quo pacto . . .

Demipho (unterbrechend.)

Parce, sodes, ut possis cum illa: ne te adolescens mulier defatiget.

Nausistrata.

Faciam, ut iubes. — Sed meum virum abs te exire video.

ACT. V. SCENA 4.

Die Vorigen. *Chremes* (der aus des Demipho Hause kommt.)

Chremes (ohne noch seine Frau zu sehen.)

Hem, Demipho! Iam illi datum est argentum?

Demipho.

Curavi illico.

Chremes.

Nollem datum. — (*wird die Nausistrata gewahr: seitwärts.*) Hei video uxorem! Paene plus quam sat erat.

Demipho.

Cur nolles, Chreme?

Chremes.

Iam recte.

Demipho.

Quid tu? Ecquid locutus cum ista es, quamobrem hanc ducimus?

Chremes.

Transegi.

Demipho.

Quid ait tandem?

Chremes.

Abduci non potest.

Demipho.

Qui non potest?

Chremes.

Quia uterque utrique est cordi.

Demipho.

Quid istuc nostra?

Chremes.

Magni. Praeter haec, cognatam comperi esse nobis.

Demipho.

Quid? deliras?

Chremes (winkt mit den Augen heimlich dem Demipho öfters zu, ohne dass es dieser versteht.)

Sic erit! Non temere dico. Redi mecum in memoriam.

Demipho.

Satin' sanus es?

Nausistrata (zum Demipho.)

Au! obsecro, cave, ne in cognatam pecces.

Demipho.

Non est.

Chremes.

Ne nega. Patris nomen aliud dictum est: hoc tu errasti.

Demipho.

Non norat patrem?

Chremes.

Norat.

Demipho.

Cur aliud dixit?

Chremes (mit verbissenem Aerger: leiser.)

Numquamne hodie concedes mihi, neque intelliges?

Demipho.

Si tu nihil narras!

Chremes.

Pergis?

Nausistrata.

Miror, quid hoc siet.

Demipho.

Equidem hercle nescio.

Chremes.

Vin' scire? At ita me serveſ Iupiter, ut propior illi, quam ego ſum ac tu, nemo eſt!

Demipho.

Di voſtram fidem! Eamus ad ipſam: una omnes nos aut ſcire aut nescire hoc volo.

Chremes (ärgerlich.)

Ha!

Demipho.

Quid eſt?

Chremes.

Itan' parvam mihi fidem eſſe apud te?

Demipho.

Vin' me hoc credere? Vin' ſatis quaesitum mihi iſtuc eſſe? Age, fiat. Quid? Illa filia amici noſtri, quid futurum eſt?

Chremes.

Recte.

Demipho.

Hanc igitur mittimus?

Chremes.

Quidni?

Demipho.

Illā maneat?

Chremes.

Sic.

Demipho.

Ire igitur tibi licet, Nausistrata.

Nausistrata.

Sic pot' commodius esse in omnes arbitror, quam ut coeperas, manere hanc. Nam perliberalis visa est, quum vidi, mihi. (*geht ab, in ihr Haus.*)

Demipho.

Quid istuc negotii est?

Chremes (der Nausistrata nachsehend.)

Iamne operuit ostium?

Demipho.

Iam.

Chremes.

O Iupiter! Di nos respiciunt! Gnatam inveni nuptam cum tuo filio.

Demipho.

Hem, quo pacto id potuit?

Chremes.

Non satis tutus est ad narrandum hic locus.

Demipho.

At tu abi intro.

Chremes.

Heus! Ne filii quidem nostri hoc resciscant, volo. (*gehn beide ab in des Demipho Haus.*)

ACT. V. SCENA 5.

Antipho (allein.)

Laetus sum, ut meae res sese habent, fratri obtigisse, quod vult. Hic, simul argentum reperit, cura sese expedivit. Ego nullo possum remedio me evolvere ex his turbis, quin, si hoc celetur, in metu; sin patefit, in probro siem. Neque me domum nunc reciperem, ni mihi esset spes ostensa huiusce habendae. Sed ubinam Getam invenire possum, ut rogem, quod tempus conveniundi patris me capere iubeat?

ACT. V. SCENA 6.

*Antipho. Phormio.**Phormio (für sich, ohne jenen zu sehen.)*

Argentum accepi: tradidi lenoni: abduxi mulierem: curavi, propria ea Phaedria ut potiretur, nam emissa est manu. Nunc una mihi res etiam restat, quae est conficienda, otium ab senibus ad potandum ut habeam: nam aliquot hos sumam dies.

Antipho.

Sed Phormio est. — Quid ais?

Phormio.

Quid?

Encycl. Tom. II.

Q

Antipho.

Quidnam nunc facturus Phaedria?

Phormio.

Potaturus est apud me. Ego me ire senibus Sunium dicam ad mercatum, ancillulam emtum, quam dudum dixit Geta: ne, quum hic non videant me, conficere credant argentum suum. — Sed ostium concrepuit abs te.

Antipho.

Vide, quis egrediatur.

Phormio.

Geta est.

ACT. V. SCENA 7.

Die Vorigen. Geta.

Geta (voll grosser Freude, ohne die beiden andern zu sehen.)

☉ fortuna! O fors fortuna! Quantis commoditatibus, quam subito hero meo Antiphoni ope vestra hunc onerastis diem!

Antipho.

Quidnam hic sibi vult?

Geta.

Nosque amicos eius exonerastis metu! — Sed ego nunc mihi cesso, qui non humerum hunc onero pallio, atque hominem propero invenire, ut haec quae contigerint sciat?

Antipho (zum *Phormio*,)

Num tu intelligis, hic quid narret?

Phormio.

Num tu?

Antipho.

Nihil.

Phormio.

Tantundem ego.

Geta.

Ad lenonem hinc ire pergam: ibi nunc sunt. (*will fort.*)

Antipho.

Heus, Geta!

Geta (*in geschäftiger Eile.*)

Hem tibi! Num mirum aut novum est, revocari, cursum quum institueris?

Antipho.

Geta!

Phormio.

Pergit hercle.

Geta (*ohne sich umzusehen.*)

Numquam tu odio tuo me vinces.

Antipho.

Non manes?

Geta.

Vapulabis.

Antipho.

Id quidem tibi iam fiet, nisi resistis, verbero!

Geta (bleibt stehen, und sieht sich um.)

Familiariorem oportet esse hunc, qui minitatur malum. — Sed isne est, quem quaero, an non? Ipsus est!

Phormio (zum *Antipho*.)

Congredere actutum.

Antipho (zum *Geta*.)

Quid est?

Geta.

O omnium, quantum est, qui vivant, homo hominum ornatissime. Nam sine controversia ab Diis solus diligere, *Antipho*.

Antipho.

Ita velim: sed, qui istuc credam ita esse, mihi dici velim.

Geta.

Satin' est, si te delibutum gaudio reddo?

Antipho.

Enicas.

Phormio (tritt auch näher hinzu.)

Quin tu hinc pollicitationes aufer; et quod fers, cedo.

Geta.

Oh, tu quoque hic aderas, *Phormio*?

Phormio.

Aderam: sed cessas?

Geta.

Accipe, hem! Ut modo argentum tibi dedimus apud forum, recta domum sumus pro-

fecti. Interea mittit herus me ad uxorem tuam.

Antipho.

Quamobrem?

Geta.

Omitto proloqui: nam nihil ad hanc rem est, Antipho. Ubi in gynaeceum ire occipio, puer ad me accurrit Mida: pone adprehendit pallio: resupinat: respicio: rogo, quamobrem retineat me. Ait, esse vetitum intro ad heram accedere. „Sophrona modo „fratrem huc, (inquit,) senis introduxit Chre- „mes:“ eumque nunc esse intus cum illis. Hoc ubi ego audiui, ad fores suspenso gradu placide ire perrexi: accessi: adstiti: animam compressi: aurem admovi. Ita animum coepi adtendere, hoc modo sermonem captans.

Antipho.

Eu, Geta!

Geta.

Hic pulcherrimum facinus audiui: itaque paene hercle exclamavi gaudio.

Antipho.

Quod?

Geta.

Quodnam arbitrare?

Antipho.

Nescio.

Geta.

Atqui mirificissimum. Patruus tuus pater est inventus Phanio uxori tuae.

Antipho (verwundernd.)

Hem, quid ais?

Geta.

Cum eius consuevit olim matre in Lemno clanculum.

Phormio.

Somnium! Utin' haec ignoraret suum patrem?

Geta.

Aliquid credito, Phormio, esse caussae. Sed me censen' potuisse omnia intelligere extra ostium, intus quae inter sese ipsi egerint?

Phormio.

Atque hercle ego quoque illam inaudivi fabulam.

Geta.

Imo etiam dabo, quo magis credas. Patruus interea inde huc egreditur foras: haud multo post cum patre idem recipit se intro denuo: ait uterque, tibi potestatem eius habendae se dare. Denique ego missus sum, te ut requirerem atque adducerem.

Antipho.

Quin ergo rape me! Quid cessas?

Geta.

Fecero.

Antipho.

O mi Phormio, vale.

Phormio.

Vale, Antipho! (*Antipho* geht mit *Geta* ab, nach seinem Hause.)

ACT. V. SCENA 8.

Phormio (allein.)

Bene, ita me Dii ament, factum! Gaudeo, tantam fortunam de improvise esse his datam. Summa eludendi occasio est mihi nunc senes, et Phaedriae curam adimere argentariam, ne cuiquam suorum aequalium supplex siet. Nam idem hoc argentum, ita ut datum est, ingratis ei datum erit. Hoc qui cogam, re ipsa repperi. Nunc gestus mihi, voltusque est capiendus novus. Sed hinc cedam in angiportum hoc proximum: inde hisce ostendam me, ubi erunt egressi foras. Quo me adsimularam ire ad mercatum, non eo. (*tritt zurück in ein Glässchen.*)

ACT. V. SCENA 9.

Phormio. Demipho. Chremes.

(*letztere beide kommen von der Phanium her.*)

Demipho.

Dis magnas merito gratias habeo atque ago, quando evenere haec nobis, frater, prospere. Quantum potest, nunc conveniendus Phormio est, priusquam dilapidet nostras triginta minas, ut auferamus.

Phormio (kommt aus dem Gässchen, thut, als ginge er in Gedanken.)

Demiphonem, si domi est, visam: ut, quod . . .

Demipho (unterbricht ihn.)

At nos ad te ibamus, Phormio.

Phormio.

De eadem hac fortasse caussa?

Demipho.

Ita hercle.

Phormio.

Credidi. Quid ad me ibatis? — Ridelum! Verebimini, ne non id facerem, quod recepissem semel? Heus, quanta quanta haec mea paupertas est, tamen adhuc curavi unum hoc quidem, ut mihi esset fides.

Chremes (zum Demipho.)

Estne ita, ut dixi, liberalis?

Demipho.

Oppido.

Phormio.

Itaque ad vos venio nuntiatum, Demipho, paratum me esse. Ubi vultis, uxorem date: nam omnes posthabui mihi res, ita ut par fuit, postquam tantopere id vos velle animadvorteram.

Demipho.

At hic dehortatus est me, ne illam tibi darem. Nam qui erit rumor populi, inquit, si id feceris? Olim quum honeste po-

tuit, tum non est data: nunc viduam extrudi, turpe est: — ferme eadem omnia, quae tute dudum coram me incusaveras.

Phormio.

Satis superbe illuditis me.

Demipho.

Qui?

Phormio.

Rogas? Quia ne alteram quidem illam potero ducere: nam quo redibo ore ad eam, quam contemserim?

Chremes (*flüstert dem Demipho zu.*)

Tum autem, Antiphonem video ab sese amittere invitum eam; inque.

Demipho.

Tum autem video filium invitum sane mulierem ab se amittere. Sed transi sodes ad forum, atque illud mihi argentum rursum iube rescribi, Phormio.

Phormio.

Quodne ego perscripsi porro illis, quibus debui?

Demipho.

Quid igitur fiet?

Phormio.

Si vis mihi uxorem dare, quam despondisti: ducam. Sin est ut velis manere illam apud te: dos hic maneat, Demipho. Nam non est aequum, me propter vos decipi, quum ego vestri honoris causa repudium alterae remiserim, quae dotis tantundem dabat.

Demipho (unwillig.)

I in malam rem hinc cum istac magnificentia, fugitive! Etiam nunc credis, te ignorarier aut tua facta adeo?

Phormio (bedeutend.)

Irritor.

Demipho.

Tun' hanc duceres, si tibi data esset?

Phormio.

Fac periculum!

Demipho.

Ut filius cum illa habitet apud te, hoc vostrum consilium fuit.

Phormio (spöttisch.)

Quaeso, quid narras?

Demipho (heftig.)

Quin tu mihi argentum cedo.

Phormio (auch heftig.)

Imo vero uxorem tu cedo.

Demipho (trotzig.)

In ius ambula!

Phormio.

In ius? Enimvero si porro esse odiosi pergitis . . .

Demipho.

Quid facies?

Phormio.

Egone? Vos, me indotatis modo patrocinari, fortasse arbitramini: etiam dotatis soleo.

Chremes.

Quid id nostra?

Phormio (mit boshafter Kälte.)

Nihil. Hic quandam noram, cuius vir uxorem . . .

Chremes (bei Seite.)

Hem!

Demipho.

Quid est?

Phormio.

. . Lemni habuit aliam, . . .

Chremes (ängstlich, seitwärts.)

Nullus sum.

Phormio.

. . ex qua filiam suscepit: et eam clam educat.

Chremes (wie vorhin.)

Sepultus sum.

Phormio.

Haec adeo ego illi iam denarrabo. (*macht Miene, wegzugehen.*)

Chremes (herausplatzend.)

Obsecro, ne facias!

Phormio (mit schadenfrohem Lächeln.)

Ho! Tunc is eras?

Demipho (für sich, mit verbissenem Aerger.)

Ut ludos facit!

Chremes.

Missum te facimus.

Phormio.

Fabulae !

Chremes.

Quid vis tibi ? Argentum quod habes, condonamus te.

Phormio.

Audio. Quid vos, malum, ergo me sic ludificamini, inepti, vostra puerili sententia ? „Nolo ; volo : — volo ; nolo rursum : — cedo ; „cape.“ — Quod dictum, indictum est : quod modo erat ratum, irritum est.

Chremes (seitwärts zum Bruder.)

Quo pacto, aut unde haec hic rescivit !

Demipho (der unterdessen mit dem Chremes ein wenig zur Seite geht.)

Nescio : nisi me dixisse nemini, id certo scio.

Chremes.

Monstri, ita me Di ament, simile !

Phormio (für sich.)

Inieci scrupulum !

Demipho (zum Chremes.)

Hem, hiccine ut a nobis hoc tantum argenti auferat, tam aperte irridens ? Emori hercle satius est. Animo virili praesentique ut sis, para. Vides, tuum peccatum esse elatum foras, neque iam id celare posse te uxorem tuam. Nunc quod ipsa ex aliis auditura sit, Chreme : id nosmet ipsos indicare, placabilius est. Tum hunc impuratum

poterimus nostro modo ulcisci. (*Sie nähern sich beide langsam dem Phormio.*)

Phormio (*für sich.*)

At at! Nisi mihi prospicio, haereo. Hi gladiatorio animo ad me adfectant viam.

Chremes (*zum Demipho.*)

At vereor, ut placari possit.

Demipho.

Bono animo es! Ego redigam vos in gratiam, hoc fretus, Chreme, quum e medio excessit, unde haec suscepta est tibi.

Phormio (*der das letztere gehört hat.*)

Itane agitis mecum? Satis astute adgredimini! — (*er nähert sich und redet den Demipho vorerst an.*) Non hercle ex re istius me instigasti, Demipho! — (*zum Chremes.*) Ain' tu? Ubi peregre, tibi quod libitum fuit, feceris, neque huius sis veritus, feminae primariae, quin novo modo ei faceres contumeliam: venias nunc, precibus lautum peccatum tuum? Hisce ego illam dictis ita tibi incensam dabo, ut ne restinguas, lacrumis si exstillaveris.

Demipho (*aufgebracht.*)

Malum, quod isti Di Deaeque omnes duint! Tantane adfectum quemquam esse hominem audacia? Non hoc publicitus scelus hinc deportarier in solas terras?

Chremes (*verlegen, zum Demipho.*)

In id redactus sum loci, ut, quid agam cum illo, nesciam prorsum.

Demipho.

Ego scio: in ius eamus.

Phormio (trotzig.)

In ius? — Huc, si quid lubet! (zeigt auf des Chremes Haus, und geht drauf zu.)

Demipho (zum Bruder.)

Adsequere ac retine, dum ego huc servos evoco.

Chremes.

Etenim solus nequeo. Adcurre huc. (Beide fassen den Phormio beim Arme.)

Phormio (zum Demipho.)

Una iniuria est tecum.

Chremes.

Lege agito ergo.

Phormio.

Altera est tecum, Chreme.

Demipho.

Rape hunc! — (Chremes will den Phormio wegziehen.)

Phormio.

Itane agitis? Enimvero voce est opus. — (ruft laut.) Nausistrata! Exi!

Chremes (zum Bruder.)

Os opprime! (Beide zerren ihn von der Stelle, und Phormio sträubt sich gegen beide.)

Demipho.

Impurum vide, quantum valet!

Phormio (ruft.)

Nausistrata, inquam!

Chremes.

Non taces?

Phormio.

Taceam?

Demipho (zum *Chremes*.)

Nisi sequitur, pugnos in ventremingere.

Phormio (der schon *Nausistrata* die Thür öfnen sieht.)

Vel oculum exclude! Est, ubi vos ulciscar probe.

ACT. V. SCENA 10.

Die Vorigen. *Nausistrata*.

Nausistrata (tritt zum Hause heraus.)

Quis nominat me?

Chremes (erschrocken, lässt den *Phormio* fahren.)
Hem!

Nausistrata (tritt näher: an den *Chremes*.)

Quid istuc turbæ est, obsecro, mi vir?

Phormio (zum *Chremes*, der ganz betäubt steht.)

Hem! Quid nunc obticuisti?

Nausistrata (zu ihrem Manne; auf den *Phormio* zeigend.)

Quis hic homo est? — Non mihi respondes?

Phormio.

Hiccine ut tibi respondeat? Qui hercle,
ubi sit, nescit.

Chremes (zu seiner Frau.)

Cave isti quidquam creduas.

Phormio (zur Nausistrata.)

Abi, tange: si non totus friget, me enica.

Chremes.

Nihil est.

Nausistrata.

Quid ergo est? Quid istic narrat?

Phormio.

Jam scies: ausculta.

Chremes (zur Frau.)

Pergin' credere?

Nausistrata.

Quid ego, obsecro, huic credam, qui ni-
hil dixit?

Phormio.

Delirat miser timore.

Nausistrata.

Non pol temere est, quod tu tam times!

Chremes.

Ego timeo?

Phormio (zum Chremes.)

Recte sane! Quando nihil times, et hoc nihil est, quod ego dico: tu narra!

Demipho.

Scelus! Tibi narret?

Phormio (spöttisch zum Demipho.)

Eho tu! Factum est abs te sedulo pro fratre.

Nausistrata.

Mi vir, non mihi narras?

Chremes (stockend.)

At . . .

Nausistrata.

Quid at?

Chremes.

. . non opus est dicto.

Phormio.

Tibi quidem: at scito huic opus est. In Lemno . . .

Chremes (mehr bittend.)

Hem, quid ais?

Demipho (mehr drohend.)

Non taces?

Phormio.

. . clam te . . .

Chremes (verzweifelt.)

Hei mihi!

Phormio.

. . uxorem duxit.

Nausistrata (sieht ihren Mann bedeutend an.)

Mi homo, Di melius dunt!

Phormio.

Sic factum est!

Nausistrata.

Perii misera!

Phormio.

Et inde filiam suscepit iam unam: dum tu dormis.

Chremes (in Angst, zu seinem Bruder.)

Quid agimus?

Nausistrata (mit weiblicher Entrüstung.)

Pro Di immortales! Facinus indignum et malum!

Phormio.

Hoc actum est.

Nausistrata.

An quidquam hodie est factum indignius? — Demipho, te adpello: nam me cum hoc ipso distaedet loqui. Haecine erant itiones crebrae et mansiones diutinae

Lemni? Haecine erat ea, quae nostros fructus minuebat, vilitas?

Demipho.

Ego, Nausistrata, esse in hac re culpam meritam non nego; sed eam, quae sit ignocenda.

Phormio (höhnisch.)

Verba sunt mortuo.

Demipho.

Nam neque negligentia tua neque odio id fecit tuo. Vinolentus, fere abhinc annos quindecim, mulierculam eam compressit, unde haec nata est: neque postilla umquam adtigit. Ea mortem obiit: e medio abiit, qui fuit in re hac scrupulus. Quamobrem te oro, ut alia facta tua sunt, aequo animo hoc feras.

Nausistrata (gelassener.)

Quid ego aequo animo? Cupio misera in hac re iam defungier. Sed quid sperem? Aetate porro minus peccaturum putem? Iam tum erat senex, senectus si verecundos facit. — An mea forma atque aetas nunc magis expetenda est, Demipho? Quid mihi nunc adfers, quamobrem exspectem aut sperem, porro non fore?

Phormio (an die Zuschauer.)

Exsequias Chremeti, quibus est commodum, ire: hem, tempus est! — Sic dabo! Age, age nunc: Phormionem, qui volet, laccessito. Faxo tali eum mactatum, atque hic est, infortunio. — Redeat sane in gratiam! Iam supplicii satis est mihi. Habet haec, ei quod, dum vivat, usque ad aurem obganniat.



Einzelne Scenen

aus dem

E U N U C H U S

des Terenz.

Handelnde Personen, welche in diesen Scenen vorkommen.

THAIS, eine Buhlerin.

PYTHIAS, Slav in der Thais.

PHAEDRIA, Liebhaber der Thais.

PARMENO, vertrauter Slav des Phaedria.

CHAEREA, Bruder des Phaedria.

THRASO, Officier, Liebhaber der Thais.

GNATHO, Parasit, im Gefolge des Thraso.

SANGA, ein Slav, Koch des Thraso.

CHREMES, ein junger Mann, Bruder der Pamphila.

Stumme Personen

Slavinnen der Thais.

Slaven des Thraso.

Eine Mohrin.

Ein verkleideter Eunuch.

ACT. I. SCENA I.

Phaedria. Parmeno.

Phaedria (in Gedanken; abgebrochen; mit Gebärden der Unschlüssigkeit)

Quid igitur faciam? — Non eam? Ne nunc quidem, cum arcessor ultro? — An potius ita me comparem, non perpetimetriticum contumelias? — Exclusit: revocat. Redeam? Non, si me obsecret.

Parmeno.

Si quidem hercle possis: nihil prius, neque fortius. Verum si incipies, neque perendes naviter; atque ubi pati non poteris, cum nemo expetet, infecta pace, ultro ad eam venies; indicans, te amare, et ferre non posse: actum est! Ilicet! Peristi! Eludet, ubi te victum senserit. Proin tu, dum est tempus, etiam atque etiam cogita, here: quae res in se neque consilium neque modum habet ullum, eam consilio regere non potes. In amore haec omnia insunt vitia: iniuriae, suspensiones, inimicitiae, induciae, bellum, pax rursum. Incerta haec si tu postules ratione certa facere, nihilo plus agas, quam si des operam, ut cum ratione insanias . . . Et quod nunc tute tecum iratus co-

gitas. — „Egone illam? Quae illum? Quae
„me? Quae non? . . . Sine modo! Mori me
„malim! Sentiet, qui vir siem!“ — Haec
verba, una mehercle falsa lacrimula, quam
oculos terendo misere vix vi expresserit, re-
stinguet; et te ultro accusabis; et dabis ei
ultro supplicium.

Phaedria.

O indignum facinus! Nunc ego, et illam
scelestam esse, et me miserum, sentio: et
taedet. Et amore ardeo: et prudens, sciens,
vividus vidensque pereor; nec quid agam scio.

Parmeno.

Quid agas? Nisi ut te redimas captum
quam queas minimo; si nequeas paululo, at
quanti queas; et ne te adflites.

Phaedria.

Itane suades?

Parmeno.

Si sapis! Neque, praeterquam quas ipse
amor molestias habet, addas; et illas, quas
habet, recte feras. — Sed ecce ipsa egredi-
tur, nostri fundi calamitas! Nam quod nos
capere oportet, haec intercipit.

ACT. I. SCENA 2.

Die Vorigen. Thais.

Thais (für sich: als sähe sie die beiden nicht.)

Miseram me! Vereor, ne illud gravius
Phaedria tulerit, neve aliorum, atque

ego feci, acceperit, quod heri intromissus non est.

Phaedria (zum Parmeno, ängstlich.)

Totus, Parmeno, tremo horreoque, postquam adspexi hanc.

Parmeno (spöttelnd.)

Bono animo es: accede ad ignem hunc, iam calesces plus satis,

Thais (sieht sich um.)

Quis hic loquitur? — (liebreich) Ehem, tun' hic eras, mi Phaedria? Quid hic stabas? Cur non recta introibas?

Parmeno (seitwärts zum Phädrä)

Ceterum de exclusione verbum nullum!

Thais (theilnehmend)

Quid taces?

Phaedria (bitter)

Sane, quia vero hae mihi patent semper fores, aut quia sum apud te primus!

Thais (lächelnd, mit Coquetterie.)

Missa istaec face.

Phaedria.

Quid, missa? O Thais, Thais! Utinam esset mihi pars aequa amoris tecum, ac pariter fieret, ut aut hoc tibi doleret itidem ut mihi dolet, aut ego istuc abs te factum nihili penderem.

Thais.

Ne crucia te, obsecro, anime mi, mi Phaedria! Non pol, quo quemquam, plus

amem aut plus diligam, eo feci. Sed ita erat res: faciundum fuit.

Parmeno (höhnend)

Credo, ut fit, misera prae amore ex-
elusti hunc foras.

Thais.

Sioccine ais, Parmeno? — Age! — (zum
Phädrä) Sed huc qua gratia te arcessi iussi,
ausculta.

Phaedria.

Fiat.

Thais.

Dic mihi hoc primum: potin' est hic ta-
cere? (auf den *Parmeno* zeigend.)

Parmeno.

Egone? Optume. Verum heus tu, hac
lege tibi meam adstringo fidem: quae vera
audivi, taceo et contineo optume; sin fal-
sum aut vanum aut fictum est, continuo pa-
lam est. Plenus rimarum sum: huc atque
illac perfluo. Proin tu, taceri si vis, vera
dicito.

Thais.

Samia mihi mater fuit: ea habitabat
Rhodi.

Parmeno.

Potest taceri hoc.

Thais.

Ibi tum matri parvulam puellam dono
quidam mercator dedit, ex Attica hinc
abreptam.

Phaedria.

Civemne?

Thais.

Arbitror: certum non scimus. Matris nomen et patris dicebat ipsa: patriam et signa cetera neque sciebat, neque per aetatem etiam potuerat. Mercator hoc addebat: e praedonibus, unde emerat, se audisse, abreptam e Sunio. Mater ubi accepit, coepit studiose omnia docere, educare, ita uti si esset filia. Sororem plerique esse credebant meam. Ego cum illo hospite abii huc, qui mihi reliquit haec, quae habeo, omnia.

Parmeno.

Hoc falsum est: effluet.

Thais.

Qui istuc?

Parmeno.

Quia non solus dedit: nam hic quoque bonam magnamque partem ad te adtulit.

Thais.

Ita est: sed sine me pervenire, quo volo. Interea miles, qui me amare occeperat, in Cariam est profectus. Te interea loci cognovi: tute scis, postilla quam intimum habeam te, et mea consilia ut tibi credam omnia.

Phaedria.

Ne hoc quidem tacebit Parmeno.

Parmeno.

O, dubiumne id est?

Thais.

Hoc agite, amabo. Mater mea illic mortua est nuper. Eius frater aliquantum ad rem est avidior. Is ubi hanc forma videt honesta virginem, et fidibus scire; pretium sperans, illico producit, vendit. Forte fortuna adfuit hic meus amicus: emit eam dono mihi, imprudens harum rerum, ignarusque omnium. Is venit: postquam sensit, me tecum quoque rem habere, fingit caussas, ne det, sedulo. Ait, si fidem habeat, se iri praepositum tibi apud me, ac non id metuat, ne, ubi acceperim, sese relinquam, velle se illam mihi dare: verum id vereri. Sed, ego quantum suspicor, ad virginem animum adiecit. Nunc ego eam, mi Phaedria, multae sunt caussae, quamobrem cupiam abducere: primum quod soror est dicta; praeterea ut suis restituam ac reddam; sola sum; habeo hic neminem neque amicum neque cognatum: quamobrem, Phaedria, cupio aliquos parare amicos beneficio meo. Id, amabo, adiuta me, quo id fiat facilius. Sine illum priores partes hosce aliquot dies apud me habere. — Nihil respondes?

Phaedria.

Pessuma, egon' quidquam cum istis factis tibi respondeam?

Parmeno.

Eu noster, laudo! Tandem perdoluit. Vir es!

Phaedria.

At ego nesciebam, quorsum tu ires. —
„Parvula hinc est abrepta: eduxit mater pro
„sua: soror est dicta: cupio abducere, ut
„reddam suis.“ — Nempe omnia haec nunc
verba huc redeunt denique: ego excludor,
ille recipitur. Qua gratia? Nisi illum plus
amas quam me, et istam nunc times, quae
advecta est, ne illum talem praeripiat tibi.

Thais.

Egon' id timeo?

Phaedria.

Quid te ergo aliud sollicitat? Cedo! Num
solus ille dona dat? Nuncubi meam benigni-
tatem sensisti in te claudier? Nonne, ubi
mihi dixti cupere te ex Aethiopia ancillulam,
relictis rebus omnibus quaesivi? Porro Eu-
nuchum dixti velle te, quia solae utuntur his
reginae: repperi: heri minas, viginti pro am-
bobus dedi: tamen, contemptus abs te, haec
habui in memoria. Ob haec facta abs te
spernor.

Thais.

Quid istic, Phaedria? Quamquam illam
cupio abducere, atque hac re arbitror id
feri posse maxime: verumtamen, potius
quam te inimicum habeam, faciam, ut ius-
seris.

Phaedria.

Utinam istuc verbum ex animo ac vere
diceres „potius quam te inimicum habeam!“
Si istuc crederem sincere dici, quidvis pos-
sem perpeti.

Parmeno (für sich.)

Labascit, victus uno verbo. Quam cito!

Thais.

Ego non ex animo misera dico? Quam ioco rem voluisti a me tandem, quin perferis? Ego impetrare nequeo hoc abs te, biduum saltem ut concedas solum?

Phaedria.

Siquidem biduum! Verum ne fiant isti viginti dies.

Thais.

Profecto non plus biduum, aut . . .

Phaedria.

Aut? — Nihil moror.

Thais.

Non fiet: hoc modo sine, te exorem.

Phaedria.

Scilicet faciundum est, quod vis.

Thais.

Merito amo te: bene facis.

Phaedria.

Rus ibo: ibi hoc me macerabo biduum. Ita facere certum est: mos gerundus est Thaidi. Tu, Parmeno, huc fac illi adducantur.

Parmeno.

Maxume.

Phaedria.

In hocbiduum, Thais, vale!

Thais.

Mi Phaedria, et tu!

ACT. II. SCENA I.

Phaedria. Parmeno.

Phaedria (schwermüthig.)

Fac, ita ut iussi, deducantur isti.

Parmeno.

Faciam.

Phaedria.

At diligenter.

Parmeno.

Fiet.

Phaedria.

At mature.

Parmeno.

Fiet.

Phaedria.

Satin' hoc mandatum est tibi?

Parmeno.

Ah rogitare! Quasi difficile sit! Utinam
tam aliquid invenire facile possis, Phaedria,
quam hoc peribit.

Phaedria.

Ego quoque una pereo, quod mihi est ca-
rius. Ne istuc tam iniquo patiare animo.

Parmeno.

Minime: quin effectum dabo. Sed num
quid aliud imperas?

Phaedria.

Munus nostrum ornato verbis, quod poteris: et istum aemulum, quod poteris, ab ea pellito.

Parmeno.

Memini, tametsi nullus moneas.

Phaedria.

Ego rus ibo, atque ibi manebo.

Parmeno.

Censeo.

Phaedria.

Sed heus tu!

Parmeno.

Quid vis?

Phaedria.

Censen' posse me obfirmare et perpeti, ne redeam interea?

Parmeno.

Tene? Non hercle arbitror: nam aut iam revertere, aut mox noctu te adigent horsum insomnia.

Phaedria.

Opus faciam, ut defatiger usque, ingratius ut dormiam.

Parmeno.

Vigilabis lassus: hoc plus facies.

Phaedria.

Ah nihil dicis, Parmeno. Eiiciunda hercle haec est mollities animi: nimis me indulgeo. Tandem, non ego illa caream, si sit opus, vel totum triduum?

Parmeno.

Hui, univorsum triduum? Vide, quid agas!

Phaedria.

Stat sententia. (*geht ab.*)

Parmeno (*allein.*)

Di boni, quid hoc morbi est! Adeon' homines immutarier ex amore, ut non cognoscas eundem esse? Hoc nemo fuit minus ineptus, magis severus quisquam, nec magis continens. — (*in die Ferne sehend.*) Sed quis hic est, qui huc pergit? At at! Hic quidem est parasitus Gnatho militis: ducit secum una virginem dono huic. Papae! Facie honesta. Mirum, ni ego me turpiter hodie hic dabo cum meo decrepito hoc Eunucho. Haec superat ipsam Thaidem.

A C T. II. S C E N A 2.

Parmeno. *Gnatho.* *Eine* *Sclavin.*

(*stumme Rolle.*)

Gnatho (*für sich, noch in Entfernung vom Parmeno.*)

Di immortales, homini homo quid praestat, stulto intelligens! Quid interest! — Hoc adeo ex hac re venit in mentem mihi. Conveni hodie adveniens quendam mei loci hinc atque ordinis, hominem haud impurum, item patria qui abligurierat bona. Video

sentum, squalidum, aegrum, pannis annisque obsitum. Quid istuc (inquam) ornati est? — „Quoniam miser, quod habui, perdi. Hem quo redactus sum! „Omnes noti me atque amici deserunt.“ — Hic ego illum contemsi prae me. Quid, homo (inquam) ignavissime? Itan' parasti te, ut spes nulla reliqua in te siet tibi? Simul consilium cum re amisti? Viden' me ex eodem ortum loco: qui color, nitor, vestitus, quae habitudo est corporis! Omnia habeo, neque quidquam habeo. Nihil cum est, nihil deficit tamen. — „At ego infelix, neque ridiculus esse, neque plagas pati possum.“ — Quid? Tu his rebus credis fieri? Tota erras via! Olim isti fuit generi quondam quaestus apud seclum prius: hoc, novum est aucupium: ego adeo hanc primus inveni viam. Est genus hominum, qui esse primos se omnium rerum volunt, nec sunt: hos consector; hisce ego non paro, me ut rideant, sed his ultro adrideo et eorum ingenia admiror simul; quidquid dicunt, laudo; id rursum si negant, laudo id quoque; negat quis, nego; ait, aio. Postremo, imperavi egomet mihi, omnia adsentari: is quaestus nunc est multo uberimus.

Parmeno (der sich unterdessen dem Gnatho, so wie Gnatho ihm, genähert hat, um das anzuhören.)

Scitum hercle hominem! Hic homines prorsum ex stultis insanos facit.

Gnatho.

Dum haec loquimur, interea loci ad macellum ubi advenimus: concurrunt laeti mī obviam cupedinarii omnes, cetarii, lanii, coqui fartores, piscatores, aucupes, quibus et re salva et perdita profueram et prosum saepe: salutant: ad coenam vocant: adventum gratulantur. Ille ubi miser famelicus videt me esse in tanto honore et tam facile victum quaerere, ibi homo coepit me obsecrare, ut sibi liceret discere id de me. Sectari iussi: si potis est, tamquam Philosophorum habent disciplinae ex ipsis vocabula, parasiti item ut Gnathonici vocentur.

Parmeno (für sich.)

Viden', otium et cibus quid faciat alienus!

Gnatho.

Sed ego cesso, ad Thaidem hanc deducere, et rogitare, ad coenam ut veniat. — (*sieht sich um.*) Sed Parmenonem ante ostium Thaidis tristem video, rivalis servum. Salva res est: nimirum hic homines frigent. Nebulonem hunc certum est ludere.

Parmeno.

Hic hoc munere arbitrantur suam Thaidem esse.

Gnatho (mit affectirtem Complimentirtone.)

Plurima salute Parmenonem, summum suum, impertit Gnatho. Quid agitur?

Parmeno (kalt.)

Statur.

Gnatho.

Video. Num quidnam, quod nolis, vides?

Parmeno.

Te.

Gnatho.

Credo: at num quid aliud?

Parmeno.

Qui dum?

Gnatho.

Quia tristis es.

Parmeno.

Nihil equidem.

Gnatho.

Ne sis! Sed quid videtur hoc tibi man-
cipium?

Parmeno

Non malum hercle.

Gnatho (bei Seite, doch laut genug.)

Uro hominem.

Parmeno (auch bei Seite.)

Ut falsus animi est!

Gnatho.

Quam hoc munus gratum Thaidi arbi-
trare esse?

Parmeno.

Hoc nunc dicis, eiectos hinc nos. Omnium
rerum, heus, vicissitudo est.

Gnatho.

Sex ego te totos, Parmeno, hos menses quietum reddam, ne sursum deorsum cursites, neve usque ad lucem vigiles. Ecquid beo te?

Parmeno.

Men' ? Papae!

Gnatho.

Sic soleo amicos.

Parmeno.

Laudo.

Gnatho.

Detineo te fortasse: tu profectus alio fueras.

Parmeno.

Nusquam.

Gnatho (spöttisch.)

Tum tu igitur paululum da mihi operae. Fac ut admittar ad illam.

Parmeno.

Age modo: nunc tibi patent fores hae, quia istam ducis.

Gnatho.

Num quem evocari hinc vis foras? (*geht hinein in das Haus der Thais, die Sclavin folgt ihm.*)

Parmeno (allein.)

Sine biduum hoc praetereat! Qui mihi nunc uno digitulo fores aperis fortunatus, nae tu istas, faxo, calcibus saepe insultabis frustra.

ACT. III. SCENA I.

Thraso. Gnatho. kurz darauf auch
Parmeno.

Thraso (schon im Gespräch mit Gnatho begriffen;
mit einem Tone voll lächerlicher Prätension.)

Magnas vero agere gratias Thais mihi?

Gnatho.

Ingentes.

Thraso.

Ain' tu? Laeta est?

Gnatho.

Non tam ipso quidem dono, quam abs
te datum esse: id vero serio triumphat.

Parmeno (für sich, im Hereintreten.)

Huc proviso, ut, ubi tempus siet, dedu-
cam. — Sed eccum Militem. (stellt sich seit-
wärts, um unbemerkt zu bleiben.)

Thraso.

Est istuc datum profecto, ut grata mihi
sint, quae facio, omnia.

Gnatho.

Advorti hercle animum.

Thraso.

Vel rex semper maxumas mihi agebat,
quidquid feceram: aliis non item.

Gnatho.

Labore alieno magnam partam gloriam
verbis saepe in se transmovet, qui habet sa-
lem, quod in te est.

Thraso.

Habes,

Gnatho.

Rex te ergo in oculis . . .

Traso.

Scilicet.

Gnatho.

. . . gestare.

Thraso.

Vero credere omnem exercitum, con-
silia.

Gnatho.

Mirum.

Thraso.

Tum sicubi eum satias hominum, aut
negotii si quando odium ceperat; requiescere
ubi volebat, quasi . . . nostin'?

Gnatho.

Scio: quasi ubi illam expueret miseriam
ex animo.

Thraso.

Tenes: — tum me convivam solum ab-
ducebat sibi.

Gnatho.

Hui, regem elegantem narras.

Thraso.

Imo sic homo est: perpaucorum hominum.

Gnatho.

Imo nullorum arbitror, si tecum vivit.

Thraso.

Invidere omnes mihi: mordere clanculum: ego non flocci pendere: illi invidere misere; verum unus tamen impense, elephantis quem Indicis praefecerat. Is ubi molestus magis est: quaeso, inquam, Strato, eone es ferox, quia habes imperium in belluas?

Gnatho.

Pulchre mehercle dictum et sapienter. Papae! Iugularas hominem. Quid ille?

Thraso.

Mutus illico.

Gnatho.

Quidni esset?

Parmeno (für sich.)

Dii vostram fidem! Hominem perditum miserumque, et illum sacrilegum!

Thraso.

Sed heus tu, purgon' ego me de istac Thaidi, quod eam me amare suspicata est?

Gnatho.

Nihil minus: imo auge magis suspicionem.

Thraso.

Cur?

Gnatho.

Rogas? Scin'? Si quando illa mentionem Phaedriae facit, aut si laudat, te ut male urat . . .

Thraso.

Sentio.

Gnatho.

Id ut ne fiat, haec res sola est remedio. Ubi nominabit Phaedriam, tu Pamphilam continuo. Si quando illa dicet. „*Phaedriam* „*intromittamus commissatum*:“ — tu, „*Pam-* „*philam cantatum provocemus*.“ Si laudabit haec illius formam: tu, huius contra. Denique par pari referto, quod eam mordeat.

Thraso.

Si quidem me amaret, tum istuc prodesset, Gnatho.

Gnatho.

Quando illud, quod tu das, exspectat atque amat: iam dudum te amat; iam dudum illi facile fit quod doleat. Metuit semper, quem ipsa nunc capit fructum, ne quando iratus tu alio conferas.

Thraso.

Bene dixti: at mihi istuc non in mentem venerat.

Gnatho.

Ridiculum: non enim cogitaras. Ceterum idem hoc tute melius quanto invenisses, Thraso!

ACT. III. SCENA 2.

Die Vorigen. Thais, nebst einigen Sclavinnen von ihrem Gefolge.

Thais (aus ihrem Hanse heraustretend.)

Audire vocem visa sum modo Militis. —
Atque eccum! — Salve, mi Thraso.

Thraso.

O Thais mea, meum suavium, quid agitur? Ecquid nos amas de fidicina istac?

Parmeno (noch seitwärts.)

Quam venuste! Quod dedit principium adveniens!

Thais.

Plurimum, merito tuo.

Gnatho (possierlich.)

Eamus ergo ad coenam! Quid stas?

Parmeno (wie vorhin.)

Hem alterum! Ex homine hunc natum dicas.

Thraso (zur Thais.)

Ubi vis, non moror. (Man macht Miene, zu gehen.)

Parmeno.

Adibo, atque adsimulabo, quasi nunc exeam. — (geht zur Thais.) Ituran', Thais, quopiam es?

Thais (*sich umsehend*)

Ehem, Parmeno! Bene fecisti: hodie itura . .

Parmeno.

Quo?

Thais (*heimlich zum Parmeno.*)

Quid? Hunc non vides?

Parmeno (*auch leise.*)

Video, et me taedet. — (*laut*) Ubi vis, dona adsunt tibi a Phaedria.

Thraso (*unzufrieden.*)

Quid stamus? Cur non imus hinc?

Parmeno (*ironisch zum Thraso.*)

Quaeso hercle ut liceat, pace quod fiat tua, dare huic quae volumus, convenire et colloqui.

Thraso (*spöttisch.*)

Perpulcra credo dona, haud nostris similia.

Parmeno.

Res indicabit. — (*ruft in die Scena hinein.*) Heus, iubete istos foras exire, quos iussi, ocius! — (*Die Mohrin kommt zuerst*) Procede tu huc! — (*zur Thais*) Ex Aethiopia est usque haec.

Thraso (*spöttisch zum Gnatho.*)

Hic sunt tres minae.

Gnatho.

Vix!

Parmeno (nochmals in die Scene.)

Ubi tu es, Dore? Accede huc! — (*der Eunuch kommt: Parm. zur Thais*) Hem Eunuchum tibi! quam liberali facie! Quam aetate integra!

Thais.

Ita me Di ament, honestus est!

Parmeno.

Quid tu ais, Gnatho? Num quid habes, quod contemnas? — Quid tu autem, Thraso? — Tacent: satis laudant. — (*zur Thais*) Fac periculum in literis, fac in palaestra, in musicis: quae liberum scire aequum est adolescentem, solertem dabo. Atque haec qui misit, non sibi soli postulat te vivere, et sua caussa excludi ceteros: neque pugnas narrat, neque cicatrices suas ostentat: neque tibi obstat, quod quidam facit. Verum, ubi molestum non erit, ubi tu voles, ubi tempus tibi erit, sat habet, si tum recipitur.

Thraso (zum Gnatho.)

Adparet, servum hunc esse domini pauperis miserique.

Gnatho.

Nam hercle nemo posset, sat scio, qui haberet, qui pararet alium, hunc perpeti.

Parmeno (verachtend zum Gnatho.)

Tace tu, quem ego esse infra infimos omnes puto homines. Nam qui huic ani-

mum adsentari induxeris, e flamma petere te cibum posse arbitror.

Thraso (*trotzig zur Thais.*)
Iamne imus?

Thais.

Hos prius introducā, et, quae volo, simul imperabo: post continuo exeo. (*geht in ihr Haus.*)

Thraso (*zum Gnatho.*)
Ego hinc abeo, tu istam opperire.

Parmeno (*spöttisch.*)
Haud convenit, una ire cum amica imperatorem in via.

Thraso (*verächtlich zum Parmeno.*)
Quid tibi ego multa dicam? Domini similis es.

Gnatho (*lacht laut.*)
Ha ha he!

Thraso.
Quid rides?

Gnatho.
Istuc, quod dixti modo. — Sed Thais exit. (*Thais kommt aus ihrem Hause zurück.*)

Thraso (*zum Gnatho.*)
Abi prae: curre, ut sint domi parata.

Gnatho.
Fiat (*läuft ab.*)

Thais (seitwärts zu einer Slavin.)

Diligenter, Pythias, fac cures, si Chremes huc forte advenerit, ut ores, primum, ut maneat; si id non commodum est, ut redeat; si id non poterit, ad me adducito.

Pythias.

Ita faciam.

Thais (besinnend.)

Quid? Quid aliud volui dicere? — Ehem, curate istam diligenter virginem: domi adsitis, facite.

Thraso (zur *Thais*.)

Eamus.

Thais (zu einigen Slavinnen.)

Vos me sequimini. (*Thraso und Thais mit ihrem Gefolge geht ab.*)

ACT. III. SCENA 3.

Chremes: nachher Pythias.

Chremes (allein.)

Profecto quanto magis magisque cogito, nimirum dabit haec *Thais* mihi magnum malum: ita me video ab ea astute labefacturier, iam tum, cum primum iussit me ad se arcessier. Roget quis: quid tibi cum illa? — Ne noram quidem. Ubi veni, causam, ut ibi manerem, repperit: ait, rem divinam fecisse, et rem seriam velle agere mecum.

Jam tum erat suspicio, dolo malo haec fieri omnia. Ipsa accumbere mecum, mihi sese dare, sermonem quaerere. Ubi friget, huc evasit: quam pridem pater mihi et mater mortui essent: — dico, „iam diu;“ — rus Sunii ecquod haberem, et quam longe a mari? Credo ei placere hoc: sperat, se a me avellere. Postremo: ecqua inde parva perisset soror? Ecquis cum ea una? Quid habuisset, cum perit? Ecquis eam posset noscere? — Haec cur quaeritet? Nisi si illa forte, quae olim periit parvula soror, hanc se intendit esse; ut est audacia. Verum ea si vivit, annos nata est sedecim, non maior: Thais, quam ego sum, maiuscula est. Misit porro orare, ut venirem, serio: aut dicat quod vult, aut molesta ne siet. Non hercle veniam tertio. — (*klopft an dem Hause der Thais.*) Heus, heus!

Pythias (von drinnen.)

Ecquis hic?

Chremes.

Ego sum Chremes.

Pythias (kommt heraus.)

O capitulum lepidissimum!

Chremes (für sich.)

Dico ego mihi insidias fieri.

Pythias.

Thais maxumo te orabat opere, ut cras redires.

Chremes.

Rus eo.

Pythias.

Fac, amabo!

Chremes.

Non possum, inquam.

Pythias.

At tu apud nos hic mane, dum redeat ipsa.

Chremes.

Nihil minus.

Pythias.

Cur, mi Chremes?

Chremes (ärgerlich.)

Malam rem! Hinc abis?

Pythias.

Si istuc ita certum est tibi, amabo ut illuc transeas, ubi illa est.

Chremes.

Eo.

Pythias (ruft eine Sclavin aus dem Hause.)

Abi, Dorias: cito hunc deduce ad Militem. (gehn ab.)

ACT. IV. SCENA I.

Dorias (kommt vom Hause des Thraso her, wo Gesellschaft ist.)

Ita me Dii bene ament, quantum ego illum vidi, nonnihil timeo misera, ne quam ille hodie insanus turbam faciat aut vim Thai-

di. Nam postquam iste advenit Chremes adolescens, frater virginis, Militem rogat, ut illum admitti iubeat. Ille continuo irasci, neque negare audere. Thais porro instare, ut hominem invitet: id faciebat, retinendi illius causa, quia illa, quae cupiebat de sorore eius indicare, ad eam rem tempus non erat. Invitat tristis: mansit. Ibi illa cum illo sermonem occipit. Miles vero sibi putare adductum ante oculos aemulum: voluit facere contra huic aegre. „Heus (inquit) „puer! Pamphilam arcesse, ut delectet hic „nos.“ — Illa exclamat: „minime gentium! „In convivium illam?“ — Miles tendere: inde ad iurgium. Interea aurum sibi clam mulier demit; dat mihi, ut auferam. Hoc est signi: ubi primum poterit, se illinc subducet, scio.

ACT. IV. SCENA 5.

Chremes. Pythias.

Chremes (für sich: ein klein wenig betrunken.)

At at, data hercle verba mihi sunt! Vicit vinum, quod bibi. Ac dum accubabam, quam videbar mihi esse pulchre sobrius! Postquam surrexi, neque pes neque mens satis suum officium facit.

Pythias.

Chremes!

Chremes.

Quis est? — Ehem, Pythias! — Sed
Thais multo ante venit?

Pythias.

Anne abiit iam a milite?

Chremes.

Iamdudum, aetatem: lites sunt inter eos
factae maxumae.

Pythias.

Nihil dixit tum, ut sequerere sese?

Chremes.

Nihil, nisi abiens mihi innuit.

Pythias.

Eho, nonne id sat erat?

Chremes.

At nesciebam id dicere illam, nisi quia
correxit miles, quod intellexi minus: nam
me extrusit foras. Sed eccam ipsam! Miror,
ubi ego huic antevorterim.

ACT. IV. SCENA 6.

Die Vorigen. Thais. Pythias.

Thais (für sich; noch aufgebracht.)

Credo equidem, illum iam adfuturum esse, ut illam a me eripiat. Sine veniat! Atqui si illam digito attigerit uno, oculi illico efodientur. Usque adeo ego illius ferre possum ineptias et magnifica verba, verba dum sint: verum enim si ad rem conferentur, vapulabit.

Chremes.

Thais, ego iam dudum hic adsum.

Thais.

O mi Chreme, te ipsum expectabam. Scin' tu turbam hanc propter te esse factam, et adeo ad te adtinere hanc omnem rem?

Chremes (verwundernd.)

Ad me? — Qui quaeso istuc?

Thais.

Quia dum tibi sororem studeo reddere et restituere, haec atque huiusmodi sum multa passa.

Chremes.

Ubi ea est?

Thais.

Domi apud me.

Chremes (*bedenklich.*)

Hem!

Thais.

Quid est? — Educta ita, uti teque illaque dignum est.

Chremes.

Quid ais?

Thais.

Id quod res est. Hanc tibi dono do, neque repeto pro illa quidquam abs te pretii.

Chremes.

Et habetur et refertur, *Thais*, a me, ita uti merita es, gratia.

Thais.

At enim cave, ne prius quam hanc a me accipias, amittas, *Chreme*. Nam haec ea est, quam miles a me vi nunc ereptum venit. — (*zur Pythias.*) Abi tu: cistellam, *Pythias*, domo effer cum monumentis.

Chremes (*schauet in die Ferne, wo er den Thraso kommen sieht.*)

Viden' tu illum, *Thais*?

Pythias.

Ubi sita est?

Thais.

In risco. Odiosa cessas? (*Pythias hinein.*)

Chremes (*ängstlich, wie vorhin.*)

Militem secum ad te quantas copias adducere? At at!

Thais.

Num formidolosus obsecro es, mi homo?

Chremes (*mit gezwungner Herzhaftigkeit.*)

Apage sis! Egon' formidolosus? Nemo est hominum, qui vivat, minus.

Thais.

Atque ita opus est.

Chremes.

Hau metuo, qualem tu me esse hominem existumes.

Thais.

Imo hoc cogitato: quicum res tibi est, peregrinus est, minus potens quam tu, minus notus, minus amicorum hic habens.

Chremes.

Scio istuc. Sed tu quod cavere possis, stultum admittere est. Malo ego, nos prospicere, quam hunc ulcisci accepta iniuria. Tu abi atque obsera ostium intus: ego dum hinc transcurro ad forum. Volo ego adesse hic advocatos nobis in turba hac. (*will fort.*)

Thais.

Mane!

Chremes.

Melius est.

Thais (fasst ihn beim Arm.)

Mane.

Chremes.

Omitte: iam adero.

Thais.

Nihil opus est istis, Chreme: hoc modo dic, sororem illam tuam esse, et te parvam virginem amisisse; nunc cognosse; signa ostende.

Pythias (kommt aus dem Hause zurück, mit einem Kästchen, das sie der Thais giebt.)

Adsunt.

Thais (giebt das Kästchen dem Chremes.)

Cape: si vim faciet, in ius ducito hominem. Intellextin'?

Chremes.

Probe.

Thais.

Fae animo haec praesenti dicas.

Chremes (zitternd.)

Faciam.

Thais.

Attole pallium. — (*für sich.*) Perii! Huic ipsi est opus patrono, quem defensorem paro.

ACT. IV. SCENA 7.

Die Vorigen. Thraso. Gnatho. Vier
Sclaven des Thraso.

Thraso (*noch in einiger Entfernung.*)

Tanccine ego ut contumeliam tam insignem in me accipiam, Gnatho? Mori me, satius est. — Simalio, Donax, Syrisce, sequimini! Primum aedes expugnabo;

Gnatho.

Recte!

Thraso.

virginem eripiam;

Gnatho.

Probe!

Thraso.

male mulcabo ipsam.

Gnatho.

Pulchre!

Thraso (*commandirt.*)

In medium huc agmen cum vecti, Donax! Tu, Simalio, in sinistrum cornu! Tu, Syrisce, in dexterum! (*die Sclaven stellen sich.*) ---

Cedo alios! Ubi centurio est Sanga, et manipulus furum?

Sanga (mit einem langen Küchenschwamm.)
Eccum adest!

Thraso.

Quid, ignave? Peniculon' pugnare, qui istuc huc portes, cogitas?

Sanga.

Egon'? — Imperatoris virtutem noveram et vim militum: sine sanguine hoc fieri non posse; qui abstergerem vulnera.

Thraso.

Ubi alii?

Sanga.

Qui, malum, alii? Solus Sannio servat domi.

Thraso (zum *Sanga*,)

Tu hosce instrue! Hic ego ero post principia: inde omnibus signum dabo.

Gnatho.

Istuc est sapere! Ut hosce instruxit, ipse sibi cavit loco.

Thraso.

Idem hoc iam Pyrrhus factitavit.

Chremes (von der Gegenseite: furchtsam zur *Thais*.)

Viden' tu, *Thais*, quam hic rem agit? Nimirum consilium illud rectum est de occludendis aedibus.

Thais.

Sane, quod tibi nunc vir videatur esse hic, nebulo magnus est: ne metuas.

Chremes.

Quid videtur?

Thais.

Fundam tibi nunc nimis vellem dari, ubi tu illos procul hinc ex occulto caederes: facerent fugam.

Thraso.

Sed eccam Thaidem ipsam video.

Gnatho.

Quam mox irruimus?

Thraso.

Mane! Omnia prius experiri, quam armis, sapientem decet. Qui scis, an, quae iubeam, sine vi faciat?

Gnatho.

Di vostram fidem! Quanti est sapere! Numquam accedo, quin abs te abeam doctior.

Thraso (zur Thais.)

Thais, primum hoc mihi responde: cum tibi do istam virginem, dixtin' hos mihi dies soli dare te?

Thais.

Quid tum postea?

Traso.

Rogitas? Quae mihi ante oculos coram amatorem adduxti tuum?

Thais.

Quid cum illo agas?

Thraso.

Et cum eo clam te subduxti mihi?

Thais.

Lubuit.

Thraso.

Pamphilam ergo huc redde, nisi vi vis eripi.

Chremes.

Tibi illam reddat? Aut tu illam tangas? Omnium . . . !

Gnatho (warnend zum Chremes.)

Ah quid agis? Tace.

Thraso (zum Chremes.)

Quid tu tibi vis? Ego non tangam meam?

Chremes.

Tuam autem, furcifer?

Gnatho (wie vorhin.)

Cave sis! Nescis, cui nunc male dicas viro.

Chremes.

(zum Gnatho.) Non tu hinc abis? — (zum Thraso.) Scin' tu, ut tibi res se habeat? Si

quidquam hodie hic turbae coeperis: faciam, ut huius loci dieique meique semper memineras.

Gnatho (zum *Chremes*.)

Miseret tui me, qui hunc tantum hominem facias inimicum tibi.

Chremes (zum *Gnatho*.)

Diminuam ego caput tuum hodie, nisi abis.

Gnatho.

(für sich.) Ain' vero, canis? — (laut.) Siccine agis?

Thraso.

Quis tu es homo? Quid tibi vis? Quid cum illa rei tibi est?

Chremes.

Scibis. Principio, eam esse dico liberam, . .

Thraso.

Hem!

Chremes.

. . civem Atticam, . .

Thraso.

Hui!

Chremes.

. . meam sororem.

Thraso.

Os durum!

Chremes.

Miles, nunc adeo edico tibi, ne vim facias ullam in illam. — Thais, ego eo ad Sophronam nutricem, ut eam adducam, et signa ostendam haec.

Thraso.

Tun' me prohibeas, meam ne tangam?

Chremes.

Prohibeo, inquam.

Gnatho (zum Thraso.)

Audin' tu? Hic furti se adligat: satis hoc tibi est.

Thraso.

Idem hoc tu ais, Thais?

Thais (verächtlich, von der Seite.)

Quaere, qui respondeat.

Thraso (besonders, zum Gnatho.)

Quid nunc agimus?

Gnatho.

Quin redeamus: iam haec tibi aderit supplicans ultro.

Thraso.

Credin'?

Gnatho.

Imo certe: novi ingenium mulierum: nolunt, ubi velis; ubi nolis, cupiunt ultro.

Thraso.

Bene putas.

Gnatho.

Iam dimitto exercitum?

Thraso.

Ubi vis.

Gnatho.

Sanga, ita uti fortes decet milites, domi
focique fac vicissim ut memineris.

Sanga.

Iamdudum animus est in patinis.

Gnatho.

Frugi es.

Thraso (zu seinen Leuten.)

Vos me hac sequimini! (gehn ab.)

ACT. V. SCENA 8.

Thraso. Gnatho.

Gnatho.

Quid nunc? Qua spe aut quo consilio hue
imus? Quid inceptas, Thraso?

Thraso.

Egone? Ut Thaidi me dedam, et faciam
quod iubeat.

Gnatho.

Quid est?

Thraso.

Qui minus, quam Hercules servivit Omphalae?

Gnatho.

Exemplum placet. Utinam tibi commigari videam sandalio caput! Sed fores crepuerunt ab ea.

ACT. V. SCENA 9.

Die Vorigen. Thais. Phaedria und sein Bruder Chaerea.

Thraso (zum *Gnatho*, noch in einiger Entfernung von jener Gesellschaft.)

Perii! Quanto minus spei est, tanto magis amo. Obsecro, *Gnatho*! In te spes est.

Gnatho.

Quid vis faciam?

Thraso.

Perfice hoc precibus, pretio, ut haeream in parte aliqua tandem apud Thaidem.

Gnatho.

Difficile est.

Thraso.

Si quid collibuit; novi te. Hoc si effeceris, quodvis donum et praemium a me optato: id optatum feres.

Gnatho.

Itane?

Thraso.

Sic erit.

Gnatho.

Si efficio hoc: postulo, ut mihi tua domus te praesente absente pateat, invocato ut sit locus semper.

Thraso.

Do fidem, futuram.

Gnatho.

Accingar.

Phaedria (*sieht sich um.*)

Quem hic ego audio? — O, Thraso!

Thraso (*sehr höflich.*)

Salvete!

Phaedria.

Tu fortasse, quae facta hic sint, nescis.

Thraso.

Scio.

Phaedria.

Cur ergo in his ego te conspicio regionibus?

Thraso.

Vobis fretus.

Phaedria.

Scin' quam fretus? — Miles, edico tibi, si te in platea offendero hac post umquam: quod dicas mihi, „*alium quaerebam; iter hac habui:*“ periisti!

Gnatho (*gütlich zuredend.*)

Eia, haud sic decet.

Phaedria.

Dictum est.

Gnatho.

Non cognosco vestrum tam superbum.

Phaedria.

Sic erit.

Gnatho.

Prius audite paucis: quod quum dixero, si placuerit, facitote.

Phaedria.

Audiamus.

Gnatho.

Tu concede paullum istuc, Thraso! — (*Thraso tritt zurück.*) — Principio ego vos credere ambos hoc mihi vehementer velim, me huius quidquid facio, id facere maxume caussa mea. Verum idem si vobis prodest: vos non facere, inscitia est.

Phaedria.

Quid id est?

Gnatho.

Militem ego rivalem recipiendum censeo.

Phaedria.

Hem, recipiendum?

Gnatho.

Cogita modo. Tu hercle cum illa, Phaedria, et libenter vivis, et enim bene libenter victitas. Quod des, paullum est: et necesse est, multum accipere Thaidem, ut tuo amorì suppeditare possit sine sumtu tuo. Ad omnia haec magis opportunus, nec magis ex usu tuo nemo est. Principio, et habet quod det, et dat nemo largius: fatuus est, insulsus, tardus: stertit noctesque et dies. Neque tu istum metuas ne amet mulier: facile pellas, ubi velis.

Phaedria (zu seinem Bruder.)

Quid agimus?

Gnatho.

Praeterea hoc etiam, quod ego vel primum puto: accipit hominem nemo melius prorsus, neque prolixius.

Phaedria.

Mirum, ni illoc homine quoquo pacto opus est.

Chaerea.

Idem ego arbitror.

Gnatho.

Recte facitis. Unum etiam hoc vos oro, ut me in vestrum gregem recipiatis: satis diu hoc iam saxum voluo.

Phaedria.

Recipimus.

Chaerea.

Ac libenter.

Gnatho.

At ego pro istoc, *Phaedria* et tu *Chaerea*,
hunc comedendum et deridendum vobis pro-
pino.

Chaerea.

Placet.

Phaedria.

Dignus est.

Gnatho (*rust.*)

Thraso! Ubi vis, accede

Thraso (*schüchtern zum Gnatho tretend.*)

Obsecro te, quid agimus?

Gnatho.

Quid? Isti te ignorabant. Postquam eis
mores ostendi tuos, et collaudavi secundum
facta et virtutes tuas: impetravi.

Thraso.

Bene fecisti: gratiam habeo maximam.
Nunquam etiam fui usquam, quin me omnes
amarent plurimum.

Gnatho (*schelmisch zu den beiden Brüdern*)

Dixin' ego in hoc inesse vobis Atticam
elegantiam?

Phaedria.

Nihil praetermissum est.



Verbesserungen in den Lustspielen des Plautus und Seneca.

Seite 5 Zeile I von unten statt *glaubt ihn* lies *glaubt er ihn*. S. 6 Z. 18 st. *Carpendarius* l. *Carpentarius*. S. 8 Z. 18 st. *est ne* l. *estne*. S. 18 Z. 1. st. *bonem* l. *bouem*. S. 20 Z. 4 v. unt. st. *obscero* l. *obsecro*. S. 26 Z. 4 st. *adque* l. *atque*. S. 33 Z. 6 st. *comittam* l. *committam*. S. 34 Z. 17 st. *it* l. *id*. S. 49 Z. 4 st. *Quiniam* l. *Quinam*. S. 88 Z. 3 v. unt. st. *inueniam* l. *inueniam*. S. 102 Z. 11 st. *lenoui* l. *lenoni*. S. 103 Z. 6 v. unt. st. *du* l. *tu*. S. 126 Z. 11 zuvor wird ausgestrichen. S. 147 Z. 2 st. *comischen* l. *comischer*. S. 166 Z. 11 st. *Deserrere* l. *Deserere*. S. 175 Z. 15 das Comma nach *hoc* wird erst in die folgende Zeile nach *longe* gesetzt. S. 181 Z. 11 st. *conueuiat* l. *conueniat*. S. 191 Z. 7 v. unt. st. *sistare* l. *sistere*. S. 195 Z. 9 st. *Vxorum* l. *Vxorem*. S. 213 Z. 10 st. *Stasimns* l. *Stasimus*. S. 216 Z. 10 st. *filins* l. *filius*. S. 213 Z. 1 st. *sangarionem* l. *Sangarionem*. S. 250 Z. 9 müssen die Worte (zum Chöre) hinter dem Worte *Androm*. Z. 10 stehen. S. 253 v. 592 st. *latere* l. *latere*. S. 260 v. 761 st. *Quas* l. *quae*. S. 261 v. 766 *in ausum* muss ein Wort seyn. S. 269 v. 952 st. *Nen* l. *Non*. S. 273 Z. 1 v. unt. st. *noc* l. *hoc*. S. 277 Z. 12 st. *queritusque* l. *queriturque*. S. 279 Z. 3 v. unt. st. *gergit* l. *pergit*. S. 281 Z. 15 st. *deiectus* l. *deiectos*. Z. 2 v. unt. st. *omnum mentis* l. *omnium mentes*.

Verbesserungen in den Lustspielen des Terenz.

Seite 20 Zeile I von unten statt *exmereim* lies *exemerim*.
S. 31 Z. 22 st. *connenire* l. *convenire*. S. 34 Z. 5
v. unt. st. *susceptarum* l. *suscepturum*. S. 62 Z. 6 v. unt.
st. *que* l. *quae*. S. 66 Z. 18 st. *aliquod* l. *aliquot*.
S. 82 Z. 4 st. *es* l. *est*. S. 99 Z. 19 st. *at* l. *ad*.
S. 99 Z. 21 st. *quod* l. *quot*. S. 103 Z. 2 st. *in-*
verim l. *innuerim*. S. 109 Z. 22 statt des Punctes
nach *periculum* wird blos ein Comma gesetzt.

